

# ZEITRAUM

NACHHALTIGKEITS  
BERICHT 2021





## **Unsere Werte**

<i>Berichtsgrenzen</i>	5
<i>Vorwort</i>	6
<i>Das Unternehmen</i>	10
<i>Ein offenes Ohr</i>	20
<i>Risiken und Potenziale unserer Wertschöpfung</i>	24
<i>United Nation Global Compact</i>	38
<i>17 Ziele für nachhaltige Entwicklung</i>	39

## **Transparenz im Detail**

<i>1 Wertschöpfung</i>	44
<i>2 Produkte</i>	54
<i>3 Materialien / Materialverbräuche</i>	70
<i>4 Kommunikation</i>	98
<i>5 Umwelt</i>	102
<i>6 Über uns</i>	128
<i>Ausblick</i>	140
<i>SDG / UNGC-Verzeichnis</i>	142
<i>Glossar</i>	144

# Nachhaltigkeit bei ZEITRAUM

Nie erschien Veränderung dringender als heute. Die Ereignisse überschlugen sich in den letzten zwei Jahren: COVID 19, US-Wahlen, Waldbrände, Überschwemmungen und unzählige humanitäre Katastrophen reihten sich aneinander. Der Klimawandel und soziale Missstände nehmen zu und ihre Folgen sind überall auf unserem Planeten deutlich spürbar. Um eine lebenswerte Welt für uns und künftige Generationen zu sichern ist nachhaltiges Handeln unumgänglich.



**Nachhaltigkeit bedeutet verantwortungsvoll mit den uns gegebenen Rohstoffen sowie unseren Mitmenschen umzugehen. Umso größer ist die Bedeutung von Dingen, die vor diesem Hintergrund fair und ressourcenschonend gefertigt werden.**

#### **Hinweis**

In unserem Bericht haben wir, im Interesse der Lesbarkeit, auf eine geschlechterdifferenzierende Schreibweise verzichtet. Begriffe, wie Mitarbeiter, Kunde, usw. sind als geschlechtsneutral zu verstehen und sprechen alle Personen, unabhängig von Geschlecht, Geschlechtsausdruck oder Geschlechtsidentität gleichberechtigt an.



Dies ist nach 2018 unser zweiter Nachhaltigkeitsbericht. Bei der Berichterstattung halten wir uns an geltenden Standards und fokussieren neben zahlreichen ökologischen Themen, ebenso soziale und ökonomische Aspekte. Wir sind Teilnehmer des UN Global Compact, der weltweit wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Durch die Teilnahme haben wir die Möglichkeit, uns mit anderen Unternehmen auszutauschen, in einen wichtigen Dialog zu treten und Wissen zu teilen. Der vorliegende Bericht repräsentiert unseren Jahresbericht (COP, communication on progress), den wir dem UNGC vorlegen. Er bietet uns die Gelegenheit, unseren Stakeholdern Themen vorzustellen, die uns am Herzen liegen.

# Berichtsgrenzen

**Wir haben uns bemüht sowohl positive als auch negative Entwicklungen gleichermaßen einzubringen und in geeigneter Form nachvollziehbar darzustellen. Die Inhalte des Berichts orientieren sich an den zehn Prinzipien des UNGC und den „Sustainable Development Goals“ (SDG's) der Vereinten Nationen und umfassen Informationen zu unseren Aktivitäten, Maßnahmen, Daten und Zielen.**

Die Prinzipien des Global Compact unterteilen sich in die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention und sind fester Bestandteil unseres Berichts. Der Schwerpunkt liegt auf dem Jahr 2020. Gemäß unseres Berichtsrhythmus umfasst er dabei die vergangenen zwei Jahre. Der Bericht bezieht sich auf die ZEITRAUM GmbH. Die relevanten Themen ergeben sich aus unserer Wesentlichkeitsanalyse. Im Folgenden wird jedoch immer wieder auf die Herstellung der Möbel, die Logistik und andere wichtige, indirekte Auswirkungen eingegangen, die nicht unmittelbar durch die ZEITRAUM GmbH verursacht werden, aber elementar für die Umweltwirkung unserer Wertschöpfungskette sind.

# Vorwort



## NACHHALTIGKEIT IM KLIMAWANDEL

Die Menge an klimaschädlichen Treibhausgasen hat ein bisher ungekanntes Ausmaß erreicht, das Eis der Antarktis schmilzt immer schneller, Meere und Böden übersäuern und riesige Gebiete unserer Erde drohen auszutrocknen.<sup>1</sup> Und zu den globalen Umweltproblemen kommen unzählige soziale und wirtschaftliche Missstände – Menschenrechtsverletzungen, Geschlechterungleichheit und Kinderarmut. Die Liste ist endlos.

Nachhaltigkeit bedeutet Zukunftsfähigkeit und ist gleichermaßen Herausforderung und Pflicht

unserer Gesellschaft. Nur durch ein soziales Miteinander und ein bedachten Konsum kann unser Lebensraum, so wie wir ihn heute kennen, auch für künftige Generationen bewahrt werden. Das fängt bei der verantwortungsvollen Ressourcenbeschaffung an, geht über jede einzelne Person der Wertschöpfung, die Art der Verpackungen, den Transport, die Reparatur, die Instandsetzung und Nutzung, bis hin zur Entsorgung der Güter. Ein nachhaltiges Produkt zeichnet sich durch eine ganzheitliche Betrachtung aller Prozesse im Unternehmen aus.



## RESSOURCEN- SCHONENDES EUROPA

In Anbetracht der globalen Umweltprobleme nehmen die öffentlichen Diskussionen über Umweltschutz und Ressourcenschonung immer weiter an Fahrt auf. Unternehmen, Banken und Versicherungen müssen nachhaltiger und verantwortungsvoller handeln. In Europa schiebt die EU diesen Verbesserungsprozess mit der CSR-Berichtspflicht und der Sustainable Finance-Strategie im Rahmen des „Green Deals“ weiter an. Zudem steigen die gesellschaftlichen Erwartungen an transparente, ökologische Wertschöpfungsketten und damit auch die Chance auf mehr nachhaltige Produkte. Das ist sehr erfreulich, allerdings bleibt die Durchschlagskraft der politischen Maßnahmen noch weitgehend aus. Viele Subventionen fließen in nachweislich klimaschädliche Branchen und die Ziele des Pariser Abkommens rücken in immer weitere Ferne,

obgleich sich Europa bereits 2011, in einem Plan für ein „ressourcenschonendes Europa“, zu einem effizienten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ausgesprochen hat.<sup>1</sup> Einen großen Anteil am Ressourcenverbrauch und den damit einhergehenden Umweltauswirkungen hat hierbei die Herstellung, Nutzung und Entsorgung von Gütern.<sup>2</sup> In diesem Zusammenhang ist es das Ziel der Europäischen Union, durch integrierte Produktpolitik die Umweltauswirkungen von Produkten während des gesamten Lebenszyklus zu verringern.<sup>3</sup> Gerade weil die Wirkung der politischen Maßnahmen auf sich warten lässt, halten wir es für wichtig, selbst die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft voranzutreiben. Wir nehmen die ausgesprochenen Ziele des „Green Deals“ ernst und arbeiten Tag für Tag daran, dass sich endlich etwas ändert.

## TRANSPARENZ

Dass das Thema Nachhaltigkeit eng mit Transparenz und Nachvollziehbarkeit verwoben ist, liegt auf der Hand. Unser Nachhaltigkeitsbericht soll nachvollziehbar Transparenz schaffen. Er dient dazu unser Handeln für die Leserinnen und Leser greifbar zu machen. Dabei trägt er zum tieferen Verständnis der Wertschöpfung unseres Unternehmens bei und zeigt, wie wir sowohl mit der Natur als auch mit den darin lebenden Menschen umgehen. Um diese Transparenz gegenüber unseren Kunden zu beleben, haben wir im vergangenen Jahr den „Furniture

Footprint“ entwickelt. Der „Furniture Footprint“ ist eine neue Form der Kommunikation zwischen uns und unseren Kunden. Es ist ein interaktives Nachhaltigkeitsbewertungssystem für unsere Produkte, welches es allen Nutzern ermöglicht, die Nachhaltigkeit unserer Produkte unmittelbar und übersichtlich zu erfassen. Zusätzlich bietet es die Möglichkeit alle relevanten Informationen zu den verwendeten Materialien zu erhalten. Neben größtmöglicher Transparenz eröffnen wir unseren Kundinnen und Kunden dadurch die Möglichkeit eigenverantwortlich und bewusst zu handeln.

<sup>1</sup> KOM 2019: Europäische Kommission; Klimapolitik, Folgen des Klimawandels  
<[https://ec.europa.eu/clima/change/consequences\\_de](https://ec.europa.eu/clima/change/consequences_de)>  
Abruf, am 03.08.2019

<sup>2</sup> KOM 2011a: „Ressourcenschonendes Europa“, „Fahrplan für ein ressourcenschonendes Europa“ (1)  
Brüssel: KOM, 571 endgültig

<sup>3</sup> EEA 2007: Vierter Lagebericht  
<<http://www.eea.europa.eu/de/publications>>  
Abruf, am 21.07.2019

<sup>4</sup> KOM 2001: Grünbuch zur integrierten Produktpolitik (1)  
Brüssel: KOM, 68 endgültig



## WAS UNS BEWEGT

von Anfang an, seit der Gründung von ZEITRAUM vor 31 Jahren, war eine nachhaltige Denkweise die Triebfeder unseres Handelns. Schon damals waren sowohl ökologische als auch soziale Missstände deutlich wahrnehmbar und es war klar, dass alle Wirtschaftsbereiche radikal umdenken müssen. Inzwischen haben sich viele Problematiken verschärft und die globale Lage in vielen Bereichen ist besorgniserregend. Auf der anderen Seite war das Thema Nachhaltigkeit noch nie so präsent wie heute.

Auch in der Holz- und Möbelindustrie rückt das Thema zunehmend in den Fokus und wird immer häufiger zum festen Bestandteil der unternehmerischen Leitbilder. Es wird enorm viel im Bereich der alternativen Materialien geforscht; immer wieder erscheinen neue, interessante, ökologische Alternativen auf dem Markt. Wir beob-

achten diese Entwicklung gespannt, sind an den Prozessen beteiligt und ständig auf der Suche nach Wegen, unsere Produkte vor diesem Hintergrund noch besser zu machen. Dabei wird der Fokus aber immer auf unserem Herzensmaterial, dem Massivholz, liegen. Holz und das dazugehörige Handwerk sind ein altes Kulturgut, das die Lebensart der Menschen über Jahrhunderte geprägt hat. Vor allem hier im Alpenraum, dem Standort von ZEITRAUM, hat es eine lange Tradition. Holz ist ein sehr sinnliches Material. Bis das fertige Möbel bei unseren Kunden steht, geht es durch viele Hände, die ihrerseits ihre Spuren und ihre Energie hinterlassen. Mit jedem Entwurf versuchen wir die Schönheit der Natur zu würdigen. Dem Nutzer offenbart sich diese Anmut, sobald er mit der Hand über das Holz fährt und sich auf das Möbel einlässt. In einer schnelllebigen, hektischen Welt erdet ein Holzmöbel die Menschen und gibt ihnen

ein Stück Ihrer Identität und Verwurzelung zurück, die so selten nur noch Heimat und Natur vermitteln können. Für uns ist das Holzhandwerk ein Juwel, das wir erhalten und pflegen wollen. Unsere Möbel sind für ein langes Leben gemacht – sie sind zukünftige Erbstücke. Denn auch das ist Nachhaltigkeit: Suffizienz. In diesem Kontext beschreibt der Begriff das bewusste Leben mit wenigen, dafür hochwertigen Dingen. Ganz nach dem Motto „Weniger ist mehr“! Agierten wir alle nach dieser Devise, könnten wir eine lebenswerte, gesunde Welt für alle Lebewesen schaffen. Für diese Welt setzen wir uns Tag für Tag ein. Mit diesem Bericht wollen wir zeigen, was wir im Bereich der Nachhaltigkeit umsetzen, was wir noch verbessern können und wo noch Potenziale liegen. Wir wollen unsere Philosophie mit Ihnen teilen und freuen uns, dass Sie unser Bericht erreicht hat.

Ihre

Birgit Gämmerler  
Geschäftsführung

Ihr

Peter Gaebelein  
Geschäftsführung

### Zum Verständnis

Der Ausgangspunkt eines Nachhaltigkeitsberichts ist immer der Status quo, hier das 2. Quartal 2021.



## ERWARTUNGEN UNSERER PARTNER

Im Rahmen der Alltagsthemen ist es leicht den Überblick über das große Ganze zu verlieren. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern hilft uns immer wieder eine Außensicht zu gewinnen, über den Tellerrand hinauszuschauen und die eigenen Ansichten zu hinterfragen. Durch den kontinuierlichen Austausch entstehen immer wieder neue Ideen und kreative Lösungen. Dafür sind wir dankbar. Und was erwarten unsere Partner in Sachen Nachhaltigkeit und Berichterstattung von uns? Wir haben gefragt.



**KATRIN HIELLE-DAHM**  
Geschäftsführerin, Rohi

**ZEITRAUM und ROHI verbindet eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und das stringente Bekenntnis zu natürlichen Materialien. Unsere beiden Manufakturen teilen die gleichen Werte von Design, Qualität, Langlebigkeit und Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur. Das Ergebnis ist ein harmonisches Zusammenspiel von hochwertigen ZEITRAUM Holzmöbeln und wertvollen, strapazierfähigen ROHI Bezugsmaterialien aus Wolle, Made in Germany.**

# Das Unternehmen

## LEITBILD

ZEITRAUM ist im bayerischen Voralpenland zuhause. Diese Region war schon immer stark geprägt vom respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und dem Streben nach handwerklicher Perfektion. Ausgehend davon wurde das Unternehmen 1990 unter der Prämisse gegründet, Qualität, Design und Nachhaltigkeit stets Hand in Hand gehen zu lassen. Es war von Beginn an das Ziel, Möbel herzustellen, die dem wertvollen Rohstoff Holz gerecht werden, über Generationen hinweg ihre Funktion erfüllen und dabei im Einklang mit der Natur stehen. Der Beitrag zu einer lebenswerten Welt war von Anfang an grundlegender Bestandteil unserer Strategie und Nachhaltigkeit stets gelebte Unternehmensphilosophie.

Unsere Formensprache ist bewusst pur und unaufdringlich. Die zeitlose Gestaltung unserer Möbel folgt keinem Trend, sie ist zurückhaltend und soll auch nach Jahrzehnten durch die Schönheit des Materials begeistern. Der Herstellungsprozess orientiert sich an unserer Forderung nach naturbelassener Materialehrlichkeit und Langlebigkeit. In der präzisen Umsetzung der in ihrer Schlichtheit dennoch sehr anspruchsvollen Entwürfe steht für uns die materialgerechte Verarbeitung an erster Stelle.





**ZEITRAUM setzt auf lokale Herstellung, lange Partnerschaften und faire Kooperationen. Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und fördern traditionelles Handwerk in unserer Region. Dabei steht für uns der verantwortungsvolle Umgang mit Mensch und Natur immer im Vordergrund.**

Wir pflegen eine offene Kommunikation mit allen am Prozess Beteiligten und beziehen diese regelmäßig in unsere Entscheidungsfindung mit ein. Dabei halten wir uns an die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen. Sie dienen uns als langfristiger Leitfaden für alle Prozesse im Unternehmen und helfen uns, vor diesem Hintergrund die Qualität unserer Produkte kontinuierlich zu steigern. Außerdem bieten sie uns einen Rahmen bei der Schaffung eines fair konstruktiven, sicheren und gesunden Arbeitsumfeldes.

## HISTORIE

Vor rund 30 Jahren begann die Geschichte von ZEITRAUM. Der Ort der ersten Stunde war eine alte Mühle im Süden von München, dort wirkt das Team bis heute. Hier entstanden die ersten Entwürfe zu den schlichten, ökologischen Massivholzmöbeln, geprägt durch die Traditionen der Region und der Naturverbundenheit der darin lebenden Menschen.

Das mittlerweile mittelständische Unternehmen, das von der Industriedesignerin Birgit Gämmerler und dem Industriedesigner Rolf Huber 1990 gegründet wurde, gilt inzwischen als Pionier für designorientierten, nachhaltigen Möbelbau und ist auf zahlreichen internationalen Möbelmessen vertreten.

Der gesellschaftliche Wandel der 70er Jahre, die erste Ölkrise 1973, die aufsehenerregende Veröffentlichung des Buches „Die Grenzen des Wachstums“ des „Club of Rome“ 1972, der Öko-Klassiker „Der Stumme Frühling“ von Rachel Carson, 1963 und das damit einhergehende, steigende Umweltbewusstsein der Menschen waren bedeutsame Beweggründe mit trendlosen, nachhaltigen Möbeln eine Bewegung gegen den immer weiter

wachsenden Konsumismus ins Leben zu rufen.

Die Idee war mit hoher Design- und Materialqualität sowie dem Augenmerk auf ökologische Grundsätze eine Botschaft der Nachhaltigkeit zu vermitteln und damit einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen.

Damit formulierten die beiden Designer eine zu dieser Zeit ungewöhnliche und neue Auffassung von Wohn- und Lebensqualität, die fortan Leitlinie ihrer gestalterischen und unternehmerischen Arbeit werden sollte. Sie stemmten sich gegen eine immer weiter wachsende Möbelindustrie, die mit kurzlebigen Produkten den Markt überschwemmte und dies bis heute tut.

Der Name ZEITRAUM steht für den Wunsch nach einem neuen ZEITgeist und einem erstrebenswerten LebensRAUM in einer Zeit, die damals geprägt war vom sorglosen Umgang mit Ressourcen und industriell hergestellter Massenware. LebensRAUM, im Sinne einer wertvollen und gesunden Umgebung, die weit über den gestalteten Innenraum hinausgeht. Vielmehr ist es ein Lebensraum, der mit der uns umgebenden Natur eng verknüpft ist.



**ULRIKE WEINFURTH**  
Kvadrat

## **„Wenn ich an ZEITRAUM denke, assoziiere ich:**

**feinstes Holzhandwerk im zeitlosen Design, handschmeichelnde Holzoberflächen, in Kombination mit harmonischen Farbklingen in Form von Beizen und besonderen Textilien. Stichworte wie Langlebigkeit, ‚echte‘ Materialien, produziert im Einklang mit Mensch und Natur, feine Manufaktur für Holzunikate, fallen mir ein. Ich bin selbst gelernte Tischlerin und ‚studierte Innenarchitektin‘, ZEITRAUM begleitet mich seit meiner Ausbildung, aus persönlichem Interesse an Möbeldesign und meiner Liebe zu natürlichen Werkstoffen und dem Handwerk.“**

Im Januar 1991 fand der erste Auftritt auf der Möbelmesse in Köln statt. Es war ein simpler, gerade mal zwölf Quadratmeter großer Stand: Darin nichts weiter als ein Tisch, ein Schrank und ein Stuhl. Das Material: geöltes Buchenholz. Keine Farben, kein Lack, kein Extra. Es war bezeichnend für den konsequenten Weg den ZEITRAUM eingeschlagen hatte. Die handwerkliche Ausführung

war von Beginn an äußerst aufwendig aber dennoch schlicht und grazil. Raffinierte Steckverbindungen ersetzten unnötige Schraubenkonstruktionen und selbst vor Knochenleim wurde damals nicht zurückgeschreckt.

Der Gegensatz zu den übrigen Ständen hätte größer nicht sein können: Die Designhalle reizte die Besucher mit außergewöhnlichen Formen und künstlichen Materialien. Die schlichten Vollholzmöbel wirkten in diesem schrillen Farbenmeer wohl eher fehl am Platz, fast farblos. Dennoch wurde an dem Konzept festgehalten – das zahlte sich im Jahr 1994 aus: ZEITRAUM brachte mit BALANCE ein Sprossenbett auf den Markt, welches den Nerv der Zeit traf. Es zeigte sich, dass das Konzept der Ökologie durchaus mit der Ökonomie in Einklang zu bringen ist.

In diesem Jahr wurde auch der Architekt Peter Gaebelein zum Aufbau einer leistungsfähigen Produktion und Peter Joesch für Vertrieb und Logistik ins Team geholt. Mit den wachsenden Umsätzen der folgenden Jahre fanden sich zuverlässige Produktionspartner für die Möbelherstellung in Deutschland, Österreich und Norditalien. Nun war ZEITRAUM in der Lage größere Stückzahlen in gleichbleibend hoher Qualität anzubieten.

**Im Laufe der Jahre wurde das Sortiment, mit der Leidenschaft für hochwertiges Design, Zug um Zug erweitert. Inzwischen hat es unzählige Entwicklungen und Trends im Möbelbau gegeben. Bei ZEITRAUM ist das ursprüngliche Leitbild nach wie vor Grundstein der Produktion und aktueller denn je. Ohne den Zeitgeist aus den Augen zu verlieren ist die Formensprache weiterhin bewusst pur und unaufdringlich, der Qualitätsanspruch unverändert hoch und das Bestreben nachhaltig zu arbeiten wird stetig neu formuliert.**

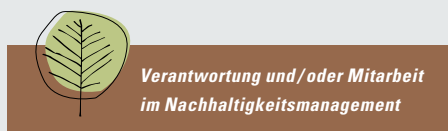
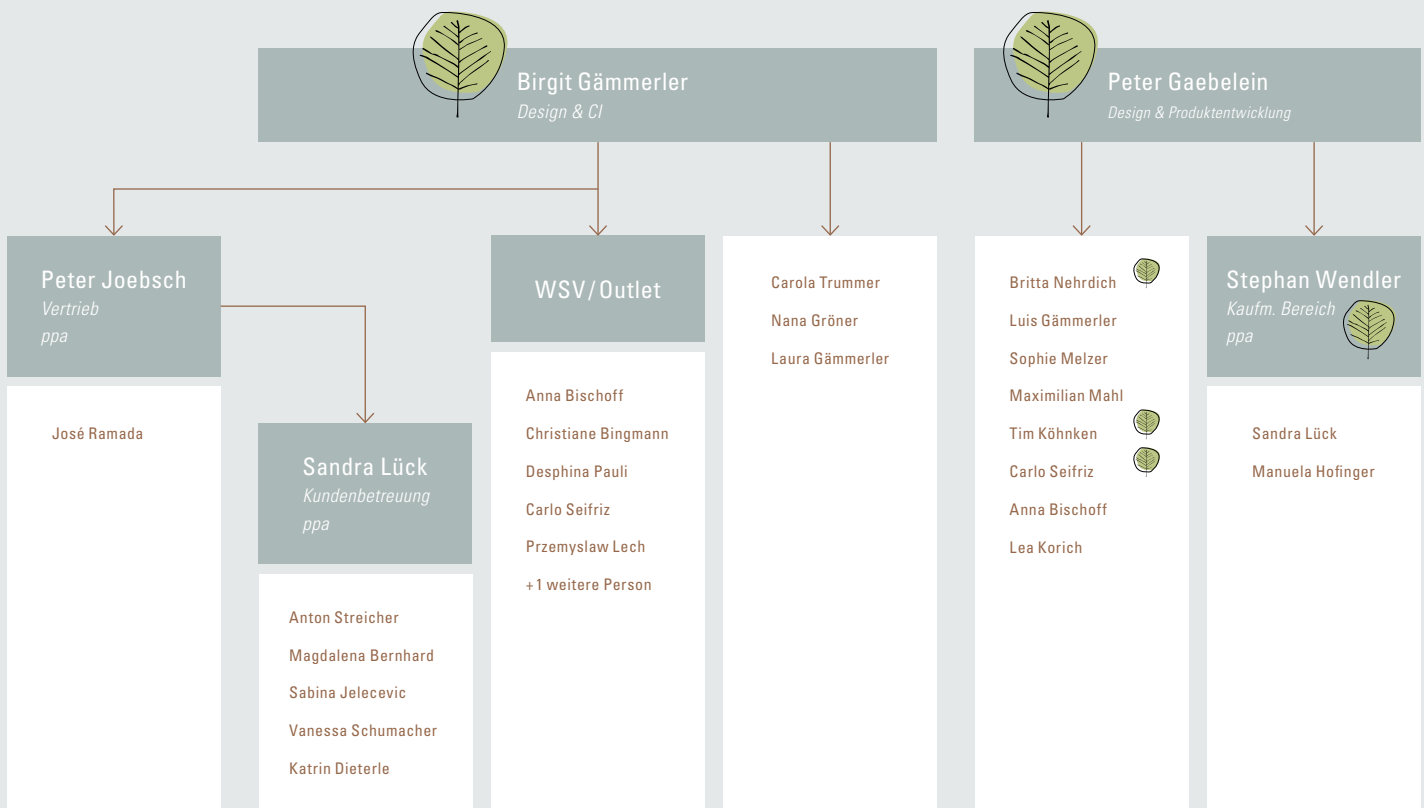
ZEITRAUM sah die Verbindung von ökologischen Qualitäten mit einer Ästhetik und Ethik von Anfang an als notwendig, um das Thema Nachhaltigkeit in die breite gesellschaftliche Akzeptanz zu transportieren. Mittlerweile stehen fast 90

Produkte zur Auswahl. Vom Restaurant in Sydney, einem Büro in Paris, der Universität in Utrecht bis hin zum familiengeführten Café in Moskau – ZEITRAUM Möbel fühlen sich in der Welt Zuhause.

## DAS SIND WIR

ZEITRAUM ist ein familiengeführtes Unternehmen. Unsere Hierarchien sind bewusst sehr flach gehalten. Unsere Kommunikationswege sind kurz. Querdenken und Kreativität, in Verbindung mit inspirierenden Partnerschaften prägen unseren Unternehmensgeist. Die Basis für ein bewusstes und verantwortungsvolles Handeln

sehen wir in der Offenheit, den Dingen zu begegnen und Freiräume gemeinsam zu erkennen und zu nutzen – letztendlich ist das unser Schlüssel zu Innovation. Das leidenschaftliche Engagement jedes Einzelnen lässt uns wachsen. Wir lieben, was wir tun und folgen dabei täglich unseren Überzeugungen.



## DER WEG IST DAS ZIEL

Auf dem Weg zum perfekten Produkt bleibt trotz der vielen Bemühungen in Sachen Nachhaltigkeit ständig etwas zu tun. Es begeistert uns, neue Potenziale aufzudecken und fremde Wege einzuschlagen. Für uns ist der Weg das Ziel – er scheint kein Ende zu haben. Aber das macht uns nichts, denn wir haben viel Freude daran ihn zu beschreiten.

**1990**

Gründung von ZEITRAUM mit dem Ziel nachhaltige Möbel herzustellen.

**ZEITRAUM**

**2006**

Durch modulare Konstruktion wird sowohl die stufenlose Skalierung als auch eine Flatpack Verpackung des Tischmodells CENA möglich.

**2012**

Eine der größten Möbelproduktionspartner nimmt eine Photovoltaikanlage in Betrieb. Mehr als 20% des Strombedarfs kann dadurch gedeckt werden.

**1990** Die Liebe zum Material und der Anspruch, aus jedem Produkt ein Meisterstück zu machen, schaffen den Wert unserer Kollektion.

**1991**

Erster Auftritt auf der Möbelmesse in Köln – die präsentierten Möbel waren aus Buchenholz. Kein Lack, keine Farbe, nur mit umweltfreundlichen Leinöl bearbeitet.



**2009**

ZEITRAUM bezieht zu 100% Ökostrom am Standort in Wolfratshausen



## MASTERPIECES CRAFTED FROM SOLID WOOD



**2019**

ZEITRAUM veröffentlicht den ersten Nachhaltigkeitsbericht.

Zweiter großer Möbelproduktionspartner nimmt seine Photovoltaikanlage in Betrieb.

50 % des Energiebedarfs kann dadurch gedeckt werden.

**2021**

Eine der größten Möbelproduktionsstätten bezieht zu 100 % Ökostrom.

ZEITRAUM veröffentlicht den zweiten Nachhaltigkeitsbericht.

„Made in Germany“ ist für uns gelebtes Gütesiegel.

**2021**

**2018**

Erster Nachhaltigkeitsbericht wird erstellt.



**2020**

ZEITRAUM präsentiert den „Furniture Footprint“ auf der Möbelmesse in Köln und tritt dem UN Global Compact bei.

ZEITRAUM beginnt Zug um Zug alle Verpackungsmaterialien auf größtmögliche Nachhaltigkeit umzustellen und wo möglich mit Flatpack-Verpackungen die Transportvolumen zu verkleinern.

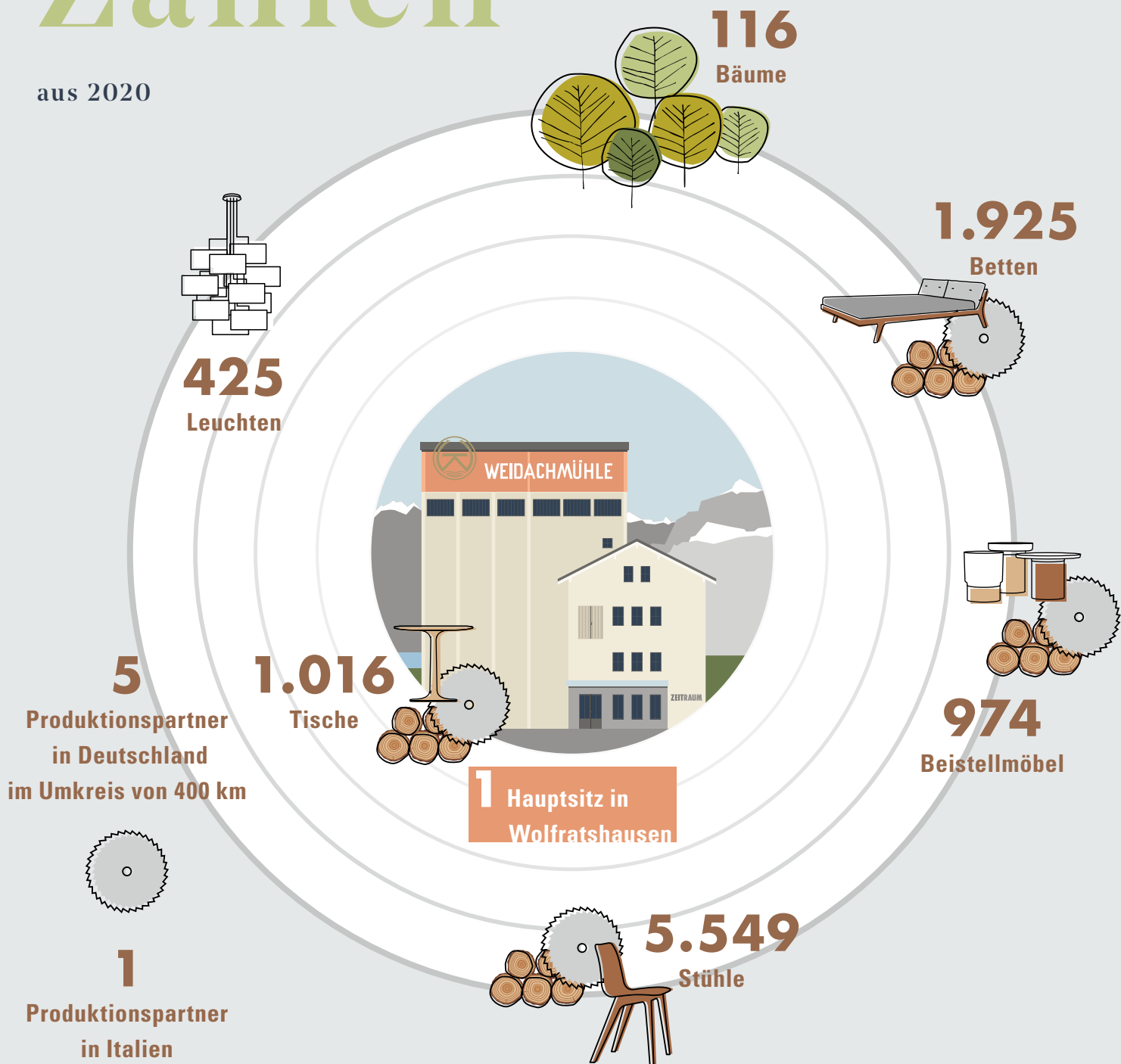
FURNITURE  
**FOOTPRINT**

ZEITRAUM gewinnt mit dem Furniture Footprint den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design.

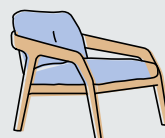


# Zahlen

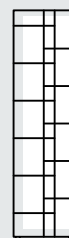
aus 2020



**10.943**  
verkaufte Produkte ...



**163**  
Polstermöbel



**891**  
Stauraummöbel

... mit **120.000**  
Variationsmöglichkeiten



kg Kaffee

27

Mitarbeiter

25

freie Designer

84

Ausstellungen

17

freie Vertreter

624

Händler

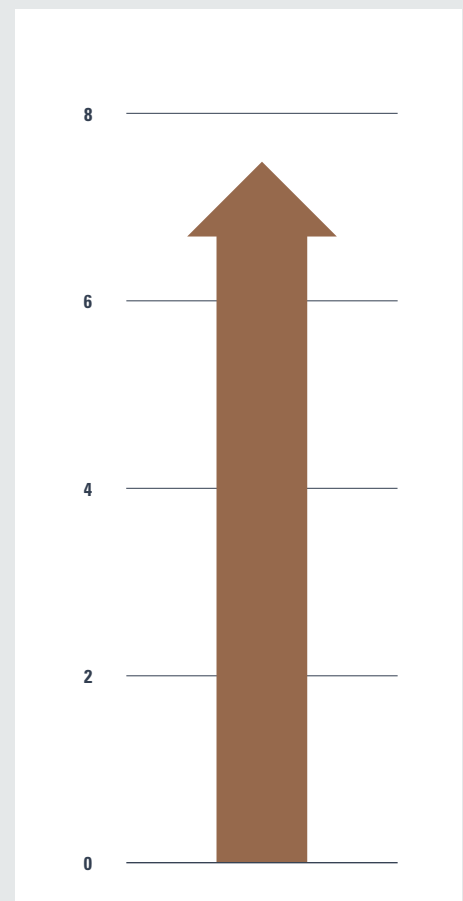
90

Produkte

Außerdem

**148.892** kg Holz **42.022** kg Karton  
**38.084** m Papierklebeband **23.360** kg Stahl  
 (Recyclinganteil in BRD: > 45%) **8.742** kg Sperrholz  
**4.216** kg Formholz **3.614** lfm Stoff  
**2.647** kg Luftpolster-Schaumpolsterfolie  
**2.610** kg Polsterschaum **1.613** qm Leder  
**849** kg Baumwolle **547** kg Recycling-Polyestersticks  
**535** kg Aluminium **418** kg Naturharzöl  
**406** kg MDF **373** kg Leim **171** kg Gleiter und  
 Griffe aus Polyamid **59** kg Daunen ohne Lebendrupf

Umsatz in Millionen



# Ein offenes Ohr

## DIE MEINUNG UNSERER PARTNER IST UNS WICHTIG

Eine gute Beziehung zu unseren Stakeholdern, auch Anspruchsgruppen genannt, ist unentbehrlich. Nicht nur weil wir von der Zufriedenheit unserer Kunden, Dienstleistenden und Produktionspartnern abhängig sind, sondern weil eine enge Zusammenarbeit und eine offene Kommunikation die Entwicklung des Unternehmens stärkt. Der stetige Austausch ist notwendig, um Mitarbeiter zu motivieren, zuverlässige Lieferanten zu halten und Kunden, Architekten und Partner für Produkte und Projekte begeistern zu können. Es ist die Voraussetzung des wirtschaftlichen Erfolgs von ZEITRAUM – deshalb ist es uns wichtig, diese bei der Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts, einzubeziehen und zu fragen, was von uns erwartet wird und wie unsere Anspruchsgruppen ZEITRAUM als Unternehmen sehen.





**IN EINER WESENTLICHKEITSANALYSE  
HABEN WIR UNSERE STAKEHOLDER  
GEFRAGT, WAS IHNEN IM BEREICH  
DER NACHHALTIGKEIT AM WICHTIGS-  
TEN IST.**

Nachhaltigkeit ist ein breitgefächertes Begriff und wir haben viel zu erzählen. Die Themen reichen, von der Teilnahme am UN Global Compact oder dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis, über große Verpackungsumstellungen bis hin zu kleinen Themen wie Mitarbeiter-Fahrrädern oder Papiereinsparungen.

Welche der unzähligen Themen wir in diesem Bericht auführen, war nicht allein unsere Entscheidung. In einer Wesentlichkeitsanalyse haben wir zunächst die Ziele identifiziert, bei denen wir die größten Auswirkungen, Risiken und Potenziale unserer Wertschöpfungskette und den dabei verwendeten Materialien sehen, um anschließend das Ergebnis unserer Stakeholder-Umfragen zum Thema: „Was ist dir im Rahmen der Nachhaltigkeit wichtig?“ mit unseren Ergebnissen zu vergleichen. Die Resultate lesen Sie in diesem Bericht.

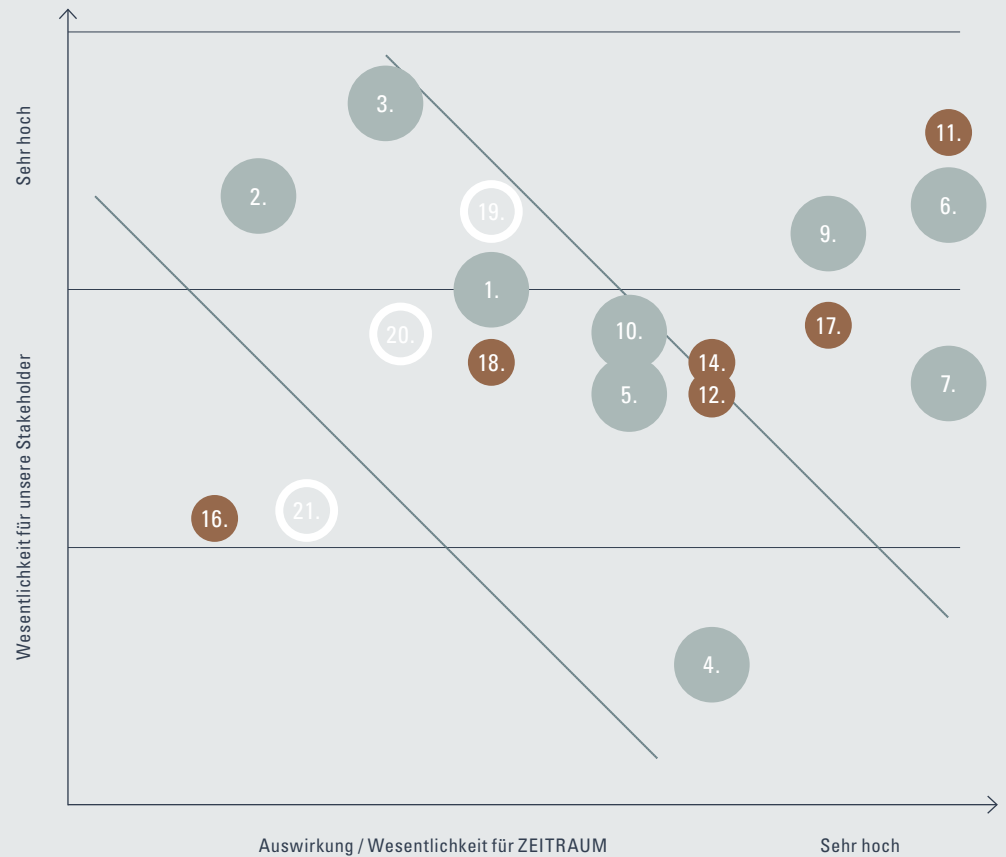
**Wesentlichkeitsanalyse – wichtige Themen**

Ranking	Bereich	Seite
1	Einhaltung der Menschenrechte	38
2	Hohe Reparaturfähigkeit	64
3	Natürliche Materialien	71
4	Transparenz	7
5	Wenig Abfall	118
6	Weiterbildungen	132
7	Nachhaltige Verpackungen	67
8	Gleichberechtigung & Diversität	130

**Wesentlichkeitsanalyse**

Eine Wesentlichkeitsanalyse dient dazu, den richtigen Fokus zu setzen und seine eigenen Ziele und Auswirkungen mit den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen in Beziehung zu setzen. So entsteht ein wichtiger Austausch, der für ein konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement sowie authentische Berichterstattung von großer Bedeutung ist.

## ERGEBNISSE UNSERER WESENTLICHKEITSANALYSE



**Menschen**

- 11. Einhaltung der Menschenrechte
- 12. Gleichberechtigung & Diversität
- 13. Gesundheit/Arbeitsbedingungen
- 14. Weiterbildungen
- 15. Zertifikate, sozial
- 16. Soziales Engagement
- 17. Transparenz
- 18. Lieferantenauswahl nach sozialen Standards

**Umwelt**

- 1. Geringe Emissionen
- 2. Geringer Energie- & Wasserverbrauch
- 3. Geringer Ressourcenverbrauch
- 4. Kurzer Transport
- 5. Hohe Recyclingfähigkeit
- 6. Hohe Reparaturfähigkeit
- 7. Wenig Abfall
- 8. Zertifikate, ökologisch
- 9. Natürliche Materialien
- 10. Nachhaltige Verpackung

**Ökonomie**

- 19. Lokale Produktion
- 20. Kreislaufpotenzial
- 21. Preistransparenz



# Risiken und Potenziale unserer Wertschöpfung

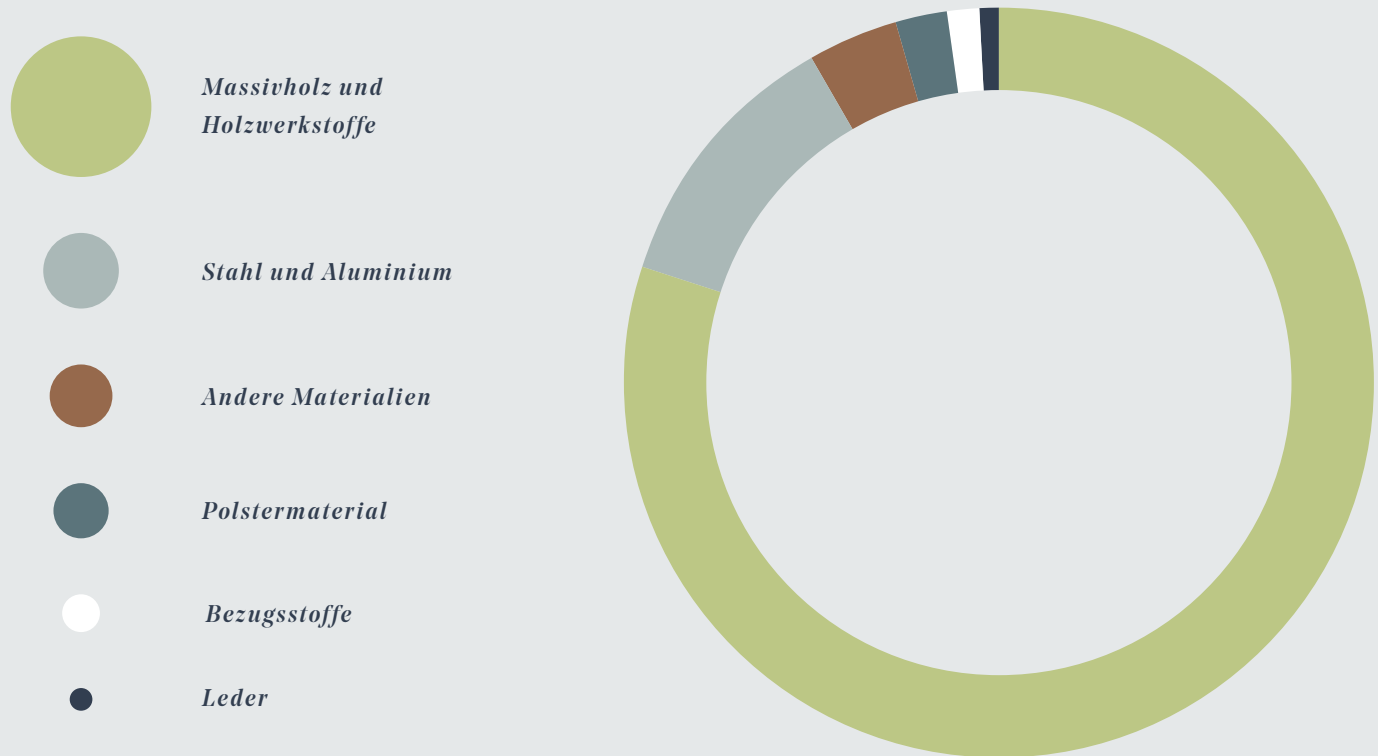
## DEN FOKUS RICHTIG SETZEN

Natürlich liegen uns alle „17 Ziele“ am Herzen und wir sind bemüht unsere Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette auf Optimierungspotenziale und Übereinstimmung zu überprüfen. Dennoch halten wir die Erreichung der Ziele für besonders wichtig, bei denen das größtmögliche Risiko bzw. der größtmöglich erreichbare Vorteil unserer Prozesse und der, von uns verwendeten Materialien liegt. Aus diesem Grund haben wir uns die möglichen Risiken und Potenziale unserer Wertschöpfungskette einmal näher angeschaut.

### **\*Materialanalyse**

Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die Verkäufe von 2020 und wurden aus den Durchschnittsgewichten und der Anzahl der verkauften Produkten ermittelt.





## MATERIALANALYSE<sup>20</sup>

ZEITRAUM Möbel, die 2020 verkauft wurden, bestanden durchschnittlich zu etwa 80.1 % aus Massivholz und Holzwerkstoffen. Damit ist Holz der wichtigste Rohstoff für uns. Davon sind etwa 73.5 % Massivholz und rund 6.6 % aus Holzwerkstoffen. Der Anteil von Stahl und Aluminium im Möbel liegt bei durchschnittlich 11.8 %, 2.35 % Polsterschaum, 1.37 % Bezugsstoffe und 0.76 % Leder. Ableitend von diesen Verbrauchsmengen, ergibt sich die größte Auswirkung in der Verarbeitung von Holz und Stahl, wobei der direkte Einflussbereich von ZEITRAUM im Bereich Holz und Holzwerkstoffe am bedeutendsten ist. Aber auch Bezugsstoffe und Leder werden in größeren Mengen verarbeitet und ihre Auswahl kann direkt von uns beeinflusst werden.

# WELCHE RISIKEN UND POTENZIALE BIRGT DER EINSATZ VON HOLZ ALS UNSER WICHTIGSTER ROHSTOFF?

## 1. Rohstoffquelle Wald

Risiko — Leben an Land <sup>5</sup>

Unsere Wälder sind sehr stark von den Folgen der globalen Erderwärmung und intensiver Bewirtschaftung betroffen. Durch die lang andauernden Hitzeperioden werden Bäume enorm geschwächt. Die Waldbrandgefahr steigt, Wälder drohen auszutrocknen und invasive Schädlinge stellen eine immer größer werdende Gefahr für die Bestände dar. Laut des „Indikatorenberichts der Bundesregierung von 2019 der nationalen Strategie für die biologische Vielfalt“, sei eine ausschlaggebende Ursache für den Artenrückgang, neben klimatischen Veränderungen, vor allem die intensive landwirtschaftliche Nutzung und die Flächenver-

sigelungen durch Baumaßnahmen. Dabei zerstören große „Harvester“ wertvollen fruchtbaren Waldboden. Die Menschheit hat bereits 83 % der wilden Säugetiere und die Hälfte aller Pflanzen ausgelöscht. Hinzu kommt das wir ganze Landstriche und unsere Meere stark verändern. Das führt zu einer Umweltzerstörung mit tiefgreifenden Folgen. <sup>6</sup>

Diese Entwicklung hat nicht nur direkten Einfluss auf ZEITRAUM als Holzverarbeitendes Unternehmen. Der Lebensraum vieler Pflanzen- und Tierarten ist in Gefahr und es liegt an uns, die

Wälder verantwortungsvoll zu bewirtschaften und vorausschauend mit den uns gegebenen Ressourcen umzugehen. Darum ist es von besonderer und wachsender Bedeutung, ausschließlich Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu verwenden und Aufforstungsprojekte zu fördern. Durch Renaturierungsmaßnahmen, den Einsatz kleinerer Maschinen und das Einrichten von wichtigen Schutzgebieten können sich Ökosysteme regenerieren und der Wald und damit die biologische Artenvielfalt nachhaltig geschützt werden.

**Den Wald zu bewirtschaften bedeutet immer in die Natur einzugreifen. Doch diese gilt es für uns und zukünftige Generationen zu schützen. Nachhaltige Waldbewirtschaftung ist für ZEITRAUM daher selbstverständlich.**

### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:



Kapitel	Seite
3.2 Zertifikate	91
5.1 Wald und Möbel	103
5.3 Partnerschaft mit OroVerde	117

<sup>5</sup> **SDG 2020:** Ziel 15: Leben an Land  
<<https://17ziele.de/ziele/15.html>>  
Abruf, am 12.12.2020

<sup>6</sup> **TNFD 2020:** Why a Taskforce is needed  
<<https://tnfd.info/why-a-task-force-is-needed/>>  
Abruf, am 12.12.2020

## 2. Holz

### Potenzial — Maßnahmen zum Klimaschutz<sup>7</sup>

Der Klimawandel ist eines der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Folgen sind bspw. Wald- und Artensterben, Überschwemmungen, Dürre, Sturmfluten oder Hurrikans. Naturkatastrophen wie diese zerstören unsere Ökosysteme und damit die Lebensgrundlage aller Tier- und Pflanzenarten.

Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist entscheidend zur Bekämpfung des Klimawandels und seinen Auswirkungen. Um diese Emissionen zu verringern, gibt es verschiedene Wege. Die Nutzung von Holz als Kohlenstoffund Energie-

speicher hat ein hohes transformatives Potenzial in diesem Bereich und kann durch bedachte Verwendung zu einer erheblichen Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und einer positiven Entwicklung beitragen, um letztendlich die Ziele des Pariser Abkommens und den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen einen Schritt näher zu kommen.

#### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:



Kapitel	Seite
3.1.3 Holz	74
3.1.4 Holzwerkstoffe	76
3.2 Zertifikate	91
5.1 Wald und Möbel	103

<sup>7</sup> **SDG 2020:** Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz  
<<https://17ziele.de/ziele/13.html>>  
Abruf, am 13.12.2020

## Analyse der Wertschöpfung

Potenzial — Nachhaltige/r Konsum und Produktion<sup>8</sup>

Wir leben in einer Konsumgesellschaft. Wir Menschen verbrauchen mehr, als uns zur Verfügung steht und erzeugen dabei immer mehr Abfall. Bis 2015 landeten bereits 6,9 Milliarden Tonnen Plastik auf dem Müll – fast 80 Prozent davon in der Umwelt oder auf Deponien. Nicht einmal 10 Prozent wurde recycelt. Wie können wir mit den uns gegebenen Ressourcen so umgehen, dass sie sowohl für uns als auch für kommende Generationen ausreichen, ohne dass immer weiter neuer Abfall entsteht? Natürlich – wir könnten uns einfach in Suffizienz üben und nur so viel wie nötig verbrauchen. Aber wäre das in der Gesellschaft, in der wir leben überhaupt möglich? Eine realis-

tischere Lösung ist eine „Kreislaufwirtschaft“. In der Kreislaufwirtschaft werden Rohstoffe so lange wie möglich recycelt und weiterverwendet. Die Absicht: Weniger Ressourcen verbrauchen und Abfall vermeiden.

ZEITRAUM hat sich diesem Konzept verschrieben und sich das Ziel gesetzt, dass möglichst alle verwendeten Materialien und die daraus produzierten Möbel kreislauffähig sind. Durch die Herstellung reparabler, langlebiger Produkte kann die Nutzungsphase um ein Vielfaches verlängert werden und Massivholz, als wichtigstes Konstruktionsmaterial kann zu hochwertigen neuen Werkstoffen

weiterverarbeitet oder zur thermischen Energiegewinnung verwendet werden – ein weiterer positiver Nebeneffekt: Die Herstellung von Produkten, die Sie Ihren Kindern und Kindeskindern weitergeben können, ist durchaus auch sehr suffizient.

Um einen „perfekten Kreislauf“ zu erreichen ist trotzdem noch viel zu tun. Rücknahmekonzepte, modulare Konstruktionen, kreislauffähige Verpackungen und ressourceneffizientere Prozesskreisläufe können dabei helfen, sich im Sinne der zirkularen Wirtschaft immer weiter zu verbessern.

**ZEITRAUM hat diese Reise angetreten und möchte sich Jahr für Jahr weiterentwickeln. In diesem Bericht zeigen wir, was wir alles dafür tun.**

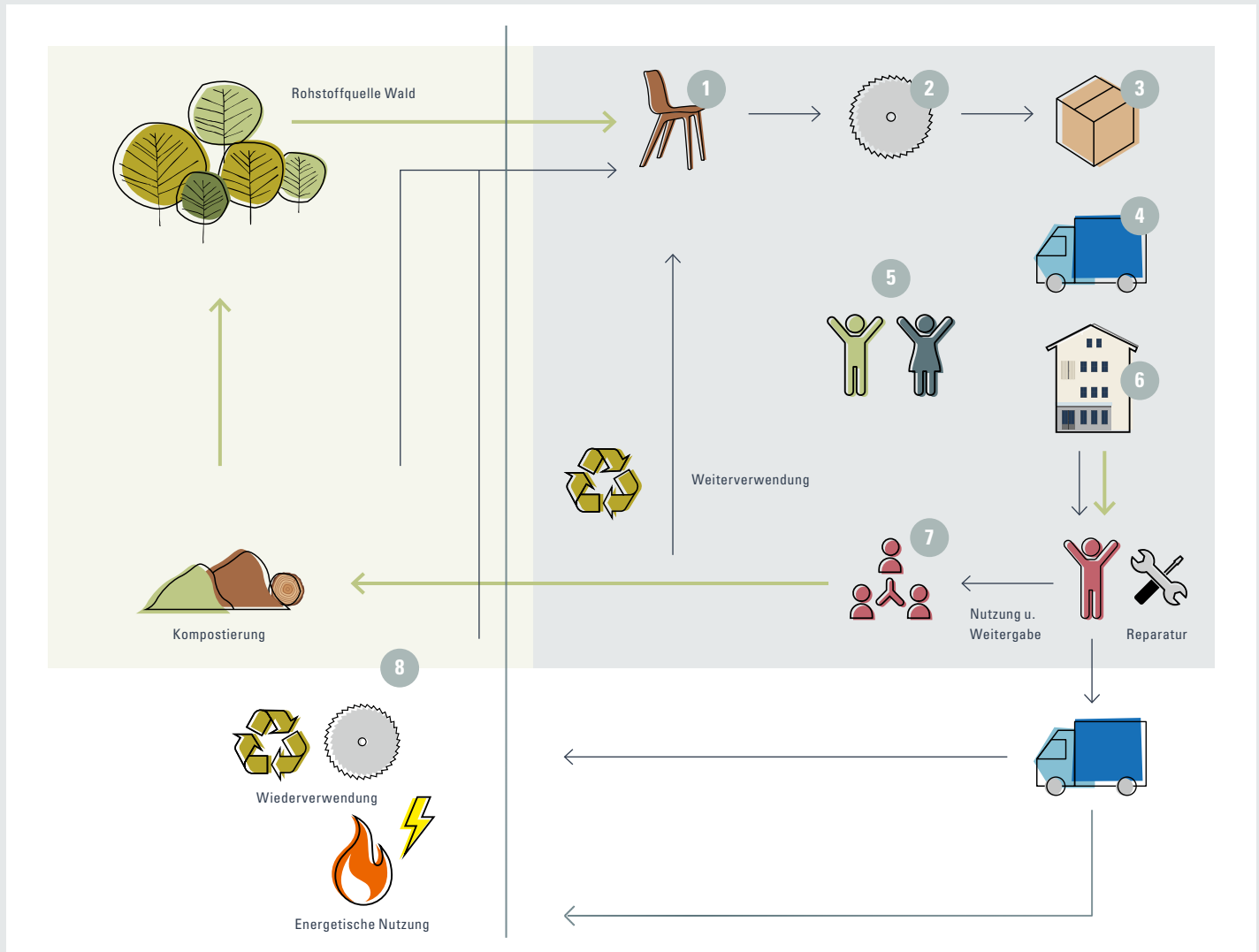
### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:



Kapitel	Seite
1.2 Möbel im Kreislauf	46
1.3 Faire und lange Partnerschaften	48
1.4 Faire Lieferketten	50
1.5 Ein Sitz aus geschältem Holz	52
2.3 Qualität	60
2.5 Reparieren statt Konsumieren	64
2.5 Reparatur und Ersatzteilservice	65
2.5 Zukunftsmusik	65
2.6 Konstruktionen – CENA	66

<sup>8</sup> **SDG 2020:** Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion <<https://17ziele.de/ziele/12.html>>  
Abruf, am 13.12.2020

## Wertschöpfung bei ZEITRAUM



- 1 Design und Produktentwicklung
- 2 Herstellung
- 3 Verpackungen
- 4 Transport und Lieferketten

- 5 Umgang mit Menschen
- 6 Vertrieb und Datenschutz
- 7 Nutzungsphase
- 8 End-Of-Life Szenario

# 1. Design und Produktentwicklung

Bereich: Qualität

Unsere Entwürfe sind eine Hommage an das Pure, die Reinheit des Materials und die Beständigkeit der Form. Aus Überzeugung verpflichten wir uns ganzheitlich dem nachhaltigen Handeln und fühlen uns dem Grundsatz der Reparaturfähigkeit unserer Produkte verpflichtet, weil nur damit deren Langlebigkeit über Generationen gewährleistet ist.

## Risiko:

Mit der Gestaltung eines Produkts geht eine große Verantwortung einher. Um ein langlebiges Möbel zu entwerfen, müssen zahlreiche Fragen beantwortet werden: Ist das Design trendunabhängig? Sind die Materialien lokal vorhanden oder muss ich mit großen Transportwegen rechnen? Ist durch die Konstruktion eine Instandhaltung oder Reparatur des Produkts einfach möglich? Können die Materialien voneinander getrennt und recycelt werden?

## Potenzial:

So gesehen hat der Designprozess ein riesiges Potenzial. Durch trennbare Möbelkonstruktionen, ein zeitloses, klassisches Design, reparaturfähige Materialien und kreislauffähige Rohstoffe können langlebige Produkte auf den Markt gebracht werden, die nicht nur über Generationen hinweg überdauern, sondern sogar im Sinne der Kreislaufwirtschaft die Rohstoffe für neue Produkte bilden.

## Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
1.1 Wertschöpfung, was ist das überhaupt?	45
2.1 Wo fängt die Verantwortung an?	56
2.2 Es war einmal ... und ist immer noch.	57
2.3 Qualität	60

## 2. Herstellung

Bereich: Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz

Wir verpflichten uns dazu, unsere gesamte Wertschöpfung sowie unsere Produkte und Dienstleistungen so zu gestalten, dass weder die Umwelt noch der Mensch zu Schaden kommen.

### Risiko:

Unsere Produkte werden von unterschiedlichen Menschen an unterschiedlichen Orten hergestellt und die Herstellung hat immer direkten Einfluss auf unsere Umwelt. Wie in der Produktion mit Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz umgegangen wird, hängt von den Unternehmen und ihren Führungspersonen ab. Das Risiko für bspw. Ungleichheiten, schlechte Arbeitsbedingungen oder energieintensive Herstellungsprozesse ist hoch und sollte sorgfältig kontrolliert werden.

### Potenzial:

Wir arbeiten ausschließlich mit Produktionspartnern aus unserem kulturellen und regionalem Umfeld, die unsere Werte teilen, damit unseren hohen Anforderungen entsprechen und unseren Verhaltenskodex mittragen. Mit der Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex verpflichten sich unsere Partnerunternehmen dazu, verantwortungsvoll zu produzieren und die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ strategisch in ihre Prozesse zu integrieren.

### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
1.2 Möbel im Kreislauf	46
1.3 Faire und lange Partnerschaften	48
1.4 Faire Lieferketten	50
1.5 Ein Sitz aus geschältem Holz	52
2.3 Qualität	60
3 Material/ Materialverbräuche	73

### 3. Verpackungen

Bereich: Qualität und Umwelt

Dank spezieller Verpackungsmaschinen sind wir in der Lage unsere Möbel ressourceneffizient und individuell nach Maß zu verpacken. Wir gestalten unsere Verpackungen so ressourceneffizient und umweltschonend wie möglich und verzichten gänzlich auf nicht recyclingfähige und energieintensive Primärmaterialien.

#### Risiko:

Unsere Welt ist voller (Plastik-)Müll. Viele Güter sind unnötig oft verpackt und meistens werden dafür nicht recyclingfähige Verbundmaterialien oder wertvolle Primärrohstoffe verwendet. Die Folge ist ein hoher Materialverbrauch und der Verlust von endlichen Ressourcen.

#### Potenzial:

In den letzten Jahren wurden Verpackungen immer kreativer und innovativer. Die Bedeutung von umweltfreundlichen Verpackungen hat angesichts der globalen Umweltverschmutzung enorm zugenommen. Die Verwendung von biologisch abbaubaren und/oder recyclingfähigen Sekundärrohstoffen, die im besten Fall problemlos und eindeutig voneinander getrennt werden können, ist für eine zukunftsfähige Verpackungsgestaltung unerlässlich.

#### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
2.7 Verpackungen	67



## 4. Transport und Lieferketten

Bereich: Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz

Wir unterstützen und achten alle international geltenden Gesetze zum Schutz des Menschen- und Arbeitsrechts entlang unserer Wertschöpfungskette. Unsere Anforderungen zu Transport und Lieferketten sind ebenfalls in unserem Verhaltenskodex festgehalten. So können wir sicherstellen, dass die Lieferkette unseren hohen Standards entspricht. Dabei ist uns der persönliche Kontakt genau so wichtig, wie die schriftliche Übereinstimmung mit unseren Werten.

### Risiko:

Unsere Lieferketten sind manchmal lang und wir beziehen manche Rohstoffe zum Teil weltweit. Darum ist das Risiko, dass Menschen unter schlechten Arbeitsbedingungen leiden, immer präsent. Außerdem entstehen lange, CO<sub>2</sub>-intensive Transportwege, die es zu optimieren gilt.

### Potenzial:

Durch den regionalen Bezug von Rohstoffen können Transportwege kurzgehalten werden. Lange Partnerschaften und entsprechende Zertifikate können eine verantwortungsvolle Logistik garantieren. Darüber hinaus gibt es bereits viele Modelle für einen CO<sub>2</sub>-neutralen Transport. Durch den „Furniture Footprint“ machen wir alle Transportwege und Umweltdaten, der von uns verwendeten Materialien, nachvollziehbar. So haben unsere Kunden die Möglichkeit, sich für das Produkt mit dem kleinsten „Fußabdruck“ zu entscheiden.

### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
1.2 Möbel im Kreislauf	46
1.4 Faire Lieferketten	50

## 5. Umgang mit Menschen

Bereich: Soziales, Menschen- und Arbeitsrecht

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Gut. Wir möchten daher jeden individuell und bestmöglich fördern und eine Arbeitsatmosphäre schaffen, in der sich alle wohlfühlen. Daher beziehen wir alle Mitarbeiter in wichtige Entscheidungsfindungen ein und wahren eine offene Kommunikationsstruktur. Wir arbeiten nach geltenden IAO-Standards und verpflichten uns dazu, die allgemeinen Arbeits- und Menschenrechte zu achten.

### Risiko:

Die Risiken im Umgang mit Menschen sind vielfältig und reichen von Geschlechterungleichheit oder Diskriminierungen bis hin zu Ausbeutung und Kinderarbeit. Daher bedarf es strikte Regeln und eine offene Unternehmensphilosophie, um der Missachtung von Rechten oder anderen Missständen vorzubeugen.

### Potenzial:

Durch Diversität, gute Arbeitsbedingungen und ein faires, rücksichtsvolles Miteinander kann eine Arbeitsatmosphäre geschaffen werden, in der sich alle wohlfühlen – die Motivation und die Kreativität steigen mit den Weiterbildungsangeboten. Ebenso nicht zu vernachlässigen, ist eine ausgewogene Work-Life-Balance. Sie ist besonders wichtig für die psychische aber auch die physische Gesundheit der gesamten Belegschaft.

### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
1.3 Faire und lange Partnerschaften	48
1.4 Faire Lieferketten	50
6 Über uns	128

## 6. Vertrieb und Datenschutz

Bereich: Ethik und Antikorruption

Unsere Vertriebsstrategie gründet auf Transparenz. Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit geben, unsere Produkte und Abläufe bestmöglich kennenzulernen. Auch aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr den „Furniture Footprint“ in unsere Prozesse integriert.

Wir gehen entschieden gegen jede Art von Korruption vor und verpflichten uns dazu, das internationale Handelsrecht zu achten sowie vertrauensvoll und verantwortungsbewusst im Wettbewerb zu agieren. Soziale Verantwortung bedeutet für uns ethisch und integer zu handeln.

### Risiko:

Der Schutz von Daten ist wichtig, da sie vielfältig missbraucht werden können. Beispielsweise kann der Missbrauch von vertraulichen Informationen und geistigem Eigentum zum eigenen Vorteil genutzt werden. So entsteht ein unfairen Wettbewerb und ein Verlust der Integrität im Geschäftsverkehr.

### Potenzial:

Durch faire Partnerschaften, offene Kommunikationsstrukturen und angemessenen Datenschutz entsteht ein fairer und integrierter Wettbewerb.

### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
Leitbild	10
1.4 Faire Lieferketten (Verhaltenskodex, etc.)	50
4.1 Kommunikationsarten	99
4.2 Furniture Footprint – Nachhaltigkeit beginnt mit Transparenz	100

## 7. Nutzungsphase

Bereich: Qualität

Wir möchten uns deutlich von kurzlebigen Gütern distanzieren und fühlen uns dem Grundsatz des amerikanischen Architekten, Konstrukteur und Philosophen Richard Buckminster Fuller (1895-1983) verpflichtet, der besagt, dass „man niemals etwas konstruieren sollte, was man nicht reparieren kann“.

### Risiko:

Mangelnde Produktqualität liegt oft in mangelnder Reparaturfähigkeit. Sind keine Ersatzteile vorhanden, ausreichend lieferbar oder kann das Produkt aufgrund der Materialien oder Konstruktionsart nicht instand gesetzt werden, hat das eine stark verkürzte Lebensdauer zur Folge.

### Potenzial:

Werden diese Aspekte bereits in der Gestaltung des Produktes beachtet und in angemessener Weise berücksichtigt, führt dies wiederum zu einer stark verlängerten Produktlebensdauer.

### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
1.2 Möbel im Kreislauf	46
2.3 Qualität	60
2.4 Reklamationen	62
2.5 Reparieren statt Konsumieren	64
2.5 Reparatur und Ersatzteilservice	65
2.5 Zukunftsmusik	65
2.6 Konstruktionen – CENA	66

## 8. End-Of-Life Szenario

Bereich: Umwelt

Im Grunde genommen sind unsere Möbel so gebaut, dass ein Lebensende in den meisten Fällen vermieden werden kann. Falls doch mal ein Möbel irreparabel kaputt gehen sollte, können alle Materialien voneinander getrennt werden.

### Risiko:

Das größte Risiko in diesem Kontext geht von Produkten aus, die nicht oder wiederverwertet werden können, die Schadstoffe emittieren oder in anderer Form der Gesundheit des Menschen oder der Natur schaden.

### Potenzial:

Durch ein hohes Kreislaufpotenzial, Reparaturfähigkeit und intelligente, trennbare Konstruktionen kann das End-Of-Life-Szenario den Anfang neuer Produkte bedeuten.

### Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
1.2 Möbel im Kreislauf	46
2.2 Es war einmal ... und ist immer noch	57
2.6 Konstruktionen — CENA	66
3.1 Materialauswahl	71
5.1 Wald und Möbel	103

# United Nation Global Compact

## WAS IST DER UN GLOBAL COMPACT?

Die Vision des „Global Compact“ der Vereinten Nationen ist es, auf Grundlage von 10 universellen Prinzipien und den „Sustainable Development Goals“ eine nachhaltige Weltwirtschaft zu schaffen, die nicht nur dem Wohle aller, sondern auch zukünftiger Generationen dient. Es ist ein Aufruf an Unternehmen überall auf der Welt, ihre Aktivitäten und Strategien mit den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrecht, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu vereinbaren sowie Maßnahmen zur Unterstützung der Ziele zur nachhaltigen Entwicklung zu ergreifen.<sup>9</sup>

<sup>9</sup> **UNGC 2021:** Die weltweit größte unternehmerische Nachhaltigkeitsinitiative  
<<https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc>>  
Abruf, am 04.01.2021

<sup>10</sup> **UNGC 2021:** Die zehn Prinzipien des UNGC  
<<https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles>>  
Abruf, am 04.01.2021

<sup>11</sup> **BMU 2020:** Die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung, 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, 2020

## WAS SIND DIE ZEHN PRINZIPIEN?<sup>10</sup>

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei der Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten einschließlich Erpressung und Bestechung.

## WAS BEDEUTET DIE TEILNAHME?

Mit unserem Beitritt zeigen wir, dass wir diese Vision ebenfalls anstreben. Als teilnehmendes Unternehmen verpflichten wir uns dazu, nachhaltige und verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken zu verfolgen und unsere Strategien und Prozesse nach den zehn Prinzipien des UNGC umzusetzen. Als Teil unseres Engagements beschreibt der Nachhaltigkeitsbericht unsere Bemühungen zur Unterstützung und Einhaltung der Prinzipien. Sie können unsere Fortschrittsmitteilung (Communication on Progress, COP) und andere Aktivitäten auf unserem Profil auf der Website des UNGC einsehen.

# 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung



## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS?

Die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen wurden am 25. September 2015 beim UNO Nachhaltigkeitsgipfel der Staats- und Regierungschefs verabschiedet und prägen seitdem maßgeblich internationale politische und sozialgesellschaftliche Entscheidungen.<sup>[1]</sup> Die „Sustainable Development Goals“, wie die Ziele auch genannt werden, sind Handlungsprinzipien der Agenda 2030. Diese Agenda wird auch als „Weltzukunftsvertrag“ bezeichnet und verfolgt im Wesentlichen folgende Kernziele.

1. Armut und Hunger beenden und Ungleichheiten bekämpfen.
2. Selbstbestimmung der Menschen stärken, Geschlechtergerechtigkeit und ein gutes und gesundes Leben für alle sichern.
3. Wohlstand für alle fördern und Lebensweisen weltweit nachhaltig gestalten.
4. Ökologische Grenzen der Erde respektieren: Klimawandel bekämpfen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen.
5. Eine globale Partnerschaft aufbauen.

Aus diesen Kernbotschaften ergeben sich die „17 Ziele“. Sie erstrecken sich über alle Ebenen der Nachhaltigkeit und beinhalten sowohl soziale und ökologische, als auch wirtschaftliche Aspekte.

**An dieser Stelle möchten wir betonen, dass diese Ziele und Prinzipien für ZEITRAUM seit der Gründung vor 31 Jahren gelebte, selbstverständliche Realität sind.**

## WARUM?

Um ganzheitliche Nachhaltigkeitsarbeit leisten zu können und nachhaltige Unternehmensentwicklung zu fördern, ist es zunächst wichtig den Begriff der Nachhaltigkeit zu definieren. Die „Sustainable Development Goals“ können als eine solche Definition verstanden werden. Die Inhalte dienen schon seit Gründung des Unternehmens als langfristiger Leitfaden für alle Prozesse bei ZEITRAUM und helfen uns, vor diesem Hintergrund, die Qualität unserer Produkte und Prozesse kontinuierlich zu steigern. Außerdem geben sie uns einen Rahmen im fairen Umgang mit unseren Mitarbeitern und Partnern sowie der Schaffung eines konstruktiven, sicheren und gesunden Arbeitsumfeldes.





**Im vorliegenden Bericht gehen wir, neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, insbesondere auf die wesentlichen Themen der beschriebenen Risiken und Potenziale ein. Selbstverständlich werden wir aber auch andere Themen beleuchten, um möglichst alle nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte einzubeziehen. Am Ende eines jeden Kapitels werden Potenziale, Aktivitäten, Maßnahmen, Ziele und Fortschritte in den jeweiligen Bereichen genannt und diese den Zielen für nachhaltige Entwicklung sowie den UNGC Prinzipien zugeordnet.**

# Was Sie erwartet ...

# WERT- SCHÖPFUNG



1.1 Wertschöpfung, was ist das überhaupt?	45
1.2 Unsere Wertschöpfungskette	46
1.3 Faire und lange Partnerschaften	48
1.4 Faire Lieferketten	50
1.5 Ein Sitz aus geschältem Holz	52

## MATERIALIEN / MATERIALVERBRÄUCHE



3.1 Materialauswahl	71
Was hat es mit den Schadstoffen auf sich?	
3.1.1 Was steckt eigentlich alles in einem MORPH Stuhl?	72
3.1.2 Materialverbräuche – Übersicht	73
3.1.3 Holz	74
3.1.4 Holzwerkstoffe	76
3.1.5 Bezugstoffe	78
3.1.6 Leder	80
3.1.7 Oberflächen	82
3.1.8 Linoleum	84
3.1.9 Polyurethan Schaum	85
3.1.10 Metallische Werkstoffe	86
3.1.11 Daunen	88
3.1.12 Naturpapier & Textilbespannung	89
3.1.13 Keramik	89
3.1.14 Formvlies	89
3.1.15 Biowert. Von der Wiese zum Bio-Kunststoff.	90
3.2 Zertifikate	91



## PRODUKTE

2.1 Wo fängt die Verantwortung an?	56
2.2 Es war einmal ... und ist immer noch.	57
2.3 Über das hohe Ausbildungsniveau unserer Schreiner	60
2.4 Reklamationen	62
2.5 Reparatur	64
2.6 Konstruktionen – CENA	66
2.7 Verpackungen	67

## KOMMUNI- KATION



4.1 Kommunikationsarten	99
4.2 Furniture Footprint – Nachhaltigkeit beginnt mit Transparenz	100



## UMWELT

5.1 Wald und Möbel	103
5.2 Holz und Gesundheit	114
5.3 Aufforsten mit OroVerde	117
5.4 Verbräuche	118
5.5 Mobilität	124
5.6 Digitalisierung	126



## ÜBER UNS

6.1 Mitarbeiterstruktur	129
6.2 Diversität	130
6.3 Faire Vergütung	132
6.4 Weiterbildungsmaßnahmen	132
6.5 Wohlbefinden	134
6.6 Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	135
6.7 Zusatzversicherung für Mitarbeiter	135
6.8 Krankheitstage	136
6.9 Fluktuationsrate	137
6.10 Gesellschaftliches Engagement und Spenden	138

Ausblick	140
SDG/UNGC-Verzeichnis	142
Glossar	144



# Wert- schöpfung

---

**Wertschöpfung** | *Wertschöpfung* |, die

*Substantiv, feminin Wirtschaft*

„Wertschöpfung, der Beitrag eines Wirtschaftszweiges zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, zugleich die Summe der in dem Zweig entstandenen Einkommen (Arbeitnehmer und Unternehmereinkommen, Fremdkapitalzinsen, Nettomieten und Nettopachten). Analog läßt [sic] sich die W.

für einzelne Unternehmen und für die ganze Volkswirtschaft berechnen. Die Höhe der W. ergibt sich als Wert der Nettoproduktion aus dem Bruttoproduktionswert abzüglich samt. Vorleistungen, Abschreibungen und indirekten Steuern, zuzüglich der staatl. Subventionen.“<sup>12</sup>

---

## 1.1 WERTSCHÖPFUNG, WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

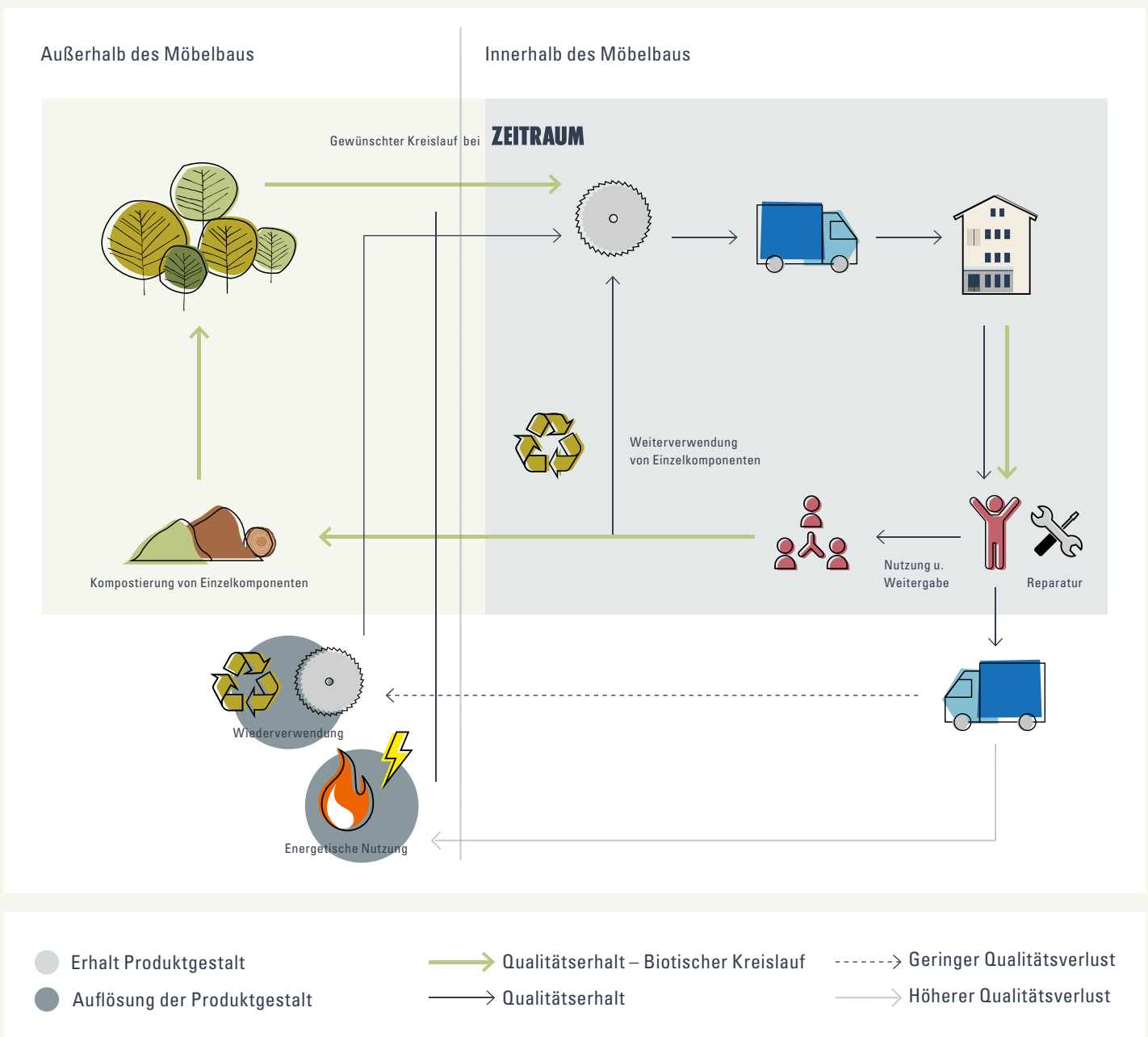
Wenn wir über Wertschöpfung sprechen, ist es zunächst erstmal wichtig zu definieren, was wir eigentlich unter diesem Begriff verstehen. Es gibt verschiedene Definitionen. Meistens wird Wertschöpfung als rein monetärer Prozess definiert – Im Wirtschaftssektor wird meist die Absicht beschrieben, durch verschiedene Vorgänge den Gewinn möglichst zu maximieren, mit dem Ziel, den größten materiellen Nutzen daraus zu ziehen.

Wir würden lügen, wenn wir behaupten, dass wir keinerlei Interesse an Umsatz und Gewinn hätten. Trotzdem ist Wertschöpfung für uns viel mehr als Gewinnmaximierung. Wir definieren Wertschöpfung als einen fairen, respektvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern und Partnern, durch eine ressourcenschonende Herstellung oder gesellschaftliches Engagement. Dinge, die rein monetär gar nicht gemessen werden können.

**Wenn wir im Folgenden also über Wertschöpfung sprechen, ist es für uns nicht nur ein Zuwachs des materiellen Wertes durch verschiedene Vorgänge, sondern insbesondere auch der Wertzuwachs durch verantwortungsvolles Handeln.**

**12 BROCKHAUS 1994:** Brockhaus Enzyklopädie, in vierundzwanzig Bänden. Wertschöpfung / Wertschöpfungskette (19) Mannheim: F.A. Brockhaus GmbH, Seite 88-89

## 1.2 UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE



## Kreislaufwirtschaft

In unserem linearen Wirtschaftssystem werden häufig Verbundprodukte geschaffen und Rohstoffe in einen irreversiblen Zustand gebracht. Oft landen die Erzeugnisse am Lebensende dann ohne Nachnutzungsmöglichkeiten auf der Deponie. So werden wertvolle Ressourcen bloß verbraucht, statt sie immer wieder sinnvoll zu verwerten. Kreislaufwirtschaft funktioniert anders: Themen wie Reparaturfähigkeit, Langlebigkeit, Kreislaufpotenzial oder Trennbarkeit gehen unmittelbar mit der Gestaltung und Herstellung nachhaltiger Produkte einher und müssen schon im Designprozess berücksichtigt werden. Produkte werden so geplant, dass sie in Zukunft weiter genutzt, repariert oder verwertet werden können. Wir sind fest davon überzeugt, dass alle Materialien wertvolle Rohstoffe sind, die wiederverwendet werden müssen. Darum prüfen wir alle Produkte auf ihr Kreislaufpotential, den ökologischen Fußabdruck, und handeln nach unserem internen Leitbild.

## Möbel im Kreislauf

Das Holz wird aus dem Wald über die Sägewerke zu den naheliegenden Produzenten gebracht und dort, teils auch mithilfe von Sonnenenergie zu Möbeln verarbeitet. Durch die hohe Modularität der Möbel können sie dann energieeffizient im „Flat Pack-Format“ zum Kunden transportiert werden.

Im Grunde genommen sind unsere Möbel von so hoher Qualität, dass sie ohnehin über Generationen hinweg genutzt werden. Durch die hohe Reparaturfähigkeit von Massivholz und die modularen Konstruktionen unserer Produkte ist eine Instandsetzung stark vereinfacht und jederzeit möglich. So können wir eine nahezu endlose Nutzungsphase realisieren.

**Falls doch mal ein Möbel irreparabel sein sollte, können alle Materialien voneinander getrennt werden.**

Das Holz entspricht dann der Altholzkategorie A2 und kann einer höherwertigen, stofflichen Verwertung zu Holzwerkstoffen zugeführt werden, so neue Ressourcen bilden und lange in technologischen Kreisläufen zirkulieren. Einige native Möbelemente können sogar als Biomasse Kompostierungsanlagen zugeführt werden. Wir wollen Produkte neu denken, Kreisläufe schließen und das Bewusstsein der Allgemeinheit dafür sensibilisieren.

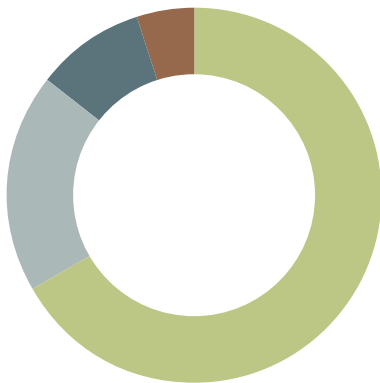
## 1.3 FAIRE UND LANGE PARTNERSCHAFTEN

Ein verlässlicher Partner und gute Ausgangsmaterialien sind die Grundlage für hochwertige Produkte. Das Bestreben, langfristige Beziehungen aufzubauen, ist darin begründet, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsamen Zielen zu widmen: Qualität, Umweltfreundlichkeit, Transparenz und verantwortungsvolle Produktentwicklung. Aus diesem Grund setzen wir auf einige wenige Unternehmen, die in ihren Kompetenzfeldern unseren hohen Ansprüchen in Sachen Nachhaltigkeit genügen und absolut transparent arbeiten. Die Leistungen unserer Partner werden kontinuierlich überprüft und bewertet. Zusätzlich haben wir im vergangenen Jahr einen Verhaltenskodex erstellt, der Standards für gemeinsames und gewissenhaftes Handeln festlegt.

Unsere Produktionspartner liegen – bis auf einen – im Umkreis von weniger als 400 km um das Unternehmen, alle in Mitteleuropa. Die Möbel werden in Deutschland und Norditalien hergestellt. Auch das Holz wird zu großen Teilen aus Mitteleuropa bezogen und ist dort gänzlich FSC-/PEFC-zertifiziert. Nichteuropäisches Holz wie der amerikanische Nussbaum und amerikanischer Kirschbaum werden von Horizon Wood Products Inc. und Missouri-Pacific Lumber bezogen, zwei Familienunternehmen aus Pennsylvania und Missouri. Sie haben sich seit Firmengründung der Nachhaltigkeit verschrieben und zu diesem Zweck sogar ihre eigene „Evergreen Initiative“ gegründet (Horizon Wood Products Inc.), mit der sie sich höchsten Anforderungen in Sachen Umwelt, Soziales und Ethik verpflichten.

**Mehr Informationen unter: [www.americanhardwood.org](http://www.americanhardwood.org)**

### Durchschnittliche Länge der Partnerschaften in Jahren



● 66.7 % > 10 Jahre

● 9.5 % 5 bis 10 Jahre

● 19 % 1 bis 5 Jahre

● 4.8 % < 1 Jahr

**Durch die enge Zusammenarbeit und die hohen Anforderungen als Grundlage kann ZEITRAUM transparente Umwelt- und Sozialstandards sicherstellen. Wir begreifen die Arbeit mit Lieferanten und Produktionspartnern als kontinuierliche Entwicklung und Abstimmung. So gelingt es, Umweltziele zu erreichen und immer wieder Produktinnovationen auf den Weg zu bringen.**






**FELIX BUDDENBERG**  
Fritz Becker GmbH & Co. KG

**„Auf dem Weg zu ZEITRAUM rollen wir die kurvige B11 hinunter, der klare Himmel gibt einen beeindruckenden Blick auf die Alpen frei, ein bisschen weiter unten im Tal, neben der Weidacher Mühle, drängt die Loisach mit ganzer Kraft Richtung Isar.**

**Man nennt es wohl Prägung, wenn die Menschen, ihre Haltung und die Möbel, die sie bauen, ein Spiegel Ihrer Umwelt sind: klar, einzigartig und authentisch!“**

---

## 1.4 FAIRE LIEFERKETTEN

Noch immer kommen weltweit zu wenig Unternehmen ihrer Sorgfaltspflicht im Rahmen einer fairen Lieferkette und Wertschöpfung nach. Noch immer werden Menschen und die Natur ausgebeutet und unzählige soziale sowie ökologische Missstände bleiben unbeachtet.  Das ist ein großes Problem, denn Lieferketten haben enorme Auswirkungen darauf, ob ein Produkt wirklich nachhaltig ist.

Wir machen unsere Lieferkette so transparent wie möglich und gehen unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht nach. Um dies sicherzustellen und um zu garantieren, dass unsere Lieferkette fair und nachhaltig gestaltet ist, haben wir verschiedene Methoden in unsere Prozesse integriert:

### A. Gemeinsam nachhaltig handeln

Wir kennen unsere Partner. Durch die engen Beziehungen und den regelmäßigen persönlichen Austausch sind wir über die Jahre, zum Teil sogar Jahrzehnte, zusammengewachsen. Wir verfolgen die gleichen Ziele und möchten gemeinsam verantwortungsvoll handeln. Dazu setzen wir immer wieder neue Standards und überprüfen unsere Lieferketten nach strengen Anforderungen, die wir auch in unserem Verhaltenskodex festgelegt haben.

### B. Verhaltenskodex

Wir haben den Anspruch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft zu leisten. Um dies mit unseren Partnern gemeinsam zu tun, bedarf es definierte Verhaltensweisen und Werte, die die Grundlage für ein positives Arbeitsumfeld sowie eine verantwortungsvolle Liefer- und Wertschöpfungskette schaffen. Unser Verhaltenskodex hilft uns dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen und gemeinsam etwas Gutes zu tun.

Die Inhalte unseres Verhaltenskodexes beinhalten auch auf die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen, den zehn Prinzipien des UN Global Compact, den Grundsätzen der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Prinzipien der IAO (Internationale Arbeitsorganisation) und unserem internen Leitbild.



### C. Corporate Social Responsibility – Check

In 2021 werden wir einen Corporate Social Responsibility (CSR) – Check in Form von Fragebögen einführen. Mithilfe dieser Fragebögen sammeln wir in regelmäßigen Abständen nachhaltigkeitsrelevante Daten unserer Lieferanten und Produktionspartner. Das Ziel ist es, Optimierungsbedarf entlang unserer Lieferkette frühzeitig zu erkennen und die Innovationskraft unserer Prozesse zu steigern.

### D. Furniture Footprint

Der „Furniture Footprint“ ist eine neue Form der Kommunikation zwischen uns und unseren Kunden. Es ist ein interaktives Nachhaltigkeitsbewertungssystem von Produkten, das es jeder Person ermöglicht, die Nachhaltigkeit und die Lieferketten der Produkte unmittelbar und übersichtlich parallel zur Konfiguration zu erfassen. Zusätzlich bietet es die Möglichkeit, alles über die verwendeten Materialien des jeweiligen Produktes zu erfahren. Durch absolute Transparenz ermöglichen wir unseren Kunden, eigenverantwortlich und bewusst zu handeln.

**13 BMZ 2021:** Faire globale Liefer- und Wertschöpfungsketten  
<<https://www.bmz.de/de/themen/lieferketten/index.html>>  
Abruf, am 10.01.2021

## 1.5 EIN SITZ AUS GESCHÄLTEM HOLZ

### Material-effizienz? Formholz.

Wir kennen unsere Partner. Durch die engen Handelsbeziehungen und den regelmäßigen persönlichen Austausch sind wir über die Jahre, zum Teil sogar Jahrzehnte, zusammengewachsen. Wir verfolgen die gleichen Ziele und möchten gemeinsam verantwortungsvoll handeln. Dazu setzen wir immer wieder neue Standards und überprüfen unsere Lieferketten nach strengen Anforderungen, die wir in unserem Verhaltenskodex festgelegt haben.







### Vom Baum zum (Furnier-)Blatt <sup>14</sup>

Der Standort in Brakel, im idyllischen Oberen Weserbergland, ist die eigentliche Voraussetzung dafür, dass das Unternehmen Becker eine ausgewiesene Koryphäe in Sachen Formholz ist: Becker sitzt nämlich inmitten des weltweit größten zusammenhängenden Buchenwaldes. Und Buchenholz ist der wunderbare Rohstoff, mit dem die Natur den Betrieb versorgt, um den faszinierenden Designentwürfen mit Formholz ihre Gestalt zu geben.

Nicht Wissende muss es wundern: Buchenholz lässt sich ausrollen, meterlang, hauchdünn und das in atemberaubendem Tempo. Es ist eines dieser Phänomene, das Teilnehmer eines Firmenrundgangs im Werk bei Becker Brakel erstaunen lässt – auch diejenigen, die prinzipiell wissen, wie Schäl-furnier entsteht. Aber was die Maschinenkonfiguration leistet, die nach dem Holzplatz ganz am Anfang der Produktionsstraße des Brakeler Unternehmens steht, ist höchst eindrucksvoll. Da ist zunächst das lasergesteuerte System, das aus der Stammrolle den optimalen Zylinder definiert. Dann

kommt das Schälwerk, dessen mehr als zwei Meter langes Messer durch das gedämpfte, sehr feuchte Buchenholz gleitet wie durch Butter. Es entsteht eine Furnierbahn mit beachtlichen Ausmaßen: Von einer Rolle erhält man rund 250 laufende Meter. Dabei weicht die Dicke der Bahn weniger als eine Haarstärke von der eingestellten Sollstärke ab. Und das bei einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 150 Meter pro Minute. Keine Frage, diese Maschine ist ein Präzisionsinstrument. Die üblichen Furnierstärken sind 0.8 mm, 1.1 mm, 1.5 mm und 2.3 mm. Diese Stärken machen rund 95 Prozent der gesamten Produktion aus. Gleich nach dem Schälwerk wird die Bahn von einer unbestechlichen Elektronikkamera kontrolliert, die in Bruchteilen von Sekunden jede Fehlstelle erkennt. Zwischen den Fehlstellen sorgt die Bildverarbeitungssoftware in Echtzeit für die Schnittoptimierung und dafür, dass die Reste zuverlässig ausgesondert werden. Sie fallen buchstäblich durch den Rost und treten über Laufbänder die Wanderung ins betriebsinterne Heizwerk an. Der größte Anteil aber wird automatisch in den Trockenofen gelenkt, in dem die Holzfeuchte innerhalb von rund fünf Minuten von circa 90 Prozent auf etwa fünf Prozent – der Trockenheit eines frischen Toastes – heruntergefahren wird. Im Auslauf aus dem Trockner muss sich jedes Furnier einer weiteren elektronischen Qualitätsüberprüfung und -sortierung unterziehen. Dieses Mal signalisiert die Kamera der Maschine, auf welchem Stapel die Furniere abgelegt werden – Qualität A, B, C und so weiter. Damit ist dann der erste Produktionsprozess abgeschlossen. Bis aus diesen Blättern endlich eine Sitzschale wird, sind aber noch viele weitere Produktionsschritte notwendig.

## Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG Ziele	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status %
1-10	1-17	Ausweitung des CSR-Checks	Alle Zulieferer erfüllen den CSR-Check	2020-2021	 75 %
7, 8	8, 9, 11, 12, 13	Ausweitung des „Furniture Footprint“ auf alle Produkte	Datenüberblick für alle Produkte in Eiche und amerikanischer Nussbaum	2020-2021	 75 %
7, 8	9, 10, 11, 12, 13	Möbel Reparaturnetzwerk	Förderung der Kreislaufwirtschaft	2021-2023	 0 %
7, 8, 9	7, 8, 9, 11, 12, 13	Großer Hersteller stellt auf 100 % Ökostrom um	Ausbau des Ökostromanteils	2021	 100 %
1-10	1-17	Einführung eines Verhaltenskodex für alle Lieferanten, Hersteller, etc.	Gemeinsam nachhaltig handeln	2021-2022	 100 %
9	9, 11	Elektroautos	80 % der Betriebsfahrzeuge nach Ende der Nutzungsphase durch Elektroautos (oder umweltfreundlichere Varianten)	2021-2025	 25 %



# Produkte

Die Produktpalette von ZEITRAUM bietet neben Betten, Stühlen, Tischen, Stauraum-, Beistell- und Polstermöbeln auch Leuchten. Unsere Möbel werden aus Massivholz gefertigt, welches aus nachhaltiger Forstwirtschaft bezogen wird und höchsten ökologischen und sozialen Ansprüchen entspricht.

Wir richten unsere Sinne auf das Funktionale und Qualität. Jeder Entwurf wird mit einem minimalen Einsatz von Ressourcen konzipiert. Mit Blick auf Materialkreisläufe denken wir nicht nur über das Ausgangsmaterial des Möbels, sondern auch über umweltfreundliche Herstellungsverfahren, die Instandhaltung und Reparaturfähigkeit der Möbel nach. Mit raffinierten Holzverbindungen und materialgerechten Konstruktionen arbeiten wir den Charakter des Holzes heraus – je nach Kundenwunsch in ganz individuellen Ausführungen. Das eröffnet nicht nur unseren Kunden, sondern auch den vielen Handwerkern

ein hohes Maß an Kreativität und Selbstverwirklichung bei der Herstellung. Ohne Frage, diese Flexibilität bringt natürlich immer wieder Abwechslung in den Arbeitsalltag der Handwerker, verlangt jedoch auch Verantwortung und ein hohes Know-how.

Unsere Möbel bewahren ihren ursprünglichen Charme und treten dem Alter mit Gelassenheit entgegen. Die vermeintlich vergängliche Schönheit offenbart sich erst mit den Spuren der Zeit. Für mehr als nur ein Leben gemacht vergegenständlichen diese Zeitzeugen viele kleine und große Erinnerungen. Dabei vertieft das Reparieren und Instandhalten die Beziehung zwischen Mensch und Produkt. Es bringt unseren Rhythmus wieder in Einklang mit dem Herzschlag der Natur.



**MARIA SEPULVEDA**  
Principal SUITE NEW YORK

**„Unsere Beziehung zu ZEITRAUM reicht weit über ein Jahrzehnt zurück – ein Blick auf ihre Kollektion genügt, um zu erkennen, warum. Dieser ikonische deutsche Hersteller, der 1990 gegründet wurde und sich auf Massivholzmöbel spezialisiert hat, ist ein Zugpferd der Designbranche und bekannt für Designs, die innovativ sind, inspirieren und die Messlatte in jeder Hinsicht höher legen.“**

## 2.1 WO FÄNGT DIE VERANTWORTUNG AN?

**„Es gibt Berufe, die mehr Schaden anrichten  
als der des Industriedesigners, aber viele sind es  
nicht.“** Victor Papanek, 1971<sup>15</sup>

In diesem Zitat des österreichisch-amerikanischen Designers Victor Papanek können wir unmittelbar die Bedeutung der Designer und die damit einhergehende gesellschaftliche Verantwortung erahnen. Design ist Kommunikation und gibt uns die Möglichkeit, das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt zu verändern. Die Gestaltung kann schön und praktisch sein oder sogar ein politisches Statement vermitteln. ZEITRAUM Möbel vermitteln mit ihrer Formensprache, Materialauswahl, Verarbeitung und Herkunft der verwendeten Rohstoffe eine positive Botschaft – so sind die Möbel nicht nur langlebig,

sondern haben einen gesellschaftlichen Mehrwert. Sie stehen für eine bewusste Lebensweise, in der ein schonender Umgang mit der Natur und nachhaltiges Handeln grundlegende Werte sind. Wir tragen deshalb viel Verantwortung, denn in der Gestaltung wird über das Zusammenwirken der Materialien entschieden. So können wir zu einer nachhaltigeren Welt beitragen und negative Auswirkungen auf unsere Umwelt direkt umgehen. Denn laut einer EU-Studie lassen sich bis zu 80 % aller Umweltauswirkungen eines Produkts bereits im Designprozess vermeiden.<sup>16</sup>

<sup>15</sup> PAPANEK, V. 1971: Design für die reale Welt; Anleitung für eine humane Ökologie und sozialen Wandel (1)

<sup>16</sup> FREUDENTHAL, D. 2015: Ressourcen sinnvoll einsetzen <<http://www.relaio.de/topics/artikeluebersicht/ecodesign.html>>  
Abruf, am 10.07.2018

New York: Pantheon Books, Seite 7

<sup>17</sup> SENNET, R. (2008) – Handwerk.  
(5) Berlin: Berlin-Verlag





**AMY HEFFERNAN**  
Interiors Director, Wallpaper\* Magazine

## „Wenn ich an ZEITRAUM denke,

**sind Qualität und gut gemachte Handwerkskunst tragend. Das Design ist ruhig, funktional und modern. ZEITRAUM ist für die Verwendung von Massivholz bekannt. Ich finde ihre Farbtöne einzigartig auf dem Markt. Für mich sind die Design-Kooperationen mit Mathias Hahn besonders herausragend, vor allem die KIN Stauraumserie. Der Tisch CURTAIN von Läufer & Keichel hat eine wirklich beeindruckende, zeitgemäße Form und scheint eine neue, jugendliche Dimension für die Zukunft der Marke zu bringen.“**

## 2.2 ES WAR EINMAL ... UND IST IMMER NOCH.

Der Wunsch nach etwas Beständigem wird immer lauter. Doch um etwas Dauerhaftes, etwas dauerhaft Schönes herzustellen, bedarf es oft mehr als die großen Fabriken dieser Welt: Das Handwerk. Qualität entsteht durch Erfahrung, Sorgfalt und die Auswahl geeigneter Materialien. Reflektierte Vorgehensweisen und jahrelange Übung bringen bestechende Lösungen hervor. Lösungen, die wir ständig hinterfragen, um Bestehendes zu verbessern.

Denn das tradierte Können zu erweitern, bedeutet neue Wege zu beschreiten und neue Methoden auszuprobieren. Das Wissen um neue Materialien mit ihren Eigenschaften und ihre fachkundige Verarbeitung ist bezeichnend für gute Antworten auf die Fragen von morgen.<sup>17</sup> Schon immer prägt die handwerkliche Herstellung von ZEITRAUM Möbeln auch deren Design. Und deren Gestaltung bewährt sich bereits viele Jahre – seit 1990.

# Produktgruppen und Ikonen



BLUE CHAIR, Stuhl  
Designed by Birgit Gämmerler,  
Iris Braun, Rolf Huber

1994



SIMPLE, Bett  
Designed by Formstelle

2001

2004



CENA, Tisch  
Designed by Birgit Gämmerler,  
Peter Gaebelein



2006

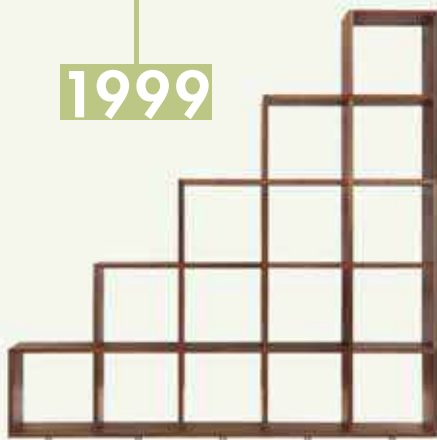
Leuchtenfamilie NOON  
Designed by EL Schmid

1990

Unsere Entwürfe sind eine Hommage an das Pure, die Reinheit des Materials und die Beständigkeit der Form.

WEBWEB, Regalsystem  
Designed by  
Hertel & Klarhoefer

1999



2012

FRIDAY 2, 2-Sitzer und  
TURNTABLE COUCH, Beistellmöbel  
Designed by Formstelle





SIDE COMFORT, modulare Polsterkomponenten  
Designed by Formstelle

2021

2015

NONOTO COMFORT, Stuhl  
Designed by Läufer & Keichel



KUYU, Loungetisch  
Designed by Formstelle

2018



YOMA, Bett  
Designed by Kaschkasch

Der Herstellungsprozess orientiert sich an unserer Forderung nach naturbelassener Materialehrlichkeit und Langlebigkeit.

2021

2016

KIN, Sideboard  
Designed by Mathias Hahn



2020



CURTAIN, Tisch  
Designed by Läufer & Keichel

## 2.3 ÜBER DAS HOHE AUSBILDUNGS- NIVEAU UNSERER SCHREINER

Wir definieren die Qualität unserer Produkte nicht allein über die einwandfreie Beschaffenheit der Materialien und die handwerklich perfekte Verarbeitung. Qualität bedeutet für uns ein Zusammenspiel aus Mensch, Natur und dem Möbel selbst. Dabei spielt der soziale und ökologische Mehrwert, der durch die nachhaltige Wertschöpfung erreicht wird, eine sehr bedeutende Rolle.

Der Umgang mit Massivholz verlangt von jedem einzelnen Menschen am Werkstück Konzentration und Können. Für die Herstellung unserer Möbel spielt das hohe Ausbildungsniveau unserer Schreiner eine entscheidende Rolle. Dies beginnt bereits bei der Holz Auswahl, die ein geschultes und sensibilisiertes Auge erfordert – schon bei der Zusammenstellung der rohen Bretter muss das Bild des fertigen Möbels im Kopf präsent sein.

**Unsere Möbel sind weitaus mehr als nur Konsumgüter. Ihre meisterhafte Herstellung ist optisch wahrnehmbar und durch jede Berührung deutlich spürbar. Sie ist ein Ausdruck von Genauigkeit und Sorgfalt, ist begreifbar und bekräftigt die Sinnlichkeit und unser Gefühl der Selbstbestimmung.**



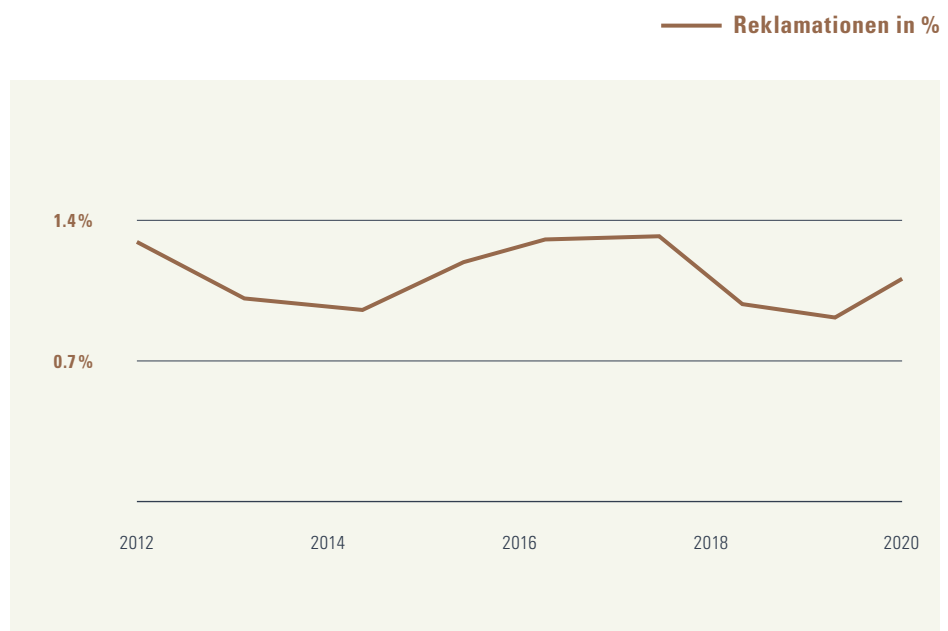
**CHRIS DOUNIAS**  
Bombyx, Athen

**„Massivholz. Das erste Wort, das mir bei ZEITRAUM in den Sinn kommt. Perfekte Massivholzqualität trifft auf den hohen Standard deutscher Handwerkskunst, um zusammen mit dem einzigartigen Design das Ergebnis zu erreichen, das ZEITRAUM zu dem macht, was es ist. Eine Marke, die nicht nur auf die Qualitäten von Design – Produkt – Material, sondern auch auf Service – Kommunikation – Nachhaltigkeit – Authentizität und vieles mehr achtet. Alles Werte und Zutaten für den Erfolg, der der Marke folgt und noch viele Jahre folgen wird. Bleib solide – Bleib ZEITRAUM.“**

---

## 2.4 REKLAMATIONEN

Reklamationen sind immer eine Form von Feedback. Natürlich wäre es schön, wenn nichts reklamiert werden würde. Aber nichts ist perfekt und aus unseren Fehlern können und wollen wir lernen. Im folgenden Diagramm sehen Sie die Reklamationsrate der vergangenen Jahre. Trotz der vielen Sonderanfertigungen, die wir jederzeit für unsere Kunden realisieren, ist sie lediglich bei rund 1 %. Doch im Vergleich zu den Jahren 2018 und 2019 ist die Zahl der Reklamationen etwas gestiegen. Das gilt es in diesem Jahr wieder reduzieren. Umso dankbarer sind wir für die oftmals sehr konstruktive Kritik und Ihre Rückmeldungen. Sie helfen uns dabei dieses Ziel zu erreichen.





<sup>18</sup> GREENPEACE MAGAZIN, 2021: Exklusive Umfrage: Deutsche zum Konsumverzicht bereit  
<<https://www.greenpeace-magazin.de/lesecke/exklusive-umfragedeutsche-zum-konsumverzicht-bereit>>  
Abruf, am 15.01.2021  
<sup>19</sup> HECKL, W. M. (2015): Die Kultur der Reparatur.  
München: Goldmann-Verlag, Seite 17

## 2.5 REPARATUR

### Reparieren statt Konsumieren

Undurchsichtige Konstruktionen, fehlende Ersatzteile oder erforderliches Spezialwerkzeug bis hin zur geplanter Obsoleszenz. Der Neukauf erscheint oft einfacher als die Reparatur – in vielerlei Hinsicht ist das leider heutzutage auch der Fall. Und sowieso sind die meisten Dinge scheinbar im Überfluss vorhanden, jederzeit und überall abrufbar. Doch in jedem Herstellungsprozess stecken wertvolle Ressourcen und sehr viel Arbeit. Oft werden zudem lange Wege zurückgelegt, bis ein Produkt bei dem Verbraucher landet. Der Konsum scheint grenzenlos und unsere Gesellschaft entwickelt sich mehr und mehr in eine Wegwerfkultur mit fatalen Folgen für die Umwelt. Aber wie kann man diesem Problem entgegenreten?

Auch in unseren Augen sollten wir dem Konsumwahnsinn endlich ein Ende bereiten und versuchen die Dinge wieder wertzuschätzen. Wir sind davon überzeugt, dass dies nur erreicht werden kann, wenn die Produkte langlebig sind und man sie reparieren kann. Nur dadurch können wir den Menschen wieder die Möglichkeit geben, einen besonderen Bezug zum Produkt aufzubauen. Außerdem versetzt uns das Reparieren in einen Glückszustand, es birgt ein Gefühl von Unabhängigkeit und erhält so einen wichtigen Teil unseres Lebens. ZEITRAUM fühlt sich diesen Werten verpflichtet und verankert die Reparaturfähigkeit in die Unternehmensphilosophie. Sie ist ein entscheidender Faktor für die Langlebigkeit unserer Möbel.

Greenpeace Magazin, 2021

**„Laut einer Umfrage von Kantar Emnid im Auftrag des Greenpeace Magazins ist eine große Mehrheit der Menschen in Deutschland bereit, den eigenen Konsum zugunsten von Umwelt und Klima zu reduzieren.“** <sup>18</sup>

**„Wer repariert, setzt sich mit Dingen auseinander, begreift die Welt – ganz im Sinne des Humboldt’schen Bildungsideals eines zusammenhängenden Verstehens.“** W. M. Heckl, 2015 <sup>19</sup>





## Reparatur und Ersatzteilservice

Der Zahn der Zeit ist unausweichlich und auch an unseren Möbeln gehen die Jahre nicht spurlos vorbei – ein Stuhlbein wackelt, eine Schraube ist abhanden gekommen oder Brand- und Wasserflecken zieren die Tischplatte. Für diesen Fall haben wir vorgesorgt und bieten eine breite Auswahl an Reparaturmöglichkeiten und Ersatzteilen.

### Welche Ersatzteile gibt es?

Im Grunde genommen können Sie bei uns alles nachbestellen. Bei manchen Teilen ist das sogar noch 20 Jahre nach dem Kauf Ihres Produktes möglich. Generell sind 10 Jahre gar kein Problem. Über Schrauben, Tischbeine, Sitzschalen, bis hin zu Möbelgleitern ist nahezu alles möglich.

### Reparaturservice

ZEITRAUM beginnt 2021 mit dem Aufbau eines Netzwerks an Servicepartnern, die Kompetenz in Nachbearbeitung und Reparatur von Massivholzmöbeln haben. Das Pilotprojekt soll Mitte des Jahres in Berlin unter dem Motto „We fix what you love“ an den Start gehen.

## Zukunftsmusik

Unsere Möbel sind dauerhaft, reparabel und können über Generationen hinweg genutzt werden – das ist unser Versprechen und dazu stehen wir seit über 30 Jahren. Ein neues Nachhaltigkeits-Konzept soll das bestätigen und der Kreislaufwirtschaft einen neuen Schwung verpassen. Wir wollen das Leben unserer Möbel verlängern und im Umlauf halten. Und das natürlich mit gleichbleibender Qualität.

Dafür arbeiten wir an einer neuen Online-Plattform, um ein starkes Netzwerk aus Reparatur-Werkstätten und Händlern aufzubauen. Unser Ziel ist es, deutschlandweit oder sogar darüber hinaus Reparaturstellen zu finden, die partnerschaftlich und lokal ZEITRAUM Möbel bei Bedarf reparieren und aufarbeiten. Damit verlängert sich dessen Lebenszeit und vielen Menschen wird eine Freude gemacht.

Und falls ein Möbel nicht mehr in die eigenen vier Wände passt, werden die Servicestellen neben der Reparatur auch anbieten können, die ausgedienten ZEITRAUM Produkte zu überarbeiten und auf einer neuen Online-Plattform zu vermarkten. Durch unsere Servicestellen wird so sichergestellt, dass die treuen Begleiter in definierter Qualität oder bei Bedarf sogar komplett aufgearbeitet weitergegeben werden. So bekommen die Möbel ein zweites Leben und neue Besitzer, in neuem Glanz. Vorteil für Sie: Mehr Platz für andere Dinge.

## 2.6 KONSTRUKTIONEN ...

Voraussetzung für eine hochwertige Wiederverwertung von Rohstoffen ist in der Regel eine sortenreine Trennung der Bauteile. Zu diesem Zweck sind unsere Möbel trennbar konstruiert und Materialien werden lösbar miteinander verbunden. Diese Art der Konstruktion hat im Laufe der Lebensdauer eines Möbels folgende Vorteile:

### 1. Herstellung

- Wirtschaftliche Prozessgestaltung
- Kompakte Verpackungsmaße möglich (Flatpack)

### 2. Nutzungsphase

- Austausch von einzelnen Komponenten können ohne Vorkenntnisse kostengünstig umgesetzt werden
- Austausch aus gestalterischen Gründen kann vorgenommen werden
- Starke Vereinfachung der Instandsetzung
- Sehr kleines Transportvolumen bei Umzug

### 3. Lebensende

- Sortenreines Trennen der einzelnen Materialien möglich
- Durch das Trennen: Kaskadennutzung, Recycling und / oder thermische Verwertung realisierbar

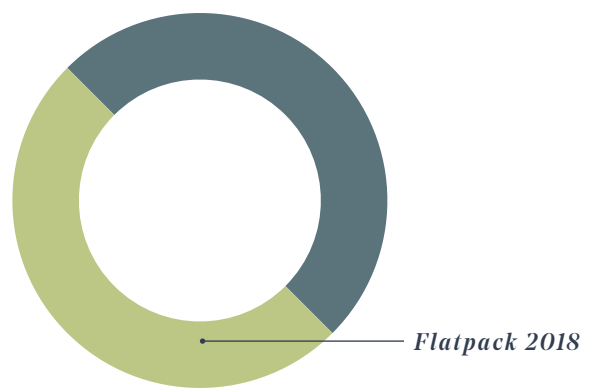
## ... am Beispiel CENA

Dank der „einfachen“ Konstruktion des Tisches ist der Aufbau mit wenigen Handgriffen möglich. Die reduzierte, modulare Bauweise erleichtert die Instandhaltung des Tisches. Alle Teile können ohne Probleme ersetzt und der Massivholzplatte kann jederzeit durch erneutes Schleifen und Ölen ein neuer Glanz verliehen werden. Die Metallverbinder des Tisches sind leicht zu entnehmen und auch nach Jahrzehnten langer Nutzung wiederverwertbar.

## 2.7 VERPACKUNGEN

Der Großteil, rund 55 % unserer Produkte, werden im „Flatpack“ transportiert, einem optimierten Verpackungsmaß durch geeignete modulare Konstruktion.

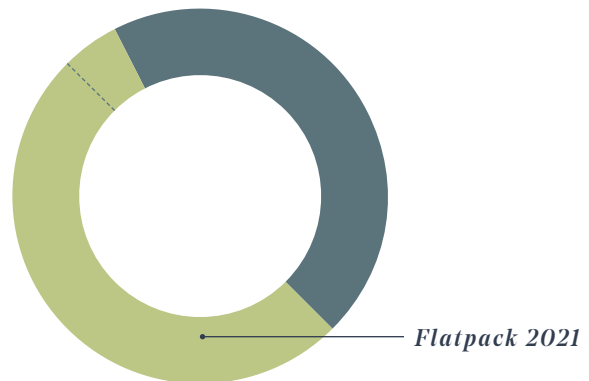
Das spart bis zu 500 % des eigentlichen Transportvolumens und somit wertvolle fossile Rohstoffe. 2018 lag der Anteil noch bei 50 %. Seit 2018 sind alle neuen Produkte im „Flatpack“ transportierbar. Unser Ziel ist es, auch in Zukunft unsere Möbel so zu gestalten, dass sie in möglichst kleinen Verpackungseinheiten verschickt werden können.



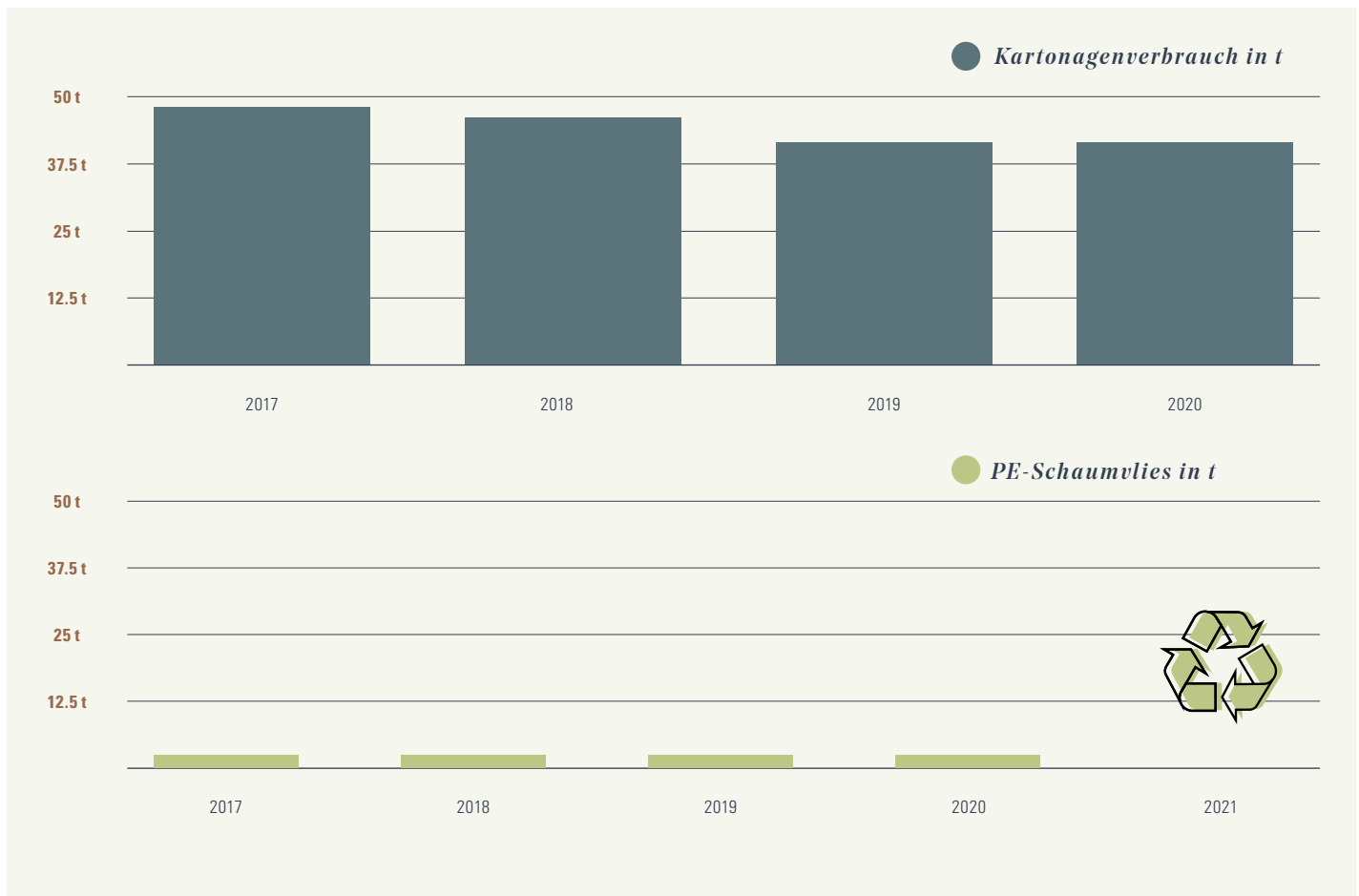
### Verpackungsmaterial

Unsere Möbel werden ressourceneffizient und individuell nach Maß durch optimierte Maschinen verpackt. Darüber hinaus hat in diesem Jahr eine Umstellung der von uns verwendeten Verpackungsmaterialien stattgefunden. Ziel dabei war es, alle Primärrohstoffe mit Recyclingmaterial oder biologisch abbaubaren Alternativen zu ersetzen. Für unseren „Special Sale“ verwenden wir Verpackungsmaterialien sogar mehrfach.

Die von ZEITRAUM verwendeten Kartonagen werden in Deutschland hergestellt und bestehen zu 60 % aus Altpapier. Außerdem sind sie neben dem FSC-Siegel nach ISO 14001, ISO 9001, ISO 18001 und ISO 22000 zertifiziert und entsprechen damit höchsten Anforderungen hinsichtlich Umwelt- und Managementsystemen.




## Verpackungsverbräuche <sup>20</sup>






20 Verpackungsumstellung ab 2020,  
ab 2021 Recycling PE-Nadelvlies

### Was in unserer Verpackung steckt

Produkt	Materialien	Wiederverwertbarkeit
Kartonagen	60 % Altpapieranteil	 Recyclingfähig
Bis 2020: PE-Schaumvlies	100 % Polyethylen	
Ab 2021: Recycling PE-Nadelvlies	100% Recycling Polyethylen	
PP-Umreifungsband	100 % Polypropylen	
Papierklebeband	99 % Papier 1 % Polyethylen	

### Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG Ziele	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status %
7, 8, 9	9, 12, 13	Umstellung der Verpackungsmaterialien	Verwendung von fossilen Primärrohstoffen < 5 %	2020-2021	 100 %
7, 8	8, 9, 11, 12, 13	Eröffnung von Reparatur-servicestellen	5 Reparaturstellen in Deutschland	2021-2023	 26 %
7, 8, 9	9, 11, 12, 13	„Flatpack“ kompatibles Design entwickeln und ausbauen	Anteil an „Flatpack-Möbeln“ von mehr als 60 %	Ab 2017-2023	 < 90 %



3

**Materialien/  
Material-  
verbräuche**

### 3.1 MATERIALAUSWAHL

Um die Vielschichtigkeit einer nachhaltigen Wertschöpfung zu berücksichtigen, sind besondere Anforderungen an die verwendeten Materialien nötig. Neben ökologischen Eigenschaften, ist die Sozialverträglichkeit ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung eines nachhaltigen Rohstoffes. Auch die „ökonomische Nachhaltigkeit“ und die damit verbundene regionalen Bezugsmöglichkeiten, die Recyclingfähigkeit oder materialeffiziente Konstruktionsmöglichkeiten sind uns wichtig. Im Folgenden werden die von uns verwendeten Materialien sowie deren Verbrauchsentwicklungen kurz vorgestellt. Negative Verbrauchsentwicklungen werden durch einen roten Graphen gekennzeichnet. Detailliertere Informationen wie beispielsweise zur Recyclingfähigkeit, Herkunft oder Zertifikaten, können Sie in unserer Materialbibliothek oder den individuellen „Furniture Footprint“-Datenblättern online einsehen.

#### Was hat es mit den Schadstoffen auf sich?

Schadstoffe werden ein immer wichtigeres Entscheidungskriterium bei der Auswahl von Materialien – zu Recht, denn ihre schädliche Wirkung auf die menschliche Gesundheit und die Natur kann verheerende Auswirkungen haben. Insbesondere im Bauwesen gab es seit den 1960er Jahren immer mehr Verbote und Beschränkungen von „besorgniserregenden“ oder nachweislich gesundheitsschädlichen Stoffen. Beispielsweise wurden bereits in den 60er Jahren Biozide, wie DDT oder PCP in west- und nordeuropäischen Ländern verboten. Auch Gefahrenstoffe wie Asbest oder PAK, die in Osteuropa und manchen Entwicklungsländern heute noch verwendet werden, sind aufgrund ihrer kanzerogenen Wirkung in Westeuropa und den USA schon seit den 1980er Jahren verboten oder sehr stark eingeschränkt.

Auch heute gibt es noch viele „besorgniserregende Stoffe“, die unmerklich aus Klebern, Lacken oder anderen Werkstoffen emittieren und nur zum Teil gesetzlichen Einschränkungen unterliegen. Umso wichtiger ist es, diese zu kennen und zu wissen, wie man mit ihnen umgeht. Zumal weitere Untersuchungen der Gefahrenstoffe voraussichtlich zu weiteren Einschränkungen führen werden. Im Folgenden werden zum Verständnis die Schadstoffe beschrieben, die im Möbelbau relevant sind. Für ZEITRAUM ist es von großer Bedeutung, durch eine entsprechende Materialauswahl diese Schadstoffe zu vermeiden.

#### Formaldehyd

Formaldehyd ist ein farbloses Gas und gehört zu den typischen VOCs. Es handelt sich um eine sehr reaktionsfähige Verbindung aus Kohlen-, Sauer-, und Wasserstoff. Sie riecht stechend und führt bei Kontakt zu Augenreizungen, Kopfschmerzen und Atembeschwerden. Im Möbelbau kennt man diesen Stoff insbesondere als Bindemittel in Holzwerkstoffen. In Deutschland wird der Formaldehydgehalt in Holzwerkstoffen durch die „Formaldehyd-Richtlinie“ (DIBt-Richtlinie 100) und die Chemikalien Verbotverordnung (ChemVerbotsV) von 1996 begrenzt. In Aufenthaltsbereichen liegt der Richtwert bei 0,1 ppm (entspricht 120 µg/m<sup>3</sup>).

### 3.1.1 WAS STECKT EIGENTLICH ALLES IN EINEM MORPH STUHL?



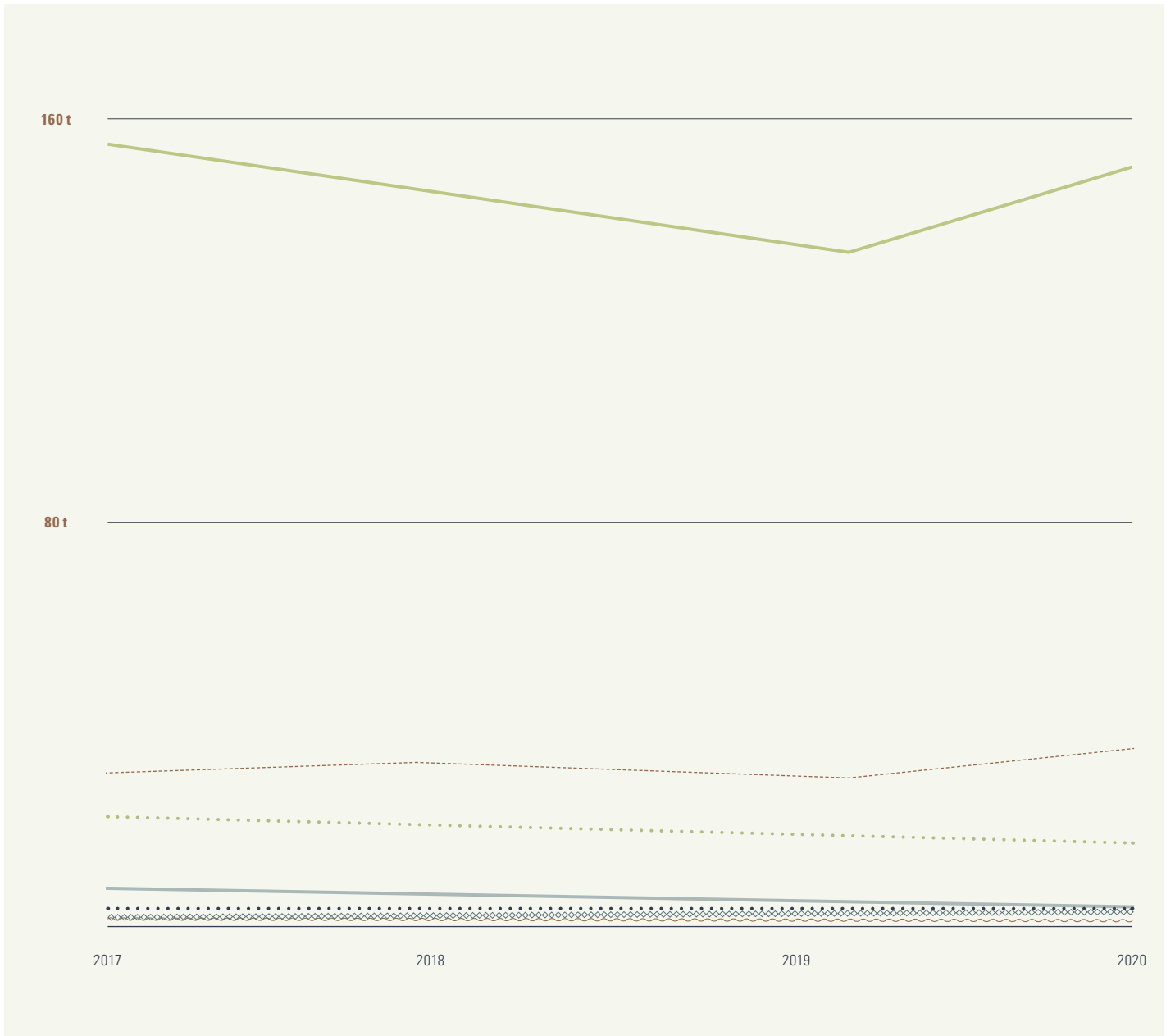


### 3.1.2 MATERIALVERBRÄUCHE

#### 2017 BIS 2020

Das Diagramm zeigt unsere Materialverbräuche von 2017 bis 2020. Schön zu sehen ist, dass Holz das von uns mit Abstand am meisten verwendete Material ist. Die Tabelle beruht auf den Materialgewichten der verkauften Möbel. Trotz der vergleichsweise hohen Dichte von beispielsweise Stahl ist der Unterschied zum Holzverbrauch extrem hoch.

- **Massivholz in t**
- ..... **Holzwerkstoffe in t**
- **Polsterschaum in t**
- **Stahl in t**
- ~~~~~ **Aluminium in t**
- ◇◇◇◇◇ **Bezugsstoffe in t (600 g/lfm)**
- ..... **Leder in t (700 g/m<sup>2</sup>)**



<sup>21</sup> **RUETER, S. 2009:** Kohlenstoffspeicher Holzprodukte und Substitutionseffekte.  
 In: Aktiver Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel. Beiträge der Agrar- und Forstwirtschaft. Braunschweig: Tagungsband, Seiten 22-24  
<sup>22</sup> **WAGENFÜHR, R. 2006:** Holzatlas (6) Leipzig: Carl Hanser Verlag, Seite 5

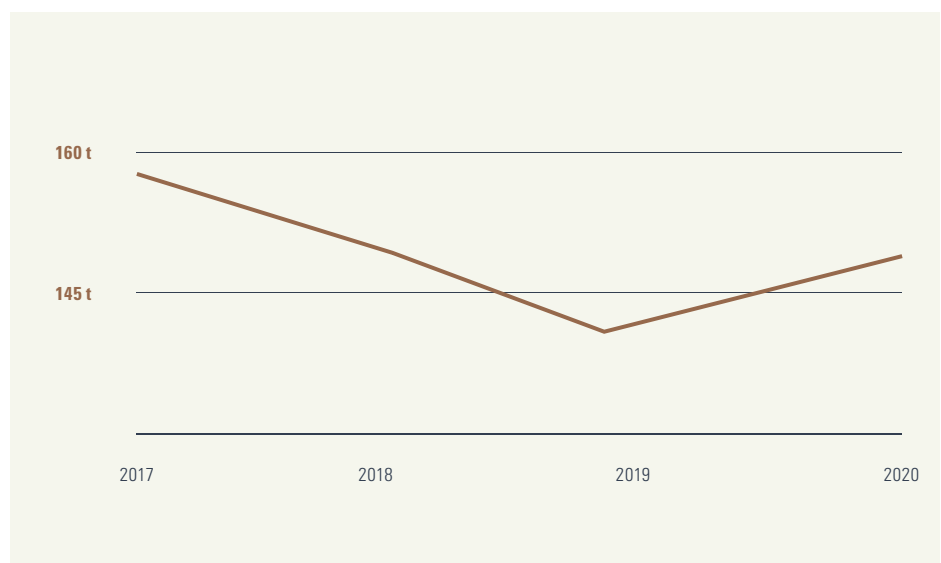
### 3.1.3 HOLZ

#### Massivholz

Holz bietet die Möglichkeit Lebensräume zukunftsfähig zu gestalten. Kaum ein anderer Rohstoff ist so nachhaltig und zudem global verfügbar. Sein mikroskopischer Aufbau aus Zellulose, Hemicellulose und Lignin macht es zu einem natürlichen Verbundmaterial mit außergewöhnlichen Eigenschaften. Es hat vergleichsweise hohe Festigkeitseigenschaften, bei sehr geringem Gewicht und lässt sich gut bearbeiten. Zudem spielt Holz im Klimaschutz mit seiner positiven Energie- und Kohlenstoffbilanz und seinem stofflichen sowie energetischen Recyclingpotenzials eine entscheidende Rolle.<sup>21</sup> Holz verbindet Nachhaltigkeit und Ästhetik und gilt nicht zuletzt deshalb als „Rohstoff der Zukunft“.<sup>22</sup>



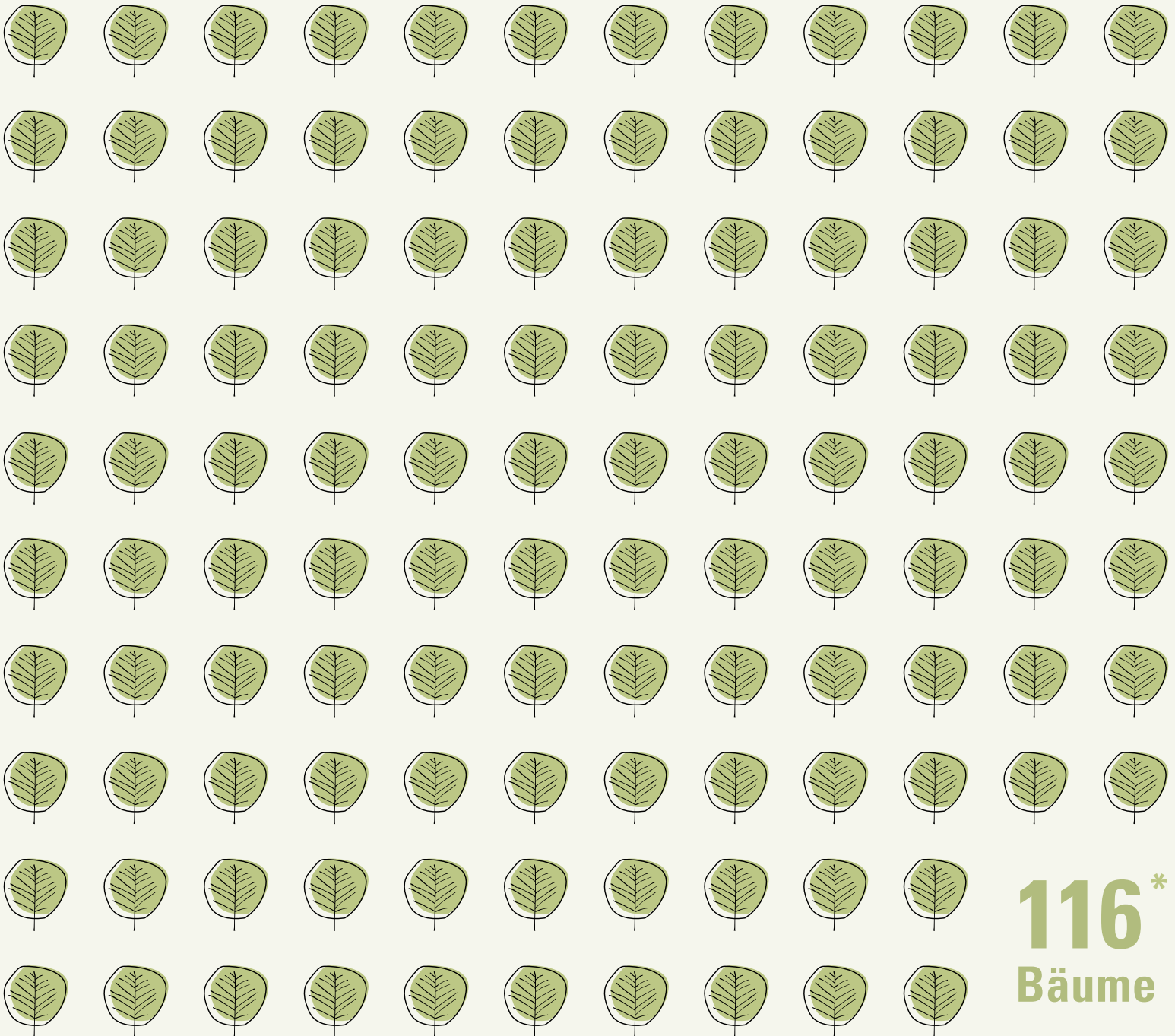
— Massivholz in t



# \* Massivholzverbrauch 2020

inkl. 40% Verschnitt

Durchschnittliche Masse Holz pro m<sup>3</sup> = 600 kg, 3 m<sup>3</sup> pro Baum



**116\***  
Bäume

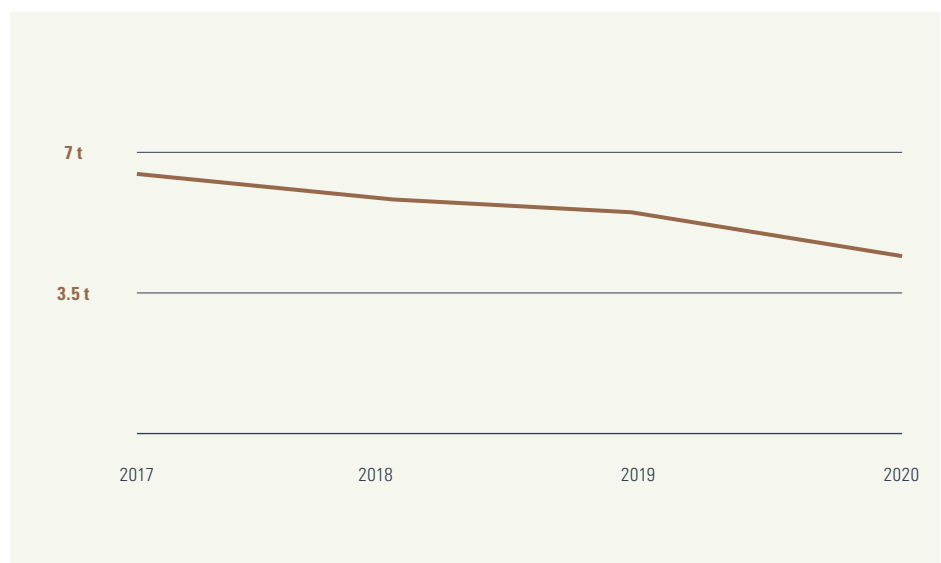
### 3.1.4 HOLZWERKSTOFFE

#### Buchen-Formholz und Sperrholz

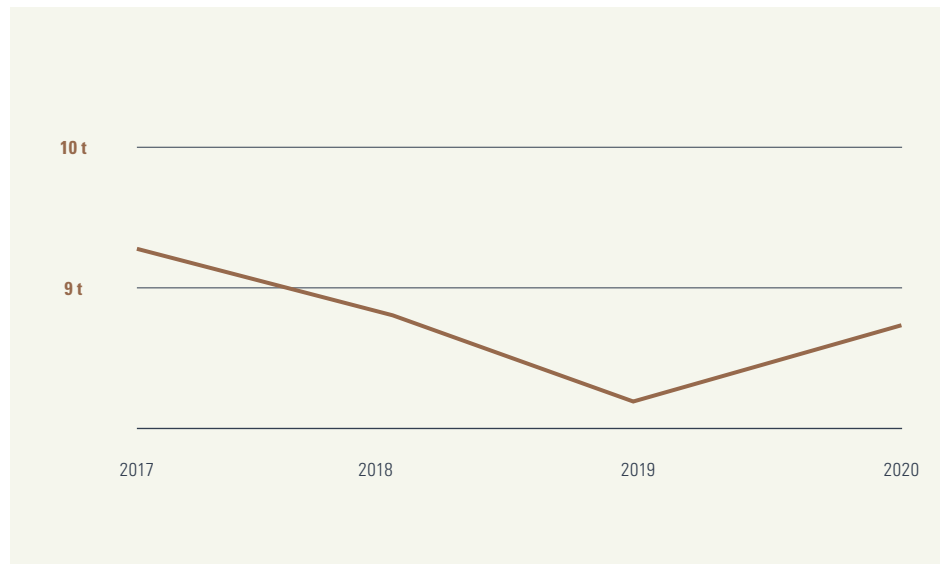
„Formholz“ oder auch „Formsperrholz“ ist ein zwei- oder dreidimensionales Sperrholz, das bestehend aus mehreren Furnierschichten, unter Einwirkung von Wärme, Wasserdampf und Druck in eine Negativform gepresst wird. Durch die meist schichtweise abwechselnde Richtung der Holzfasern entsteht ein sehr widerstandsfähiges Material, das sich auszeichnet für die Herstellung von Sitzschalen und anderen Formteilen im Möbel- und Innenausbau eignet. Dank der hohen Festigkeitseigenschaften, bei vergleichsweise geringem Gewicht, ist es sehr vielseitig anwendbar und wird sogar im Flugzeugbau verwendet.<sup>[28]</sup>



— Formholz in t



— Sperrholz in t

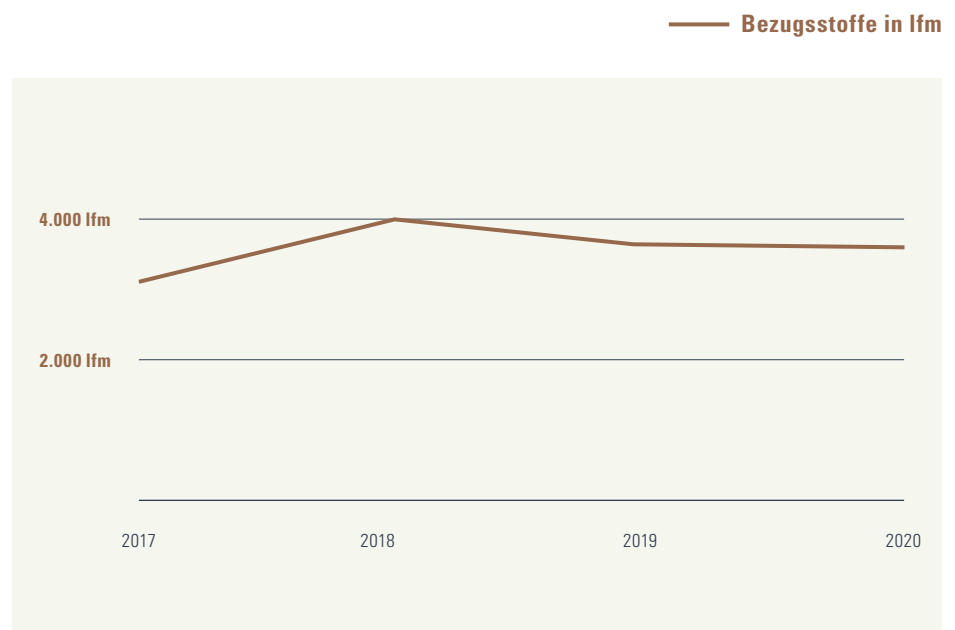


## MDF

Mitteldichte Faserplatten, kurz MDF, gehören zu den Holzfaserverwerkstoffen. Sie bestehen aus etwa 3 bis 6 mm langen Fasern, die unter Zugabe von Bindemitteln und Einwirkung von hohem Druck und Wärme zu Platten verpresst werden. Dank des nahezu homogenen Gefüges und der sehr abriebfesten Oberfläche, eignet sich dieser Werkstoff ideal als Träger für Beschichtungen jeglicher Art und lässt sich vielseitig bearbeiten. MDF wird vorwiegend im Möbel- und Innenausbau verwendet und ist in unterschiedlichen Farben erhältlich.<sup>24</sup>



### 3.1.5 BEZUGSSTOFFE



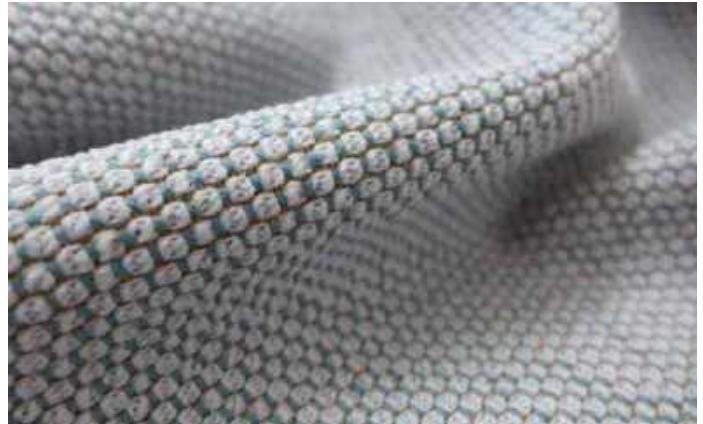
#### Rohi

Seit mehr als 75 Jahren entwickelt und fertigt Rohi ausschließlich Wollstoffe von höchster Qualität und achtet streng darauf, dass die Schafe, von denen die Wolle stammt, artgerecht gehalten werden (z.B. kein „Mulesing“, keine Chemiebänder etc.). Designstudio, Verwaltung und Produktion liegen, nur 15 Kilometer von ZEITRAUM entfernt, in Geretsried bei München.

Die verwendete Merinowolle bringt bereits von Natur aus bemerkenswerte Eigenschaften mit sich, die für ein Möbelbezugstoff unerlässlich sind: Sie regeneriert sich selbst, knittert nicht und bewahrt über Jahre hinweg ihr äußeres Erscheinungsbild. Rohi verwendet garngefärbte Wolle, die ohne den

Einsatz von Chemikalien, mehrfach gezwirnt wird. Das Unternehmen verschreibt sich grundlegend dem Gedanken der Nachhaltigkeit und verarbeitet, ähnlich wie Kvadrat, die „Stoff-Abfälle“ zu neuen Produkten – denn die Tochterfirma, „13Rugs“ fertigt seit dem Jahr 2015 aus den produktionsbedingten Resten hochwertige Teppiche.

[www.rohi.de](http://www.rohi.de)



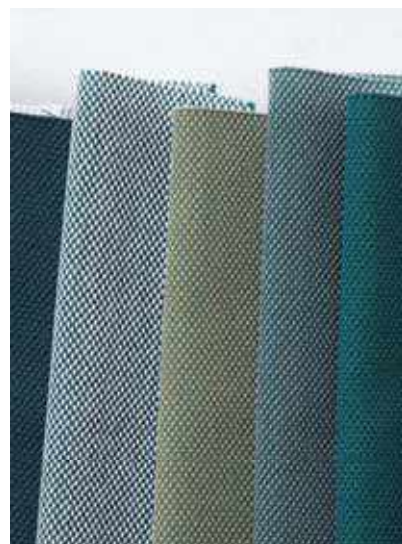
## Kvadrat

Kvadrat ist ein Familienunternehmen in zweiter Generation, das 1968 in Dänemark gegründet wurde. Die Kernkompetenz des Stoffherstellers liegt in der qualitativ hochwertigen Verarbeitung von Textilien und textilähnlichen Produkten für professionelle Aufträge von Architekten, Möbelherstellern und privaten Kunden. Kvadrat lotet kontinuierlich die ästhetischen, technologischen und künstlerischen Grenzen von Textilien aus und zählt heute weltweit als Marktführer in diesem Bereich. Doch nicht nur die Qualität der Stoffe spricht für sich, das Unternehmen ist sehr innovativ und arbeitet stets mit höchsten ökologischen Ansprüchen an ihren Produkten. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurden sie mit der EU Umweltblume ausgezeichnet. Für diese Auszeichnung werden alle Prozesse „von der Wiege bis zum Grabe“ überprüft, dies umfasst die Herkunft der Baumwolle sowie die Produktion, bis zur Fertigware und den qualitativen Eigenschaften.

Doch das Unternehmen geht noch weiter und arbeitet an verschiedenen Kreislaufkonzepten. Es fühlt sich den Lösungen der globalen Umweltprobleme verpflichtet und übernimmt als Marktführer Verantwortung. So werden in der Tochterfirma „really.“, die in der Produktion anfallenden Stoffreste zu hochwertigen Plattenmaterialien verarbeitet. Das Abfallaufkommen wird reduziert und ein neuer Lebenszyklus entsteht.

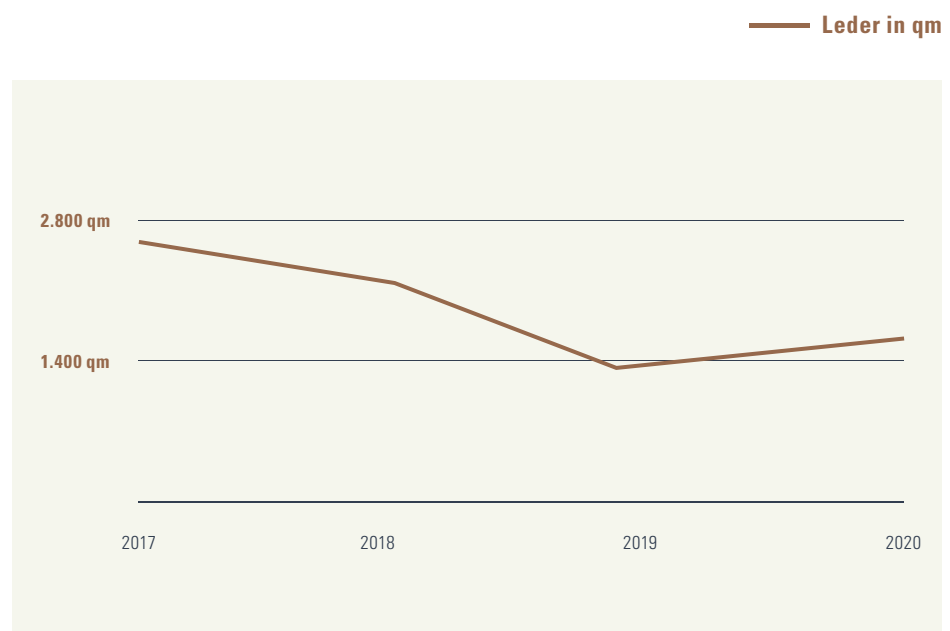
Darüber hinaus besteht die Stoffgruppe Revive zu 100 % aus recyceltem Polyestergarn. Auch die Kinnasand Kollektion von Kvadrat ist mit ihrer „Monotype“-Serie ein tolles Beispiel für die zukunftsfähige Ausrichtung des Unternehmens. Die Schönheit dieser Kollektion zeigt sich in der reinen Materialität. Für die Stoffe werden neben Wolle, Lyocell oder Hanf auch recyceltes Polyester verwendet. Wie der Name schon erahnen lässt, werden die Rohstoffe für die Serie „Monotype“ immer in reiner Form verarbeitet. Das ermöglicht ein sortenreines Recycling nach der Nutzung dieser Stoffe.

[www.kvadrat.de](http://www.kvadrat.de)



### 3.1.6 LEDER

Leder ist ein geschmeidiges, haltbares und dazu reißfestes Material, das vielseitig eingesetzt werden kann. Durch seine besondere Oberflächenstruktur ist es weitgehend wasserundurchlässig und dennoch atmungsaktiv. Um die tierischen Häute zu stabilisieren und daraus Leder herzustellen ist ein „Gerbprozess“ notwendig, dieser kann mithilfe von Chemikalien oder natürlichen Stoffen bewirkt werden. Ein Großteil der Chemikalien, wie beispielsweise die, die bei der Chromgerbung zum Einsatz kommen, stellen jedoch bei unsachgemäßer Entsorgung eine Gefährdung für die Umwelt dar. Aus diesem Grund finden auch natürliche Gerbstoffe in der Lederherstellung immer häufiger Verwendung.





## Elmo

Das schwedische Unternehmen Elmo achtet in allen Herstellungsstufen der Produktion auf ökologische Grundsätze. Von der Haltung der Tiere, dem Transport, dem reduzierten Wasser- und Energieverbrauch, bis hin zur chromfreien Gerbung werden viele Produktionsschritte, vor diesem Hintergrund optimiert. Produktionsreste werden nahegelegenen Farmern als Dünger zur Verfügung gestellt oder an Energieproduzenten geliefert. Häute mit sichtbaren Insektenstichen und/oder kleinen vernarbten Wunden unterstreichen den natürlich, wilden Charakter des Leders und werden nicht, so wie es bei vielen anderen Herstellern der Fall ist, entsorgt. ZEITRAUM verwendet Elmo-Leder für Stühle, Sessel und Polster Elemente. Als nicht-tierische Alternative bieten wir unseren Kunden synthetisches Leder oder eine breite Auswahl an nicht-tierischen Bezugstoffen an.

[www.elmoleather.com](http://www.elmoleather.com)



## Reinhardt

Das naturbelassene Anilinleder von Leder Reinhardt, das ZEITRAUM für Stühle, Sessel und Polster Elemente verwendet, hat sichtbare Lebensspuren. Das Narbenbild der Häute ist auch nach der Behandlung mit wasserlöslichen Farbstoffen vollständig und deutlich sichtbar. Auf dem Leder befinden sich keine Farbpigmente, deshalb sind alle natürlichen Schwankungen in Struktur und Farbe zu sehen. Wie alle Produkte von Leder Reinhardt, wird das Anilinleder ohne Einsatz von AZO-Farbstoffen gemäß der Verbotsordnung hergestellt.

[www.leder-reinhardt.de](http://www.leder-reinhardt.de)

Seit einiger Zeit arbeitet das Unternehmen mit einem natürlichen Gerbprozess. Hierbei werden lediglich Gerbstoffe verwendet, die aus Olivenblättern gewonnen werden. Mithilfe dieser Extrakte können nachhaltige, ökologische Leder im industriellen Maß hergestellt werden, die in ihren Eigenschaften den chemisch gegerbten Ledern in nichts nachstehen.

[www.oleaftan.de](http://www.oleaftan.de)

## 3.1.7 OBERFLÄCHEN

### Hartwachsöle

Die Holzoberflächen der ZEITRAUM Möbel sind fast ausschließlich mit Ölen und Wachsen geschützt. Sie sind für Menschen, Tiere und Pflanzen unbedenklich, biozidfrei und werden ohne den Einsatz von Paraffinen, Kunstharzen, Konservierungsstoffen und künstlichen Wachsen hergestellt. Nachdem die Öle vollständig ausgehärtet sind emittieren keinerlei flüchtige Bestandteile mehr in die Umgebung.

Das Holz kann, anders als bei lackierten Oberflächen „atmen“ – das bedeutet, dass es nach der Oberflächenbehandlung weiterhin in der Lage ist Feuchtigkeit aufzunehmen und abzugeben. Außerdem kann eine geölte Oberfläche mit sehr einfachen Maßnahmen ausgebessert und/oder restauriert werden. Die offenporige Oberfläche, die im Zusammenspiel mit der natürlichen Atmungsfähigkeit des Massivholzes für ein ausgewogenes Raumklima sorgt, verhindert außerdem statische Aufladung und zieht deshalb keinen Staub an, was speziell für Allergiker von großer Bedeutung ist.

[www.biofa.de](http://www.biofa.de)

[www.osmo.de](http://www.osmo.de)

### Lacke

Die von ZEITRAUM verwendeten Lacke sind ein hochbeständige 2-Komponenten Polyurethan (PUR) Lacke mit sehr guten Festigkeitseigenschaften. Polyurethanlacke haben hohe Lösemittelgehalte und sind nicht zuletzt deshalb als ökologisch bedenklich einzustufen, aufgrund ihrer herausragenden Verarbeitungs- und Festigkeitseigenschaften im Objektbereich sehr oft gefordert. Neben eine hohen Abriebsfestigkeit, weisen sie eine herausragende Beständigkeit gegen Wasser, Öle und Chemikalien auf und sind extrem pflegeleicht.

Zurzeit gibt es leider für ZEITRAUM keine ökologisch sinnvolle Alternative mit gleichen Eigenschaften. Zwar besteht, nachdem die Lösemittel nach wenigen Wochen restlos entwichen sind, keine Gesundheits- bzw. Umweltgefährdung mehr. Dennoch sind nicht nur der hohe Lösemittelgehalt von etwa 72,69 % sondern auch die Belastung durch Isocyanate bei der Verarbeitung bedenklich. Darum suchen wir zurzeit intensiv nach Alternativprodukten.

Nach GISBAU ist der von ZEITRAUM verwendete Lack dem GISCODE BSL 40 zuzuordnen. Diese Beschichtungssysteme sind stark lösemittelhaltig aber aromatenfrei. „GISBAU ist ein Gefahr- Informationssystem der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft und beurteilt Produkte nach ihren gefahrauslösenden Inhaltsstoffen in den Beschichtungen“. [www.adler-lacke.de](http://www.adler-lacke.de)

Der Hersteller des Lackes ist nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 500001 (Energiemanagement) zertifiziert und forscht derzeit intensiv nach ökologischeren Beschichtungssystemen, die dem Cradle-to-Cradle Prinzip entsprechen.<sup>25</sup> Hoffnungsvoll schauen wir dieser Entwicklung entgegen.

## Beizen

Als „Beizen“ bezeichnet man in der Holzverarbeitung eine besondere Oberflächenbehandlung, mit dem Ziel den Farbton des Holzes zu verändern.

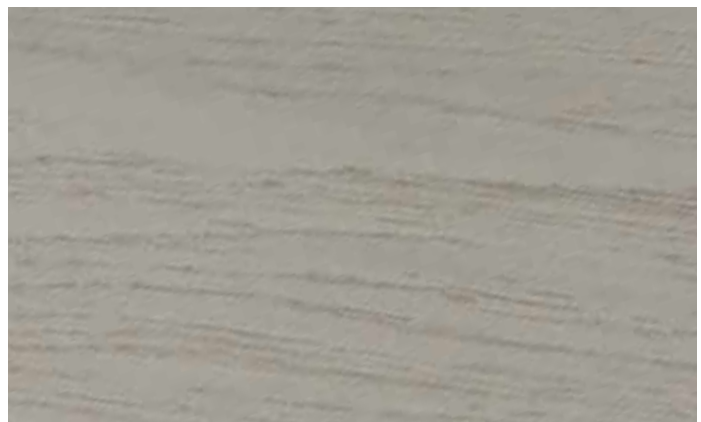
Dabei betont oder egalisiert die Beize die natürliche Maserung des Holzes. Generell wird unterschieden zwischen der chemischen Beize und der physikalischen Farbstoffbeize.

ZEITRAUM verwendet eine sogenannte HYBRID Farbstoffbeize. Bei diesen Beizen sind Farbpigmente in Wasser gelöst. Bei der Verarbeitung dieser Beschichtungssysteme dringen zunächst die Farbpigmente mithilfe von Wasser 1-2 mm tief in die „Poren“ des Holzes. Anschließend verdunstet das Wasser. Die Pigmente jedoch bleiben in den Poren – Das Holz erscheint in einem anderen Farbton. Durch das Einbringen der Farbpigmente wird eine „Tiefenfärbung“ erreicht. Dabei nimmt das hellere „Frühholz“ durch die gröbere Mikrostruktur mehr Farbe auf als das „Spätholz“. So erscheint das Holz als farbliches Negativ. Diese Art der Oberflächenbehandlung ist sehr beständig und die Gefahr von abplatzender Farbe besteht nicht. <sup>26</sup>

Eine aufwändige Beiztechnik sorgt für eine semitransparente Farboptik und lässt die natürliche Struktur und Tiefe des Holzes sichtbar. Die Oberflächenbehandlung erfordert handwerkliches Fingerspitzengefühl und kann daher nicht automatisiert werden. Da die Mikrostruktur der Oberfläche nicht glatt, sondern strukturiert ist erscheint das gebeizte Holz, trotz einer haptisch glatten Oberfläche, natürlich matt.

Die von ZEITRAUM verwendete Beize enthält lediglich etwa 1 % VOCs (Flüchtige organische Verbindungen). Sie besteht hauptsächlich aus Wasser und ist gegenüber vielen Beschichtungssystemen eher als umweltfreundlich zu bezeichnen. Zudem ist die Rezeptur frei von Holzschutzmitteln, giftigen Schwermetallen und Formaldehyden, Phthalatweichmachern, CMR-Stoffen und flüchtigen halogenorganischen Verbindungen. Gebeizte Oberflächen müssen im Nachgang allerdings zum Schutz der Oberfläche lackiert werden.

[www.hesse-lignal.de](http://www.hesse-lignal.de)



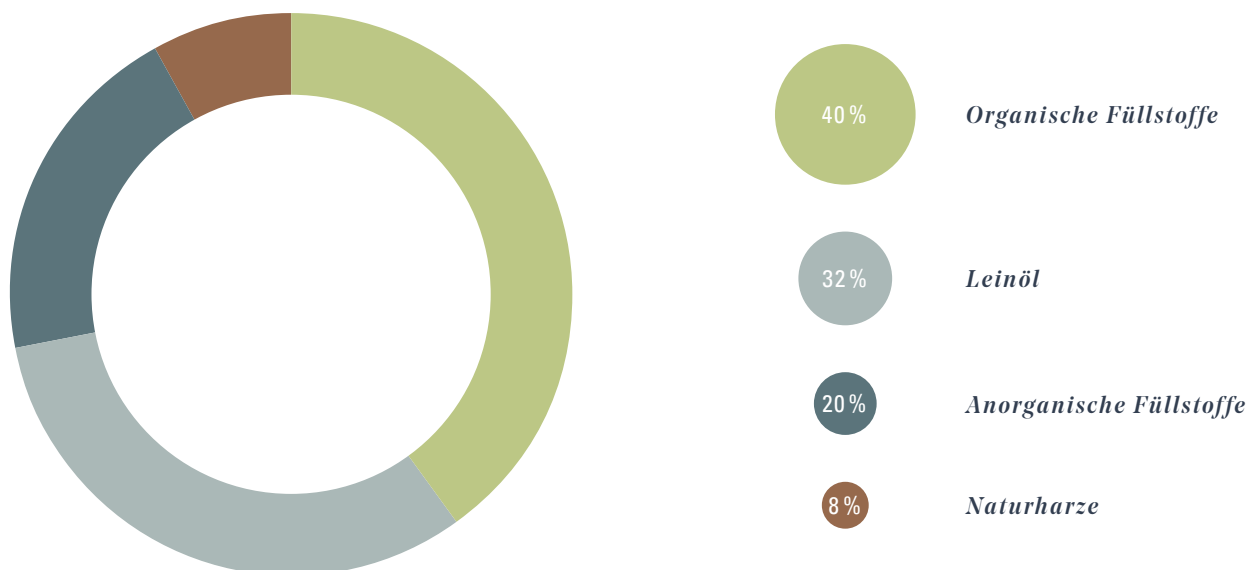
### 3.1.8 LINOLEUM

Linoleum wurde 1860 vom englischen Chemiker Frederick Walton entwickelt. Es ist ein künstlich hergestelltes Produkt aus nachwachsenden Rohstoffen. Der Name des Materials setzt sich aus den lateinischen Begriffen *linum* „Lein“ und *oleum* „Öl“ zusammen. Neben Leinöl, Korkmehl und Jutegewebe, kommen Baumharze, Holzmehl, Kalksteinpulver und meist natürliche mineralische Pigmente zum Einsatz. Es ist ein flexibles, widerstandsfähiges, reparierbares und allergikerfreundliches Material.<sup>[27]</sup>

Forbo Flooring GmbH, der Hersteller des bei ZEITRAUM verwendeten Linoleums nimmt den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen als ein Grundwert des Unternehmens an. Forbo engagiert sich für den Umweltschutz und investiert kontinuierlich in eine nachhaltige Zukunft. Das

Unternehmen setzt höchste Standards in Bezug auf ökologische Aspekte und legt sehr viel Wert auf Gesundheit, Sicherheit und Qualität. Seit 2021 haben sie zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens das „Nachhaltigkeit Programm 2025“ ins Leben gerufen – darin sind Ziele in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Engagement und Wohlbefinden verankert. Zudem ist das Unternehmen mit dem „Prüfsiegel für Gesicherte Nachhaltigkeit“ des Deutschen Instituts für Nachhaltigkeit und Ökonomie zertifiziert. Der Leitgedanke der Zertifizierung ist das Zusammenspiel von Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung im Unternehmen.

[www.forbo.com](http://www.forbo.com)



### 3.1.9 POLYURETHAN SCHAUM

Polyurethan ist in fast allen Bereichen unseres Lebens zu finden. Aus Polyurethan werden zum Beispiel Autositze, Armaturenbretter, Schuhsohlen oder Skier hergestellt. ZEITRAUM verwendet ein HFCKW- und FCKW-freies MDI Polyurethan-System als Polstermaterial. MDI-Systeme sind im Gegensatz zu TDI-Systemen bei der Herstellung nicht gesundheitsschädlich. Bei der Zusammensetzung legt das Unternehmen sehr viel Wert darauf, dass mit so wenig Additiven wie möglich gearbeitet wird.

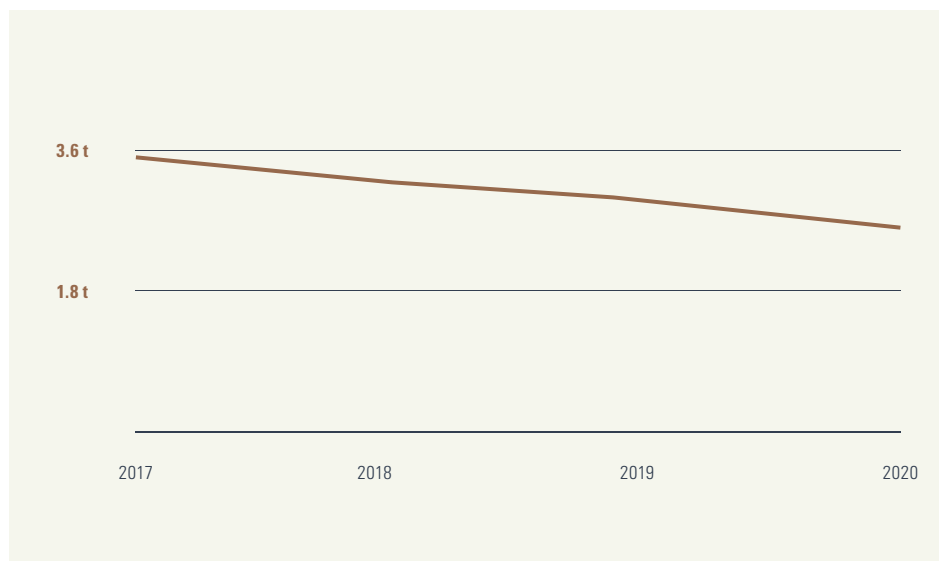
Die, für die Modelle MORPH LOUNGE, ZENSO LOUNGE, NONOTO LOUNGE, FRIDAY, MORPH POUF und anderen Polstermöbeln, verwendeten Schaumstoffe entsprechen der deutschen Brandschutz-Norm und sind mit diversen Umweltzertifikaten, wie beispielsweise dem OEKO-TEX Standard 100 ausgezeichnet.

OEKO-TEX Standard 100 ist ein weltweit anerkanntes, unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem für textile Rohstoffe, Zwischen- und Endprodukte aller Verarbeitungsstufen sowie für verwendeter Zubehörmaterialien. Die Prüfkriterien und Grenzwerte beziehen sich auf wichtige gesetzliche Reglementierungen zu verbotenen AZO-Farbstoffen, Formaldehyden, Nickel o.ä. sowie der europäischen Chemikalienverordnung REACH und zahlreichen weiteren umweltrelevanten Substanzklassen.

Aufgrund der negativen ökologischen Eigenschaften von Polyurethanschaum sind wir seit mehreren Jahren auf der Suche nach Alternativen mit vergleichbaren Eigenschaften und reduzieren sukzessiv unseren Verbrauch von synthetischen Polstermaterialien.

[www.hs-schaumstoff.com](http://www.hs-schaumstoff.com)

— Polsterschaum in t

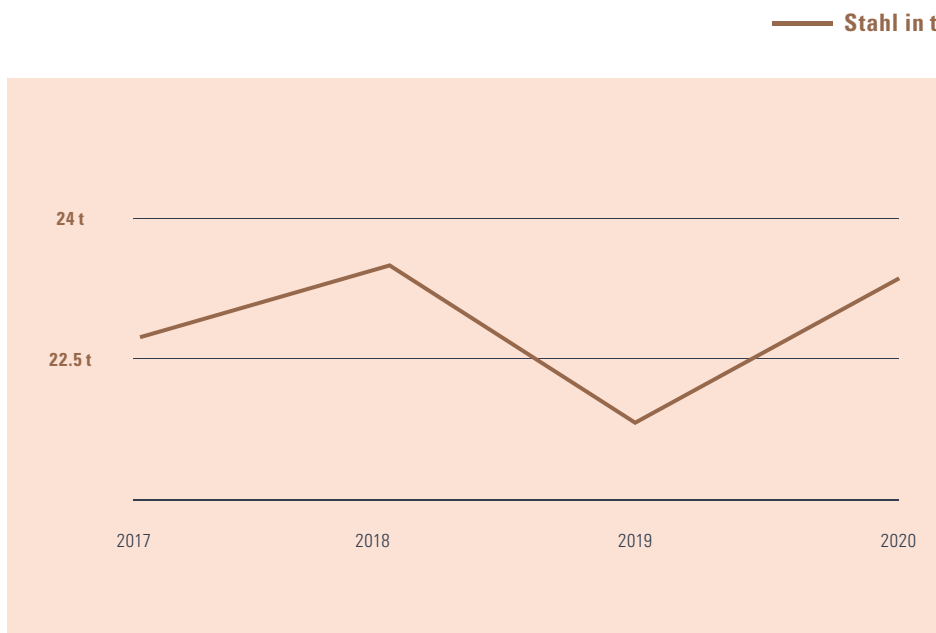


### 3.1.10 METALLISCHE WERKSTOFFE

#### Stahl

Stahl zählt dank seiner vielseitigen Eigenschaften zu den meistgenutzten Werkstoffen überhaupt. Das Material ist schmiedbar, hart, widerstandsfähig, verfügt über eine enorm hohe Festigkeit und bietet zahlreiche Verarbeitungsmöglichkeiten.<sup>[20]</sup> Darüber hinaus kann es ausgezeichnet recycelt werden – der Anteil von Stahlschrott bei der deutschen Stahlerzeugung liegt bei knapp 45%.<sup>[20]</sup> Bei ZEITRAUM wird Stahl vor allem für die Leuchtserie NOON, die Stühle FORM, die Tische VERMU oder KONTRA und die OKITO-Serie verwendet.

Da die Eisenerze für das Primärmaterial oft sehr lange Transportwege zurücklegen möchten wir, trotz der hohen Recyclingquoten in Deutschland, unseren Stahlverbrauch reduzieren. Hochwertige Eisenerze, die in der Stahlindustrie verwendet werden, kommen aus Gebieten wie Brasilien, Kanada, Australien, Mauretanien oder Südafrika.<sup>[20]</sup> Mit reduzierten Designs, ressourceneffizienteren Konstruktionen und dem Fokus auf unserem Lieblingsmaterial Holz werden wir dieses Ziel erreichen.



<sup>28</sup> KALWEIT, A., u.a. 2012: Handbuch für Technisches Produktdesign, Eisenwerkstoffe – Stahl (2) Berlin: Springer Verlag, Seite 41ff

<sup>29</sup> STAHLZENTRUM, 2009: Engagement für Stahl 2009 (1) Düsseldorf: Seite 9

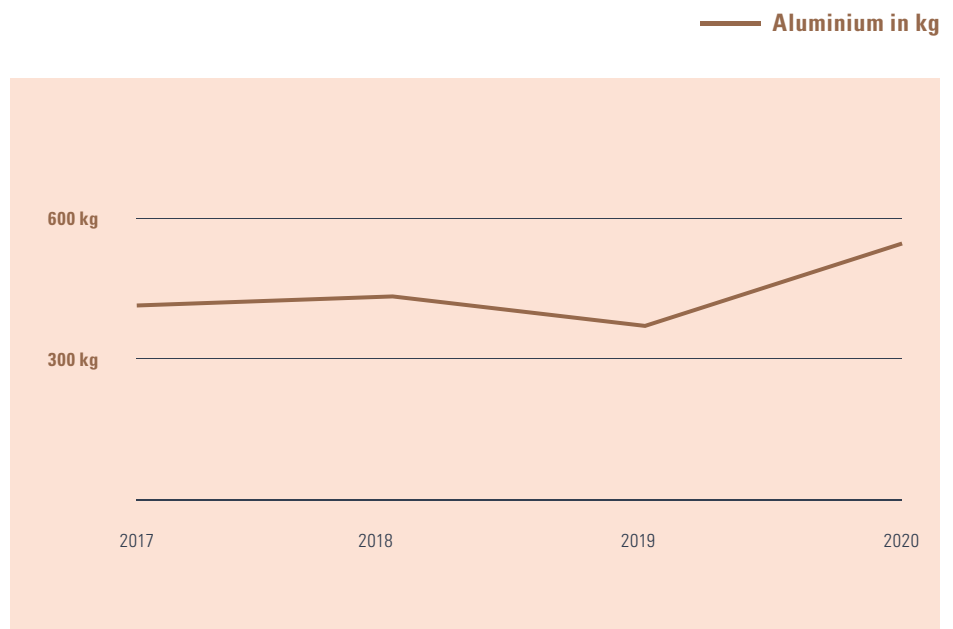
<sup>30</sup> DIERKE, 2021: Deutschland – Rohstoffabhängigkeit <<https://diercke.westermann.de/content/deutschland-rohstoffabh%C3%A4ngigkeit-100750-184-2-0>> Abruf, am 10.03.2021

<sup>31</sup> KALWEIT, A., u.a. 2012: Handbuch für Technisches Produktdesign, Aluminiumlegierungen (2) Berlin: Springer Verlag, Seite 47ff

## Aluminium

Aluminium ist nach Stahl, der am zweithäufigsten verwendete metallische Werkstoff. Da die aufwendige Gewinnung des Primärrohstoffes sehr energieintensiv ist, wird Aluminium bereits in großem Umfang recycelt. Dabei können, abhängig von der Strombereitstellung, bis zu 90 % der Primärenergie eingespart werden. Durch seine vielseitigen Eigenschaften bei vergleichsweise sehr geringem Gewicht findet Aluminium in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung.<sup>31</sup>

Trotz der hervorragenden Eigenschaften von Aluminium möchten wir durch Alternativprodukte unseren Aluminiumverbrauch in den kommenden Jahren stark reduzieren.



### 3.1.11 DAUNEN

Daunen werden als Füllung in Bettwaren, Schlafsäcken und Kleidung verwendet und erhalten wegen des geringen Gewichts und den hervorragenden isolierenden Eigenschaften auch in der Outdoor- und Bettwaren-Branche großen Zuspruch. Doch die Gewinnung der weichen Federn geht oft mit fürchterlicher Tierquälerei einher. Beim sogenannten „Lebendrupf“ werden die Daunen dem lebenden Tier herausgerissen. Diese qualvolle Vorgehensweise wird während eines Tierlebens mehrmals wiederholt und erhöht somit den Profit der Züchter. Trotzdem „Lebendrupf“ in der EU eigentlich verboten ist, konnten in den letzten Jahren immer wieder Fälle nachgewiesen werden. Hinzu kommt, dass die meisten Hersteller nicht wissen, woher die verwendeten Daunen genau stammen. Laut Stiftung Warentest konnte, einer Umfrage aus dem Jahr 2013 zufolge, keines der befragten Betriebe genaue Angaben über die Herkunft ihrer Daunen geben und damit Lebendrupf ausschließen. Darüber hinaus wird derzeit der Großteil der Daunen aus China und Osteuropa bezogen. Da in diesen Regionen der Lebendrupf weit verbreitet ist, ist das einhergehende Tierleid nicht auszuschließen. Tiereschützer vermuten Marktanteile von weit über 5%.<sup>82</sup>

ZEITRAUM ist sich seiner Verantwortung bewusst und bezieht Entendaunen aus Frankreich, die ausschließlich aus „Schlachtrumpf“ als Nebenerzeugnis der Fleischindustrie stammen. Diese werden in Deutschland weiterverarbeitet, erfüllen die hohen Anforderungen des „STANDARD 100“ von OEKO-TEX® und sind unter anderem mit dem „RESPONSIBLE DOWN STANDARD“-Zertifikat ausgezeichnet. Trotzdem verzichten wir aus ethischen Gründen zunehmend auf die Verwendung von Daunen. Alternativ dazu verwenden wir bereits „Polyestersticks“. Aus ökologischen Gründen ist zudem die Verwendung von Recycling-Daunen in Planung.





### 3.1.12 NATURPAPIER & TEXTILBESPANNUNG

Die von ZEITRAUM verwendete Textilbespannung der Lampenfamilie NOON besteht zu 75 % aus Viskose und 25 % Polyamid. Die verwendeten Viskosefasern werden aus natürlicher Zellulose hergestellt und mit Polyamidfasern zu einem Stoff verarbeitet. Anschließend wird die Innenseite des Stoffes mit Naturpapieren beschichtet.

### 3.1.13 KERAMIK

Der Name Keramik leitet sich von dem altgriechischen Begriff *keramos* (= gebrannte Erde) ab. Es ist ein künstlicher Werkstoff der aus natürlichen Rohstoffen, wie Lehm, Tonen, mineralischen und / oder organischen Zusätzen hergestellt wird. Dazu werden die Inhaltsstoffe zunächst zerkleinert, vermischt, befeuchtet und in eine beliebige Form gebracht, um anschließend getrocknet und gebrannt zu werden.<sup>33</sup> ZEITRAUM verwendet Keramik für die Schalen der Beistellmöbel-Serie APU.



### 3.1.14 FORMVLIES

Formvlies ist ein zu 100 % recycelbares Material der Fritz Becker GmbH & Co. KG. Es zeichnet sich durch seine vielfältige Formbarkeit, hervorragende Dimensionsstabilität und hohe Schlagzähigkeit aus. Es bietet neue Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich des Möbelbaus und bildet eine ansprechende Alternative zu anderen Materialien. Formvlies besticht durch seine angenehme Haptik und die warme Oberfläche.

Das Vlies ist aber nicht nur recyclingfähig, sondern wird in der grauen Ausführung, die bei ZEITRAUM ausschließlich verwendet wird, zu 60 % aus Sekundärmaterial hergestellt. Formvlies ist lebensmittelecht und besteht aus Polyesterfasern, die ohne zusätzliche Additive bei hoher Temperatur gepresst werden und so eine stabile Struktur bilden. Neben dem OEKO-TEX Standard 100-Zertifikat trägt das Formvlies das LGA TÜV-Siegel und entspricht damit höchsten Anforderungen bezüglich Schadstoffemissionen und der Vermeidung von gesetzlich verbotenen Substanzen. ZEITRAUM verwendet Formvlies als Kabelwanne im Bürotisch-System RAIL.

[www.becker-brakel.de](http://www.becker-brakel.de)



### 3.1.15 BIOWERT. VON DER WIESE ZUM BIO-KUNSTSTOFF.

AgriPlast ist ein sogenannter „Biokunststoff“ der Biowert AG aus dem Odenwald in Hessen. Es ist ein Verbundstoff aus Grasfasern und Kunststoffen, wobei die Zellulose, die aus dem regional erzeugten Wiesengras gewonnen wird, ein Gewichtsanteil von bis zu 75 % ausmachen kann. Sie wird in eine Matrix aus PP, PE, PCL, recycelten oder biologisch abbaubaren Kunststoffen eingebettet und kann in fast allen Verfahrenstechniken industriell verarbeitet werden. Eine Ökobilanz der Schweizer Firma ESU-Services ergab, dass die Umweltwirkungen des „Ökokunststoffes“ um 75 % niedriger sind, als die eines konventionellen Kunststoffes. Grund dafür ist die Kombination aus Bio-Raffinerie und Biogasanlage. Strom und Wärme für den Herstellungsprozess werden durch die hauseigene Biogasanlage selbst erzeugt. Der nötige Rohstoff Gras wird dabei von umliegenden Agrarbetrieben geliefert. Als Gegenzug bekommen diese dann „Grasdünger“, der als Reststoff



bei der Herstellung der Fasern entsteht. So ergibt sich ein geschlossener und umweltfreundlicher Wirtschafts-Stoffkreislauf. Auch der fertige Rohstoff ist in einem technischen Kreislauf wiederverwertbar. Darüberhinaus kann AgriPlastBW beliebig eingefärbt werden und hat durch seine besondere Faserstruktur sehr gute physikalische Eigenschaften.

Die wirtschaftlichen, technischen und besonders die ökologischen Vorzüge des patentierten Verfahrens sind überzeugend. Die Ökobilanz spricht für sich und das Produkt kann regional bezogen werden. Aus diesen zahlreichen Gründen heraus, wird das Material auch bei ZEITRAUM als Alternative zu Kleinteilen, wie z.B Stapelpuffer aus Polyamid, für den Stuhl OKITO PLY verwendet. Unser Ziel ist es, die Ökobilanz der Möbel weiter zu optimieren und umweltfreundlichere Lösungen voranzutreiben.

## 3.2 ZERTIFIKATE



















































Grundlegend für nachhaltigen Möbelbau sind die, für die Wertschöpfung notwendigen Materialien und Prozesse. Mithilfe von Zertifizierungen kann neben der ökologischen, auch die soziale Nachhaltigkeit für Produkte und Prozesse nachgewiesen werden. Die Siegel garantieren verschiedenste Qualitäten und machen es für uns und schließlich auch für unsere Kunden leichter sich in dem Überfluss an Angeboten zu orientieren. Im Bereich der Möbelfertigung geht das hergestellte Produkt direkt zum Endverbraucher.

Deshalb ist es uns so wichtig, dass wir im spezifischen „Furniture Footprint“ alle Zertifikate und Umweltbewertungen offenlegen, um so die Entscheidungsfindung unserer Kunden zu erleichtern.

Im Folgenden werden die Produkt- und Herstellerzertifikate übersichtlich dargestellt. Die Zuordnung und Erklärung der Zertifikate wird in der darauffolgenden Tabelle vorgenommen.

Die Grundlage eines nachhaltigen Designs liegt auch in der geeigneten Auswahl der verwendeten Werkstoffe und Prozesse. Zertifizierungen können dabei helfen, gleichbleibende und definierte Qualität zu bewahren. Bei ZEITRAUM dienen sie als Entscheidungshilfe für die Bestimmung neuer Materialien und Kooperationspartner.

Die Tabelle zeigt die wichtigsten Zertifikate unserer Hersteller und/oder Materialien. Eine Beschreibung aller Zertifikate finden Sie unter [www.zeitraum-moebel.de](http://www.zeitraum-moebel.de)

MATERIAL	Zertifikate der Hersteller und Lieferanten
<b>Europäisches Massivholz</b> Esche, Eiche, Europ. Nussbaum	  
<b>Amerikanisches Massivholz</b> Nussbaum, Kirschbaum > AHEC	The Evergreen Initiative 
<b>Holzwerkstoffe</b>	    REACH
<b>Öle</b>	  
<b>Lack &amp; Beize</b>	
<b>Klebstoffe/Leime</b>	 
<b>Linoleum von Forbo</b>	   Nordic Swan 
<b>Keramik</b>	
<b>Stoffe von Kvadrat</b>	     REACH 
<b>Stoffe von Rohi</b>	  
<b>Leder von Elmo</b>	
<b>Leder von Reinhardt</b>	Cradle to Cradle  LGA schadstoffgeprüft
<b>PUR Schaum</b>	 REACH 
<b>Vlies</b>	  REACH
<b>Daune</b>	in Bearbeitung
<b>Matratzen</b>	    QUL  LGA schadstoffgeprüft 
<b>Lattenrost</b>	 REACH
<b>Lampenschirmbespannung</b>	REACH
<b>Kabelfassung &amp; Stecker</b>	 
<b>Stahlgestelle</b>	  GSI SLV
<b>Beschläge von Blum</b>	
<b>Formvlies</b>	 LGA schadstoffgeprüft
<b>Karton-Verpackung</b>	 
<b>Polyesterfasersticks</b>	

## Definitionen

---



**Blauer Engel:** Der Blaue Engel garantiert die Einhaltung höchster Ansprüche an Umwelt-, Gesundheits- und Gebrauchseigenschaften. Hierbei wird der gesamte Lebensweg des Produkts betrachtet. Der Blaue Engel für emissionsarme, umweltfreundliche Polstermöbel nach RAL UZ 117 signalisiert, dass die Produkte über ihren Lebensweg, bis hin zur Verwertung und Entsorgung geringe Umwelt- und Gesundheitsbelastungen verursachen.

---



**CATAS:** Mit der CATAS-Kennzeichnung versichert das herstellende Unternehmen, der Vertriebshändler oder der EU Bevollmächtigte, dass das Produkt einem Stabilitätstest unterzogen wurde und bestanden hat. Es handelt sich somit um ein Gütesiegel, das eine nachhaltig stabile, materialgerechte Konstruktion des Produktes kennzeichnet.

---



**CE:** Mit der CE-Kennzeichnung stellt das herstellende Unternehmen, der Vertriebshändler oder der EU-Bevollmächtigte gemäß EU-Verordnung 765/2008 sicher, dass das Produkt den geltenden Anforderungen entspricht.

---

**eco INSTITUTE:** Mit diesem Siegel zertifiziert das eco-INSTITUT GmbH selbstständig emissionsarme Farben und Lacke. Die Unabhängigkeit der Bewertung und die Integrität der Testaktivitäten sind durch die Akkreditierungen nach ISO / IEC 17025 gewährleistet.

---



**Émissions Dans L'Air Intérieur:** Das französische VOC-Label ist seit dem 1. Januar 2012 für Produkte, die auf den französischen Markt kommen verpflichtend und klassifiziert sie nach Emissionsklassen von A+ bis C. Die Grundlagen der Prüfung entsprechen der ISO 16000. Die ISO 16000 ist Basis der Methodik für den Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB) und dem Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt).

---



**EU Ecolabel:** Das EU-Ecolabel ist eine Zertifizierung für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Es zielt darauf ab, die globale Umweltverschmutzung zu verringern und ist in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie in Norwegen, Liechtenstein und Island ein anerkanntes EU-Umweltzeichen.

---



**European Timber Regulation (EUTR):** Die europäische Holzverordnung („EU-Timber Regulation“) verpflichtet zertifizierte Unternehmen, die erstmals mit Holz und Holzprodukten im Binnenmarkt handeln, nachzuweisen, dass diese aus legalem Einschlag stammen. Die Marktteilnehmer unterliegen einer Sorgfaltspflicht. Sie müssen die Rückverfolgbarkeit der Erzeugnisse gewährleisten und Informationen bezüglich der Abnehmer und Lieferanten dokumentieren.

---

**FCKW frei:** Fluorchlorkohlenwasserstoffe FCKW sind eine chemische Gruppe niedermolekularer organischer Verbindungen. Sie können als Treibmittel, Kühlmittel oder Lösungsmittel verwendet werden. Heute sind sie in vielen Anwendungsbereichen verboten, da sie maßgeblich für den Abbau der Ozonschicht verantwortlich sind. Das bedeutet, dass ihr Treibhauspotenzial im Vergleich zu vielen anderen Chemikalien signifikant ist.



**FSC:** Der Forest Stewardship Council (FSC) wurde 1993 gegründet, ein Jahr nach der Konferenz „Umwelt und Entwicklung“ in Rio de Janeiro. Der FSC wird von Umwelt- und Naturschutzorganisationen (WWF, NABU etc.), sozialen Organisationen (IG BAU, IG Metall etc.) und zahlreichen privaten Unternehmen unterstützt. Es ist ein Siegel für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Waldbewirtschaftung und definiert Kriterien und Prinzipien neben Holz auch für viele andere Waldprodukte, wie Harz, Reisig, Beeren und Pilze.



**Geprüfte Sicherheit (GS-Zeichen):** Mit diesem Siegel werden Produkte gekennzeichnet, die allen Anforderungen des Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG) entsprechen. Die Anforderungen sind mit der DIN-Norm sowie den Europäischen Normen vereinbar und schützen den Benutzer bei bestimmungsgemäßer und vorhersehbarer Verwendung vor „Schäden an Leib und Leben“. Das Siegel wurde 1977 eingeführt.



**GREENGUARD Certification:** Das GREENGUARD-Zertifikat ist ein Umweltsiegel der Umweltorganisation UL Environment für Produkte verschiedenster Art. Es gewährleistet, dass die zertifizierten Produkte strenge Anforderungen für die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOCs) in die Raumluft erfüllen.



**GSI SLV Certified welding company:** Es ist ein Siegel der Gesellschaft für Schweißtechnik International GmbH (GSI). Schweißbetriebe, die dieses Siegel tragen, haben ein gültiges Schweißzulassungszertifikat, eine Auszeichnung, ein Zertifikat oder ein anderes Qualitätsversprechen, das von GSI ausgestellt wurde. Nur dann dürfen sie das Gütesiegel „Certified Welding Company“ tragen.

**Indoor Air Comfort Gold:** Dieses Eurofins-Zertifikat umfasst die höchsten Standards jedes europäischen Bewertungssystems und Qualitätslabels für emissionsarme Produkte in einem Qualitätssiegel. Produkte, die dieses Zertifikat erhalten, unterliegen ständiger Überprüfung und gelten als besonders emissionsarm. Sie erfüllen alle Anforderungen bezüglich internationaler Richtlinien und Grenzwerte.



**ISO 14001:** Die weltweit anerkannte internationale Zertifizierung ISO 14001 definiert Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem für Produkte und Dienstleistungen. Die zugehörige Normenfamilie legt Kriterien zur Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment, LCA), zu Umweltindikatoren und Umweltleistungsbewertung fest.

**ISO 22000:** Die internationale Norm ISO 22000 trat am 30. September 2005 in Kraft und legt Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit fest. Es gilt als der weltweite Standard für Managementsysteme in diesem Bereich.

**ISO 500001:** ISO 500001 ist ein weltweiter Standard und definiert Anforderungen für ein effektives Energiemanagement. Wesentliche Ziele der Norm sind Energieeffizienz, Reduzierung der CO<sub>2</sub> Emissionen sowie andere Umweltauswirkungen, die von Energieverbräuchen ausgehen.

**ISO 9001:** Die internationale Zertifizierung nach ISO 9001 definiert branchenneutral und grenzübergreifend einen weltweit anerkannten Standard für die Anforderungen eines effektiven Qualitätsmanagements in Unternehmen.

---

**natureplus:** Das Zertifikat wird von der „Internationalen Vereinigung für nachhaltiges Bauen und Wohnen“ verliehen. Es bietet den Verbrauchern eine sichere Orientierung auf nachhaltige, ökologisch unbedenkliche und umweltfreundliche Produkte. Es bestätigt die Einhaltung hoher Qualitätsstandards in allen Umweltaspekten.



**NHLA:** Die NHLA (National Hardwood Lumber Association) hat ein Sustainability Verification Certificate entwickelt, welches sich, ähnlich dem FSC-Zertifikat gezielt auf Umweltthemen bezieht und Anforderungen zur nachhaltigen Forstwirtschaft stellt.



**OEKO-TEX 100:** OEKO-Tex 100 ist ein weltweit anerkanntes, unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem für textile Rohstoffe, Zwischen- und Endprodukte aller Verarbeitungsstufen sowie für verwendeter Zubehörmaterialien. Die Prüfkriterien und Grenzwerte beziehen sich auf wichtige gesetzliche Reglementierungen zu verbotenen Azofarbstoffen, Formaldehyden, Nickel usw. sowie der europäischen Chemikalienverordnung REACH und zahlreichen weiteren umweltrelevanten Substanzklassen.



**PEFC:** Das Program for Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) geht auf eine Initiative des Europäischen Waldbesitzerverbandes zurück. Es wurde 1999 zum Schutz der europäischen Wälder in Helsinki gegründet und umfasst rund 69% der zertifizierten Waldfläche in Deutschland. Es ist ein unabhängiges Umweltsiegel und legt umfassende Anforderungen für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung fest.

---



**Qualitätsverband Umweltverträgliche Latexmatratzen e. V.:** Die QUL-Prüfung steht für schadstofffreie Naturlatexprodukte von höchster Qualität. Ausgezeichnete Matratzen entsprechen strengsten Anforderungen bezüglich Schadstoffemissionen und chemischen Bestandteilen – die Prüfungen stellen sicher, dass die Produkte von Mitgliedsunternehmen keine kritischen Inhaltsstoffe, wie beispielsweise Pestizide, gesundheitsschädliche Schwermetalle, PCPs oder andere VOCs in bedenklichen Konzentrationen enthalten. Darüberhinaus wird auch eine mechanische Prüfung vollzogen. Die chemische Prüfung für alle Naturprodukte erfolgt einmal jährlich, die mechanische Prüfung alle drei Jahre.



**REACH:** „REACH“ bezeichnet eine in den Mitgliedstaaten der EU unmittelbar geltende EG-Verordnung mit der Bezeichnung „Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.12.2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe ( REACH) und zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur“.

**Responsible Down Standard:** Der „Responsible Down Standard“ (RDS) ist eine Zertifizierung der Control Union Certifications Germany GmbH für Daunen- und Federprodukte. Die einhergehenden Anforderungen umfassen die gesamte Wertschöpfungskette. Die RDS-Zertifizierung garantiert den Verzicht auf Zwangsernährung sowie Lebendrupf und ermöglicht eine lückenfreie Rückverfolgung der Rohstoffe vom Erzeuger, bis hin zu den verarbeitenden Betrieben. Eine Kontrolle der zertifizierten Betriebe erfolgt jährlich.

**Schadstoffgeprüft LGA:** Das LGA-Prüfzeichen „Schadstoffgeprüft“ wird vom TÜV Rheinland ausgestellt und stellt hohe Anforderungen an Emissionen von Schadstoffen. Zu den Kriterien gehören unter anderen Haltbarkeitsprüfungen, begrenzte Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) und Formaldehyden etc..

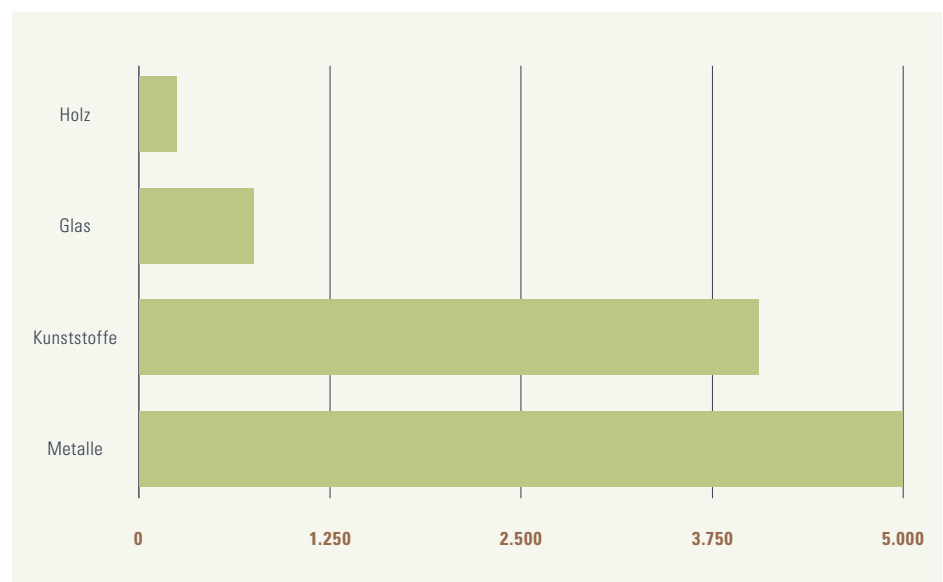
**Schiffsausrüstung 96/98/EG:** Das Produkt, das mit diesem Siegel von einer benannten Prüf- und Zertifizierungsstelle zertifiziert worden ist, darf auf jedem Schiff (mit EU-Mitgliedsstaat Flagge) ohne weitere Prüfung verwendet werden.



**TÜV Süd (für Holzwerkstoffe von Becker):** Für das Produkt „Buchensperrholz“ wurde im Rahmen einer TÜV-konformen Prüfung die Brandkennzeichnung für lackierte und unlackierte Materialien festgelegt. Die Ergebnisse des Tests entsprechen den Richtlinien. Der Feuerindex beschreibt die spezifische Eigenschaft des Materials, wenn es unter Laborbedingungen Hitze und Flammen ausgesetzt wird.

### 3.3 ENTFERNUNGEN VON MATERIAL- TRANSPORTEN BIS ZUM HERSTEL- LUNGSORT IN ABHÄNGIGKEIT VON DER VERFÜGBARKEIT (EINSCHL. TRANSPORTEN VON ROHSTOFFEN)

● Durchschnittliche Entfernung in km









Insbesondere bei Metallen und Kunststoffen kommen die Rohstoffe meist nicht aus Deutschland. Studien haben ergeben, dass der Eisenerzbedarf für die Roheisenerzeugung ausschließlich durch Importe gedeckt werden kann. Und auch das für die Aluminiumproduktion notwendige Bauxit stammt zu 95,1 % aus Guinea. Im Bereich des Erdölimports verhält es sich ähnlich. Zwar bezieht Deutschland rund 62 % des Bedarfs aus Russland, Norwegen und Großbritannien, doch auch hier wird der restliche Bedarf aus Gebieten

wie Afrika oder dem Nahen Osten bezogen.<sup>64</sup> Somit fallen die Transportwege groß aus. Zumal auch soziale Faktoren beachtet werden müssen.

Trotzdem die Recyclingquoten für diese Materialien hierzulande sehr hoch ausfallen, möchten wir aus den genannten Gründen energie- und transportintensive Materialien in Zukunft noch stärker reduzieren und haben uns dafür folgende Ziele gesetzt.



## Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG Ziele	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status %
7, 8, 9	3, 9, 12, 13, 14, 15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung von natürlichen Polstermaterialien (z.B. Rosshaar, Re:down)</li> <li>• Aufklärungsmaßnahmen</li> </ul>	Reduzierung von PUR-Schaum Verbrauch um 25 %	2018-2022	 <b>79 %</b>
7, 8, 9	3, 9, 12, 13	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betten in MDF wurden aus dem Sortiment genommen</li> <li>• Alternativ material für CODE</li> </ul>	Verbrauch von MDF um 30 % reduzieren	2020-2023	 <b>26 %</b>
7, 8, 9	11, 12, 13	Alternativmaterialien für Aluminium verwenden	Reduzierung von Aluminium um 90 %	2021-2022	 <b>0 %</b>
7, 8, 9	3, 4, 9, 11, 10, 12, 13, 14, 15	Aufklärung über Materialien durch den „Furniture Footprint“	Reduzierung von mineralisch gegerbten tierischem Leder um 40 %	2018-2022	 <b>71 %</b>
7, 8, 9	3, 4, 9, 11, 10, 12, 13, 14, 15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Design neuer und alter Produkte überarbeiten</li> <li>• VERMU statt KONTRA</li> </ul>	Reduzierung von Stahl um 10 %	2021-2023	 <b>0 %</b>
7, 8, 9	3, 9, 11, 12, 13, 14, 15	Einführung von Re:down, Recycling-Polyestersticks	Reduzierung von Primär-Daunen um 50 %	2021-2022	 <b>0 %</b>



# Kommuni- kation

Wir versuchen so facettenreich und transparent wie möglich über uns und unsere Möbel zu sprechen. Dazu nutzen wir digitale und gedruckte Medien, sind aber auch auf Messen, durch weltweite Retailer oder bei uns persönlich und jederzeit für unsere Kunden da. Unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht haben wir für das Jahr 2018 erstellt. Er steht in gedruckter Form, als Exzerpt oder zum Download auf unserer Website öffentlich zur Verfügung.

Auf unserer Website können Sie bereits für einen Großteil unserer Produkte den individuellen „Furniture Footprint“ einsehen und die entsprechenden Datenblätter direkt downloaden. Dort finden Sie Informationen zu allen im

Produkt verarbeiteten Materialien, deren Zertifikate, einigen Ökobilanzdaten, Langlebigkeit, Kreislaufpotenzialen und Transportwegen. Zudem gibt es auf unserer Website einen Blog, auf dem wir mit unseren Kundinnen und Kunden Themen teilen, die uns am Herzen liegen. Es geht um Design, Nachhaltigkeit, unseren Werkstoff Holz und alles was gerade bei uns aktuell ist. Darüber hinaus machen wir regelmäßige, persönliche Schulungen für unsere Händler, Designer, Studierende und Interessierte, in denen wir den Zuhörern unser nachhaltiges Handeln und Unternehmensphilosophie näherbringen wollen.

## 4.1 KOMMUNIKATIONSARTEN

**Newsletter & Flyer:** In unseren Flyern und Newslettern berichten wir digital und in gedruckter Form über Neuerscheinungen und Aktuelles.

**Telefon & Email:** Von Montag bis Freitag sind wir zu unseren Bürozeiten erreichbar. Alle Anfragen werden, wenn sie nicht sofort beantwortet werden können, direkt an einen zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet.

**Website:** Auf unserer Website ist das gesamte Sortiment dargestellt. Die Informationen zu Materialien, dem Unternehmen und Umweltschutz sind ausführlich in verschiedenen Rubriken festgehalten.

**[www.zeitraum-moebel.de](http://www.zeitraum-moebel.de)**

**Nachhaltigkeitsbericht:** Im Nachhaltigkeitsbericht werden neben der allgemeinen Herstellung und den verwendeten Materialien sowie vielen ökologischen Themen, auch soziale und ökonomische Aspekte in Betracht gezogen. Das Exzerpt dieses Nachhaltigkeitsberichts liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

**Händler:** Unsere Werte leben wir nicht nur bei ZEITRAUM. Sie sind über

unsere Partner überall in der Welt präsent. Händler, die ZEITRAUM Möbel verkaufen, sind für die besonderen Eigenschaften und die Qualität der Möbel sensibilisiert und stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

**Produkte:** Vor allen Dingen sollen Sie unsere Produkte über Generationen hinweg genießen und viel Freude damit haben. Trotzdem ist es uns sehr wichtig, dass der Mehrwert jedes Produkts kommuniziert und verstanden wird. Aus diesem Grund liegt jedem Möbel der individuelle „Furniture Footprint“ bei. Dort sind Informationen, wie Herkunft, Materialien und Qualität enthalten, die es Ihnen ermöglichen, tiefer in die Herstellung einzutauchen.

**Messen:** Wir sind auf den wichtigen Messen Europas wie beispielsweise der Salone Del Mobile Milano oder der IMM Cologne vertreten. Hier können Sie gerne das direkte Gespräch suchen, um mehr über unsere Möbel und uns zu erfahren.

**Instagram und Facebook:** Hier melden wir uns stetig mit Bildern und News zu neuen Produkten und Veranstaltungen.

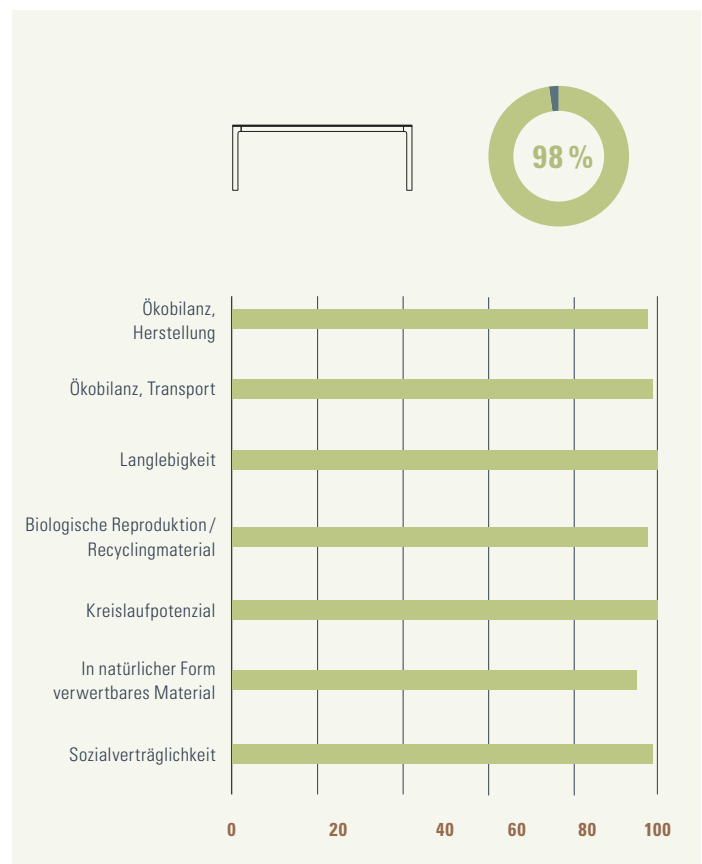
## 4.2 FURNITURE FOOTPRINT – NACHHALTIGKEIT BEGINNT MIT TRANSPARENZ

Der „Furniture Footprint“ ist eine neue Form der Kommunikation zwischen uns und unseren Kunden. Es ist ein Nachhaltigkeits-Bewertungssystem für jedes einzelne Produkt unserer Kollektion, das es ermöglicht, deren Nachhaltigkeit sofort und interaktiv zu erfassen und die Möglichkeit bietet, alles über die verwendeten Materialien zu erfahren. Neben größtmöglicher Transparenz bieten wir unseren Kunden damit die Möglichkeit, eigenverantwortlich und bewusst Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus wird die Produktentwicklung sowie unsere Wertschöpfung im Sinne der Nachhaltigkeit auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Ebene gefördert.

Der Markt ist überschwemmt mit Zertifikaten. Doch was verbirgt sich hinter den Zertifikaten und wie erkenne ich als Kunde, welches Produkt wirklich meine Erwartungen an Nachhaltigkeit erfüllt? Und was bedeutet Nachhaltigkeit eigentlich für das Unternehmen?

Mit dem „Furniture Footprint“ möchten wir diese Fragen beantworten und eine ganz neue Ebene des Dialogs suchen – auf Augenhöhe. Wir bieten Ihnen Zugang zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Informationen. Sie können die Herkunft der verwendeten Rohstoffe nachvollziehen und sehen, wo und unter welchen sozialen Bedingungen die Produktion stattgefunden hat. Aber auch wichtige gesundheitsrelevante Informationen wie Emissionswerte oder Inhaltsstoffe machen wir für Sie zugänglich. Die Materialien werden anhand von Nachhaltigkeitskriterien mit Punktzahlen von 0 bis 10 bewertet. Die sieben Parameter orientieren sich an den „17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen und an den spezifischen Ökobilanzdaten der „Ökobaudat“ des BMI (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat).

### M11, Tisch – Eiche, 180 × 80 cm



**Der „Furniture Footprint“ schlägt die Brücke zwischen subjektivem Designempfinden und objektiven, nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen und ist damit eine Schnittstelle zwischen Ästhetik und bedachtem Konsum.**

## Fairness

Trotz globalem Vertrieb und hohem Preisdruck stellen wir unsere Möbel regional her. ZEITRAUM setzt auf lange Partnerschaften und faire Kooperationen. Wir gehen als gutes Vorbild voran, stellen uns der sozialen Verantwortung und fördern das traditionelle Handwerk in unserer Region. Wir sind davon überzeugt, dass ein bedachtes Konsumverhalten nur durch entsprechende Kommunikation erzielt werden kann. Der „Furniture Footprint“ ist eine Möglichkeit, schnell, fair und auf Augenhöhe Wissen zu vermitteln und Informationen zu unseren Produkten offen zu legen, um letztendlich bedachten Konsum zu fördern.


## Klima

Wir können anhand der Diagramme Materialkombinationen simulieren und unsere Materialauswahl für die jeweiligen Produkte vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Wertschöpfung optimieren. Immer auf der Suche nach nachhaltigeren Alternativen können wir durch den „Furniture Footprint“ unsere eigenen Schwachstellen erkennen. Aus der Kombination aus interner Reflexion, Interaktion und absoluter Transparenz haben wir so die Chance, die allgemeine Sensibilität zu steigern und gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden den Weg zu noch klimafreundlicheren Produkten zu gehen.

## Ressourcen

Durch die Bewertung der Parameter können wir schnell und effizient erkennen, wie viele Ressourcen verbraucht werden, um dann gegebenenfalls Prozesse zu optimieren. Auch unsere Kunden können aktiv Produktvariationen und Materialkombinationen unmittelbar vergleichen, um sich so für das jeweilig ressourcenschonendste Produkt entscheiden zu können. Wir geben unseren Kunden die Möglichkeit, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen, die ökologischen Vorzüge von Massivholz im Vergleich zu anderen Materialien zu erkennen, um gemeinsam eine positive Entwicklung voranzutreiben.

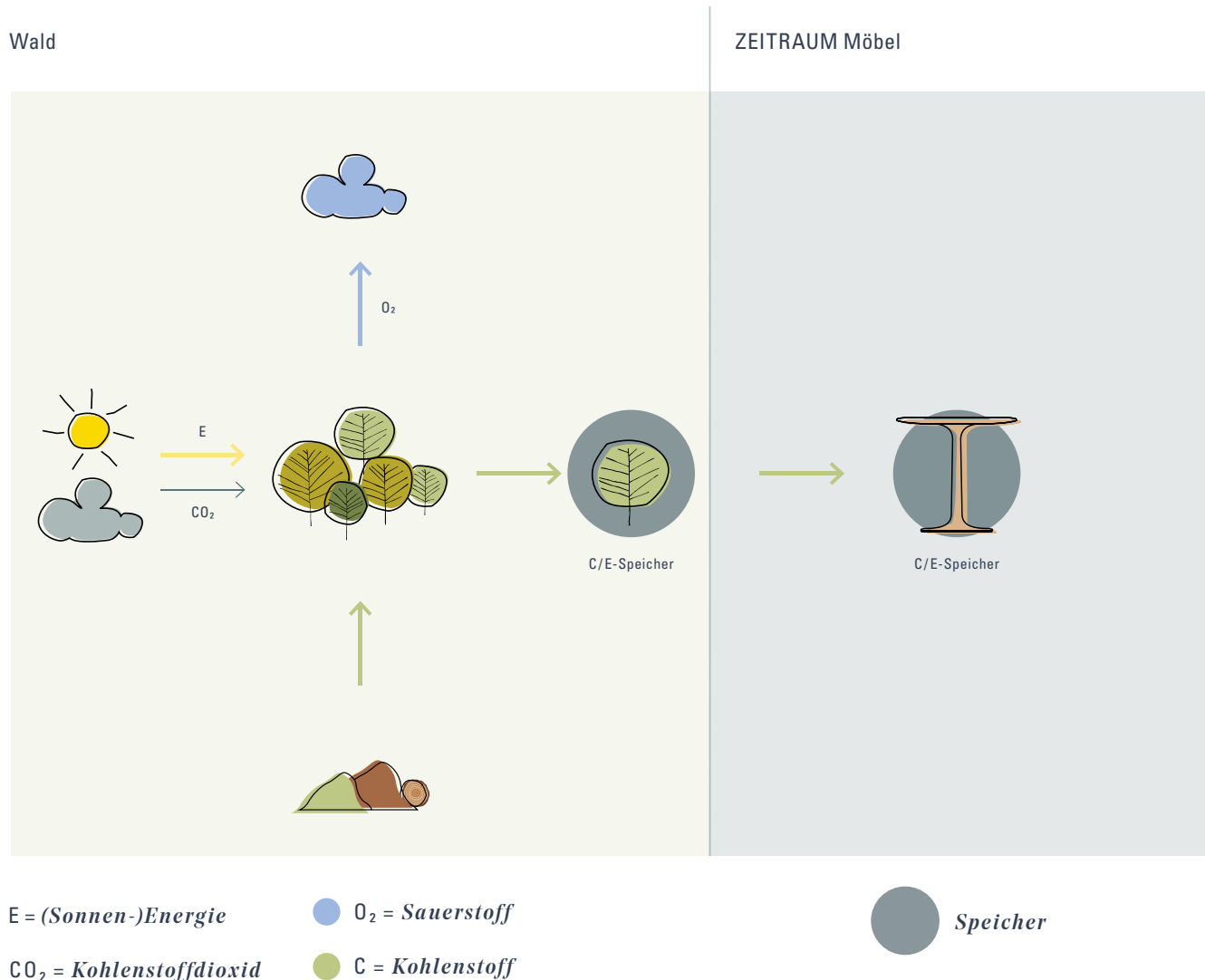
## Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG Ziele	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status %
1-10	1-17	Ausweitung des „Furniture Footprint“ auf alle Produkte	Transparenz	2020-2021	 <span>82 %</span>



# Umwelt

## 5.1 WALD UND MÖBEL



Bäume erzeugen aus Sonnenlicht und CO<sub>2</sub> Biomasse und Sauerstoff; dabei binden sie dauerhaft CO<sub>2</sub> in Form von Kohlenstoff (C) und tragen zu einer beträchtlichen Reduktion der Treibhausgase bei. Der Kohlenstoff bleibt im verarbeiteten Schnittholz und schließlich in unseren Möbeln erhalten und wird erst bei einer möglichen, z.B. thermischen Verwertung des Holzes, nach dem Ende der Nutzungsphase freigesetzt. Das CO<sub>2</sub> kann dann wiederum von

Pflanzen aufgenommen werden.<sup>35</sup> Die Verarbeitung von Holz verbraucht vergleichsweise sehr wenig Energie.<sup>36</sup> Zudem fällt das Abfallaufkommen durch die stoffliche und thermische Verwertungsmöglichkeit des Restholzes sehr klein aus. So können fossile Brennstoffe geschont und unnötige CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert werden.

## Der Wald

Wussten Sie, dass ein ausgewachsener Laubbaum mit einer Blattfläche von rund 1000 m<sup>2</sup> an sonnigen Tagen genug Sauerstoff für 40 Menschen liefert und seine Krone im Laufe eines Jahres etwa 240 kg Staub aus der Luft filtern kann? Haben Sie sich je darüber Gedanken gemacht, wie viel Waldfläche es in Deutschland noch gibt und ob diese kleiner oder größer wird? Was ist ein nachhaltig bewirtschafteter Wald und was ein Urwald? Was sind ihre Besonderheiten und welche Bedeutung hat der Wald für die Umwelt und uns Menschen?

Hinter dem Wort Wald steckt weitaus mehr, als die meisten von uns ahnen. Der Wald bietet den Menschen nicht nur einen vielfältigen Erholungsraum und ist ein wertvolles Kulturgut. Er ist vor allem auch ein hochkomplexes Ökosystem, das auf äußere Einflüsse wie beispielsweise Klima- oder Bodenveränderungen sehr empfindlich reagiert. Dabei erfüllt er für uns und die Umwelt eine Vielzahl von wichtigen Funktionen. Der Wald ist Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und bietet uns Schutz vor Sturm, Lawinen, Bodenerosionen und Hochwasser. Er fördert die Trinkwasserqualität und hat positive Auswirkung auf das Global-, Regional- und Lokalklima.

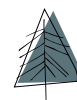
Auch von den „Sozialstrukturen“ der Bäume untereinander könnten wir Menschen eine Menge lernen! Siehe „Das geheime Leben der Bäume“ von Peter Wohlleben, erschienen im Ludwig Verlag.

**Der Wald ist Lärm- und Staubfilter in einem, speichert Sonnenenergie und gilt als effektive Schadstoff- und CO<sub>2</sub>-Senke. Und nicht zuletzt liefert er neben Baumharzen, Pilzen, Kork und vielen verschiedenen Früchten eines der wohl nachhaltigsten und vielseitigsten Baumaterialien überhaupt, Holz. <sup>37</sup>**



## Waldbestand in Deutschland

Im Folgenden ist die deutschlandweite Waldverteilung dargestellt. Die Gesamtwaldfläche in Deutschland beträgt etwa 32 %. Laut der Bundeswaldinventur von 2012 ist der deutsche Wald vor allem durch Fichten, Kiefern, Buchen und Eichen gekennzeichnet. Sie nehmen mit 73 % den Großteil des Holzbodens ein. Insgesamt gibt es laut der Inventur 51 verschiedene Baumarten, wobei 11 Arten rund 90 % dieser Fläche einnehmen. Neben der Holzproduktion kommen aber auch viele andere wichtige ökonomische sowie soziale und natürlich ökologische Leistungen hinzu, die es gleichermaßen zu sichern gilt. Dank verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung können die vielfältigen Funktionen des Waldes nachhaltig gesichert und ausgebaut werden. Der Holzvorrat wächst dabei stetig. Die von ZEITRAUM verwendeten Laubbäume nehmen einen Anteil von etwa 43 % des Holzbodens ein – und ihr Bestand wächst. <sup>33</sup>



57 % *Nadelbäume*



43 % *Laubbäume*

## Der Wald im Klimawandel

Doch auch an unseren Wäldern geht der Klimawandel nicht spurlos vorbei. Durch milderes Klima begünstigte Krankheiten sowie invasive Pilze und Insekten bringen manche Baumarten stark in Bedrängnis. Seit Jahrzehnten ist die Ulme davon betroffen. In den letzten Jahren sind aber auch die Eschen (Eschentriebsterben, invasive Pilzerkrankung) und Eichen (Eichen Prozessionsspinner, invasive Schädlinge) stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Umso wichtiger ist es, den Wald verantwortungsvoll zu bewirtschaften, alternative Holzarten zu nutzen und nachhaltige Forstwirtschaft zu fördern.<sup>39</sup>

## Waldverteilung in Deutschland <sup>40</sup>

Deutschland ist zu etwa 32 % mit Wald bedeckt und zählt damit zu den waldreichsten Ländern der europäischen Union. Die nebenstehende Darstellung zeigt, über wie viel Hektar bewaldete Fläche die einzelnen Bundesländer verfügen und wie viel Prozent diese von der Gesamtfläche einnimmt. Eine überdurchschnittlich große Fläche haben neben Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland auch Baden-Württemberg und Bayern. Hier werden nicht nur der Großteil der Möbel von ZEITRAUM hergestellt, sondern auch das dafür verwendete Holz direkt bezogen. Die Produktionsstätte unseres Formholz-Produzenten liegt, inmitten eines riesigen Buchenwaldes, im 600 Kilometer entfernten Brakel, in Nordrhein-Westfalen.

## Deutschland

**35.720.780 Landesfläche**

**11.419.124 Waldfläche = 32 %**



	<b>Schleswig-Holstein</b> 1.579.957 <b>173.412 = 11 %</b>		<b>Mecklenburg-Vorpommern</b> 2.319.318 <b>558.123 = 24 %</b>
	<b>Niedersachsen</b> 4.769.942 <b>1.204.591 = 25 %</b>		<b>Hamburg und Bremen</b> 115.907 <b>13.846 = 12 %</b>
	<b>Nordrhein-Westfalen</b> 3.409.772 <b>909.511 = 27 %</b>		<b>Berlin und Brandenburg</b> 3.037.573 <b>1.130.847 = 37 %</b>
	<b>Hessen</b> 2.111.480 <b>894.180 = 42 %</b>		<b>Sachsen-Anhalt</b> 2.045.029 <b>532.481 = 26 %</b>
	<b>Rheinland-Pfalz</b> 1.985.406 <b>839.796 = 42 %</b>		<b>Sachsen</b> 1.842.002 <b>533.206 = 29 %</b>
	<b>Saarland</b> 256.977 <b>102.634 = 40 %</b>		<b>Thüringen</b> 1.617.250 <b>549.088 = 34 %</b>
	<b>Baden-Württemberg</b> 3.575.148 <b>1.371.847 = 38 %</b>		<b>Bayern</b> 7.055.019 <b>2.605.563 = 37 %</b>

## PEFC, FSC oder Naturland

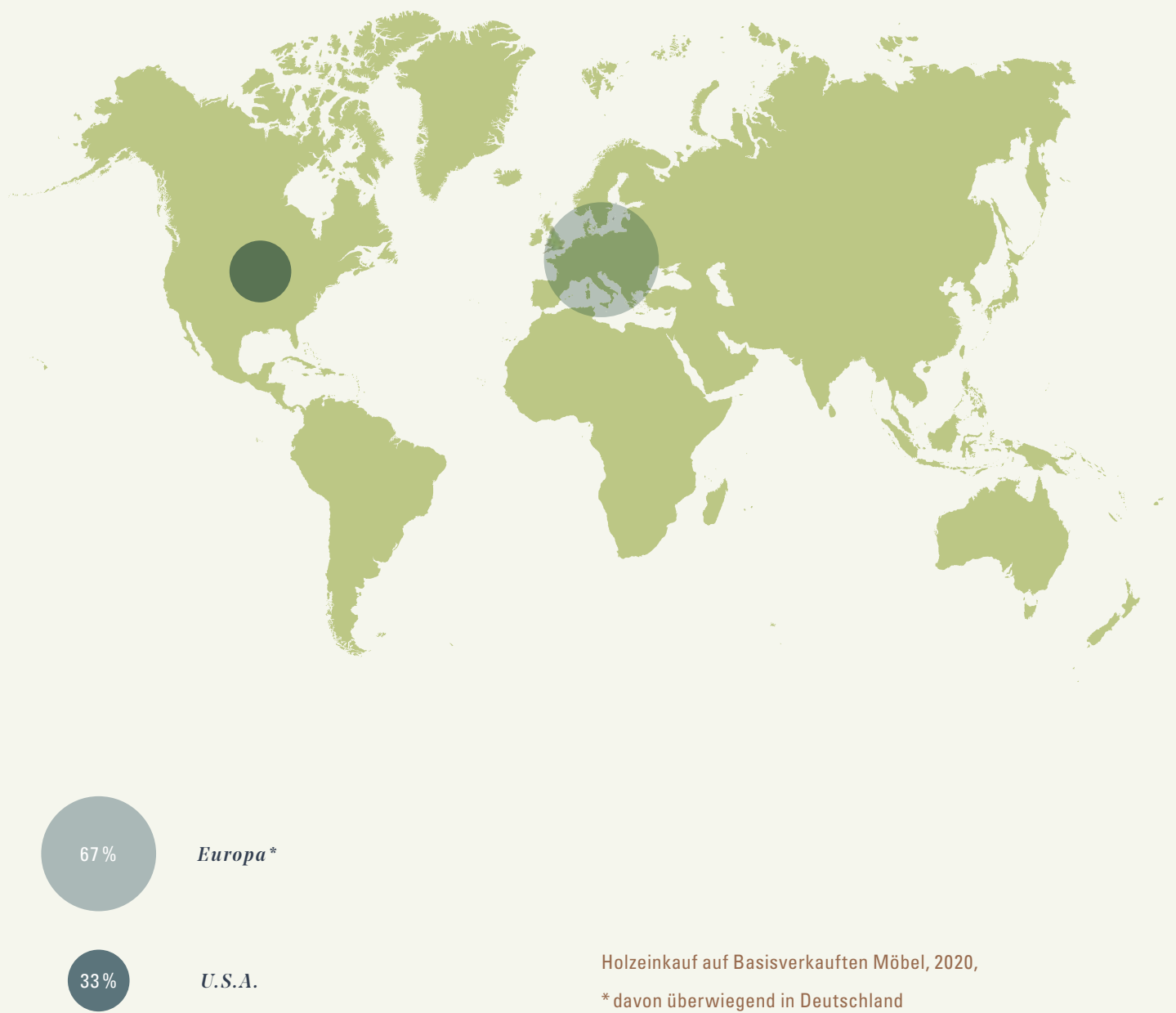
Es gibt viele Zertifikate für Holz und Holzzeugnisse. Aber was steckt dahinter? Mit dieser Übersicht möchten wir Ihnen Einblick verschaffen, was es mit den gängigsten Zertifikaten auf sich hat.

	PEFC	FSC	Naturland
			
<b>Kahlschläge</b>	(grundsätzlich unterlassen) Zulässig	Unzulässig	Unzulässig
<b>Pestizideinsatz</b>	Zulässig	Sehr eingeschränkt zulässig	Verboten
<b>Anbau standortsfremder Bäume</b>	Unbeschränkt zulässig	Begrenzt zulässig	Unzulässig
<b>Referenzflächen der Wirtschaftsfläche sind auszuweisen ?</b>	Nein	5 %	10 %
<b>Erhaltung von Biotopbäumen und Totholz</b>	Im angemessenen Umfang zu erhalten	Im Bewirtschaftungsplan integriert und weitgehend geschützt	Geschützt. Anteil von 10 % des gesamten Holzvorrates sind angestrebt
<b>Prüfungsverfahren</b>	Anhand eines pauschalen Berichts, den die Landesforstverwaltung für ihr Bundesland abgeben. Betriebskontrollen sind in den Leitlinien nicht vorgesehen	Regelmäßig und reproduzierbar durch unabhängige Prüfstelle	Jährlich: Angemeldet oder unangemeldet durch unabhängige Prüfstelle

Die Tabelle zeigt, inwieweit die Umweltsiegel PEFC, FSC und Naturland eine naturnahe Waldbewirtschaftung garantieren und wo vielleicht noch mögliche Potenziale liegen könnten. Das Naturland-Siegel stellt die strengsten Anforderungen in Bezug auf eine naturnahe, nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Auch die Bestimmungen des FSC schonen den Wald und werden regelmäßig durch unabhängige Institutionen geprüft und verwaltet. PEFC hat die geringsten Anforderungen.<sup>41</sup>

## Holzeinkauf

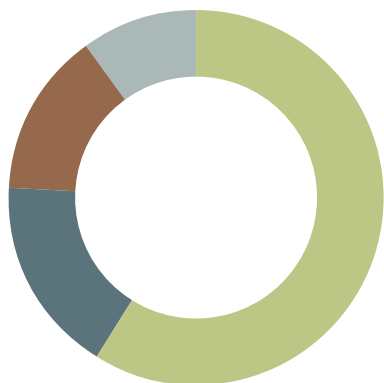


## Amerikanisches Laubholz<sup>42</sup>

Die Waldfläche Amerikas beträgt heute wie in Deutschland etwa ein Drittel der Gesamtfläche und umfasst mehr als 300 Millionen Hektar Land. Die größten Waldvorkommen befinden sich im Osten und Süden der USA.

Seit 1920, als die Rodung für landwirtschaftliche Flächen abgeschlossen war, ist der Bestand an US-amerikanischem Wald mehr als konstant. In den letzten Jahrzehnten ist er Jahr für Jahr stetig gewachsen. Im Jahr 2001 war der Zuwachs an Laubbäumen in den USA 1,8-mal höher als die Ernte. Nach Angaben des USDA (United States Department of Agriculture) ist diese ra-

sante Ausdehnung darauf zurückzuführen, dass sich der Wald überwiegend in privater Hand befindet, ohne wirtschaftlichen Hintergrund. Nach Untersuchungen des „US Forest Services Investor and Analysis“ sind die am häufigsten genannten Gründe für den Waldbesitz der Schutz von Flora und Fauna, Erholung und Privatsphäre. Zudem ist die Vielfalt der amerikanischen Waldressourcen enorm. Aufgrund der unterschiedlichen klimatischen und geologischen Bedingungen haben sich außergewöhnliche Waldformationen entwickelt. Es gibt etwa 1000 verschiedene Baumarten in den USA. Das sind dreimal so viele wie in ganz Europa.



- 59 % Privatwald
- 17 % Bundeswald
- 14 % Forstindustrie
- 10 % Öffentl. Waldfläche



**42 AHEC 2021** Environmental profile  
 <<https://www.americanhardwood.org/en/environmental-profile>>  
 Abruf, am 26.01.2021

**43 AHEC 2021** Environmental profile  
 <<https://www.americanhardwood.org/en/environmental-profile>>  
 Abruf, am 26.01.2021

**44 AHEC 2021** Interactive forest map  
 <<https://www.americanhardwood.org/en/environmental-profile/interactive-forest-map>>  
 Abruf, am 27.01.2021

## American Hardwood Council<sup>43</sup>

ZEITRAUM bezieht seit vielen Jahren amerikanisches Walnuss- und amerikanisches Kirschholz von Familienbetrieben in Missouri und Pennsylvania. Die Unternehmen sind Mitglieder des American Hardwood Council (AHEC) und wirtschaften absolut transparent und nachhaltig. Um in Übereinstimmung mit den europäischen Standards der EUTR (European Timber Regulation) zu handeln und den ökologischen Wert des gehandelten Holzes darzustellen, hat der American Hardwood Council 2013 ein „Environmental Profile“ entwickelt. Anhand dieses Tools können alle umweltrelevanten Daten unabhängig und individuell herausgefiltert werden, von der Ökobilanz der einzelnen Holzarten über das Wachstum pro Sekunde bis hin zum Vorkommen und der jährlichen Ernte.

## Bestand in Missouri und Pennsylvania

Insgesamt gehören die Baumbestände der beiden östlichen Bundesstaaten zu den größten in den USA. Der von ZEITRAUM wegen seiner hohen Qualität geschätzte Walnussbaum ist zu großen Teilen in Missouri zu Hause. Mit fast 20 Mio. m<sup>3</sup> Holz ist es das größte Vorkommen in den Vereinigten Staaten. Nach FIA-Analysen wächst dieser Bestand jedes Jahr um 521.000 m<sup>3</sup>. Der Kirschbaumbestand in Pennsylvania ist ähnlich beschaffen aber mit knapp 116 Mio. m<sup>3</sup> deutlich größer als der Walnussbestand in Missouri. Auch dort wächst der Bestand den Aufzeichnungen zufolge um etwa 2,1 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr. Das entspricht etwa 4 m<sup>3</sup> pro Minute.<sup>44</sup>

Seit 2010 werden die Umweltauswirkungen von US-Laubböhlzern in Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Softwareentwickler Thinkstep Ltd. (heute spheria) analysiert.

## Kohlenstoffspeicher Holz

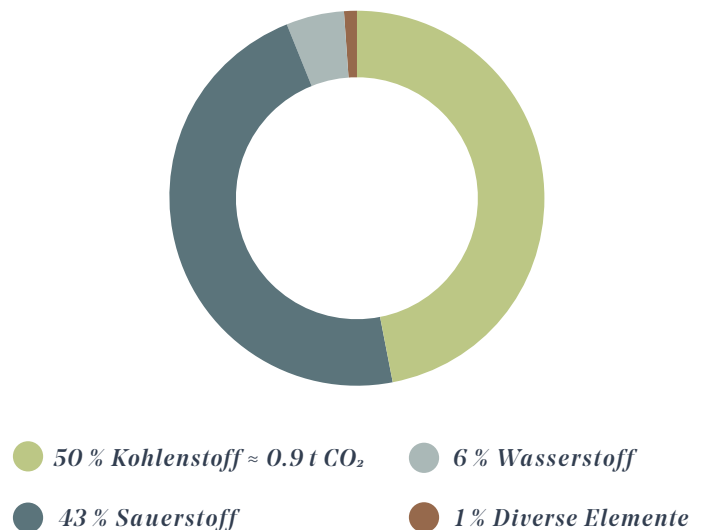
### Im Wald

Bei der Photosynthese entziehen Bäume der Atmosphäre CO<sub>2</sub>. Sie bilden ihre Pflanzenmasse nahezu ausschließlich aus Luft und Sonnenenergie und erzeugen dabei Sauerstoff. Das aufgenommene Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) aus der Luft wird in Form von Kohlenstoff (C) im Holz gebunden. Nachhaltige Waldbewirtschaftung und selektive Ernte steigert den Zuwachs der Bäume – der Holzvorrat im Wald wächst. Solange der Zuwachs der Bäume die Verwitterung von Totholz (Entstehung von CO<sub>2</sub> durch bakterielle Zersetzung von Holz) und die Ernte übersteigt, wird mehr CO<sub>2</sub> gebunden als abgegeben. Bleibt diese Bewirtschaftung des Waldes aus, wird durch die Verwitterung des ungenutzten Holzes mehr CO<sub>2</sub> freigesetzt als in Form von genutztem Holz gespeichert werden würde.<sup>45</sup>

### Im Möbel

Solange der Kohlenstoff-Speicher in Holzprodukten wächst, wird der Atmosphäre mehr CO<sub>2</sub> entzogen, als durch die Verwitterung oder thermische Verwertung von Holz freigesetzt wird. Die Verwendung von Holz in langlebigen, reparaturfähigen Möbeln (oder auch Gebäuden) verlängert diese Speicherwirkung. Darüber hinaus wird durch den Einsatz von Holz, als Alternativmaterial zu Eisen oder Aluminium die Emission zusätzlich reduziert. Hinzu kommt die Substitution fossiler Ressourcen durch den Einsatz von Holz als erneuerbarere Rohstoffquelle.<sup>46</sup>

## Stoffliche Zusammensetzung von Holz



**Totholz und ungenutzte Biomasse sind keineswegs unbedeutend für den Erhalt eines gesunden Ökosystems. Sie sorgen dafür, dass neue Nährstoffe in den Boden eingetragen werden und sind wichtiger Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten, Pilzen und Vögeln. Deshalb kommt dem Erhalt von Biomasse und Totholz eine wesentliche Rolle in der nachhaltigen Forstwirtschaft zu. Eine gute Balance ist, wie so oft, der richtige Weg.**



**45 HOLZFORSCHUNG MÜNCHEN 2010:**

Bauen mit Holz = aktiver Klimaschutz, Wald und Holz = wirksamer Kohlenstoff-Speicher (2) München: Holzforschung München, Seite 6

**46 RUEFER, S. (2012) –**Ökobilanz-Basisdaten für Bauprodukte aus Holz. (1) Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen Institut, Bundesforschungsinstitut für ländliche Räume, Wald und Fischerei

**47 BMI 2019:** Ökobilanz, Datenbank <<https://www.oeko-baudat.de/datenbank/browser-oekobaudat.html>> Abruf, am 20.07.2019

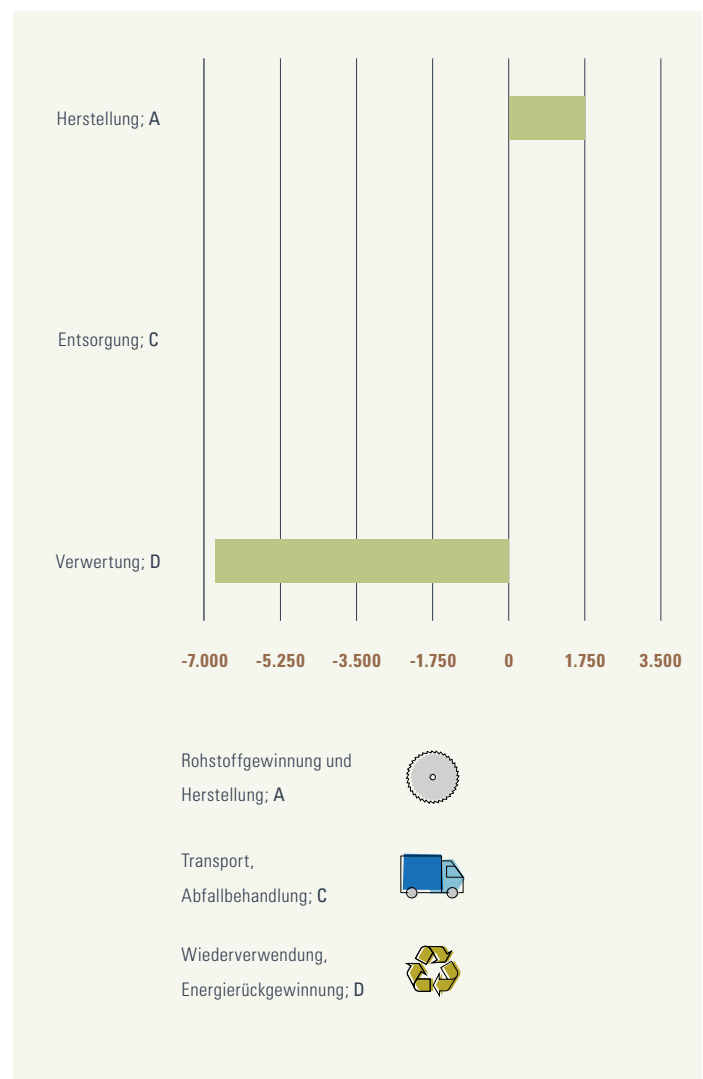
## Energiespeicher Holz <sup>47</sup>

Bäume speichern neben Kohlenstoff auch Sonnenenergie. Das führt dazu, dass Holzprodukte oft mehr Energie binden, als für dessen Herstellung notwendig ist. Diese Energie kann am Ende eines Lebenszyklus für Wärme- oder Stromerzeugung verwendet werden.

Am Beispiel Schnittholz Eiche (12 % Holzfeuchte, 10,7 % H<sub>2</sub>O) wird deutlich, dass die Energiemenge, die zur Herstellung des Materials notwendig ist, viermal niedriger ist, als die Energiemenge, die durch eine klimaneutrale Verbrennung zurückgewonnen werden kann. Hinzu kommt, dass Produktionsverschnitte, die bei der Herstellung der Produkte anfallen, zur direkten thermischen Energierückgewinnung verwendet werden können, um so zusätzlich fossile Ressourcen einzusparen.

Ökobilanz-Datensätze der ÖkoBauDat, A-D Umweltdaten (Input/Output) von der Rohstoffgewinnung, Herstellung (A) bis zur Wiederverwendung (D) (BMI, 2020)

● PENRT in MJ/m<sup>3</sup>



## Ökobilanzdaten von Holz <sup>48</sup>

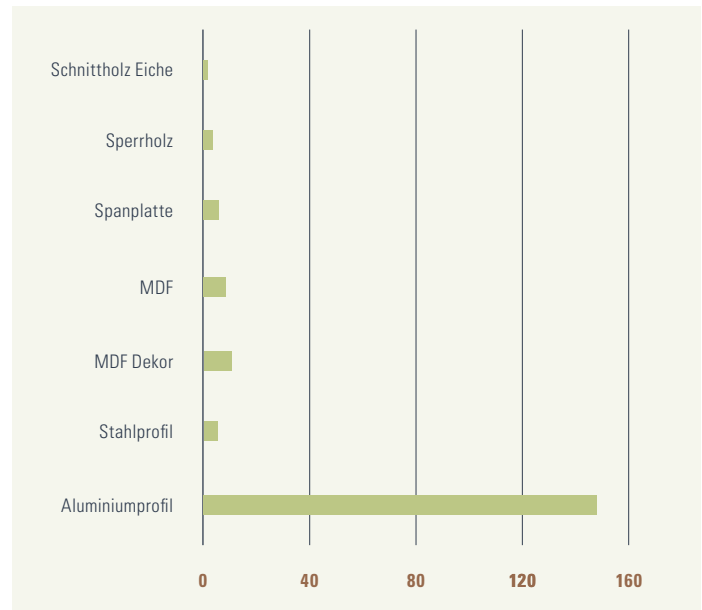
Der Tabelle sowie den Diagrammen sind verschiedene „Ökobilanz-Daten“ der „ÖkoBauDat“ für verschiedene Werkstoffe zu entnehmen. Die Daten beziehen sich lediglich auf die Lebenszyklusphasen A1 bis A3 (Rohstoffgewinnung bis Herstellung). Bezogen auf die ausschlaggebenden Umweltdaten des Primärenergiebedarfs (PENRT) und des Global Warming Potentials (GWP) werden die Materialien miteinander verglichen. Es fällt auf, dass die Holzwerkstoffe ein negatives GWP haben. Das liegt daran, dass Holz CO<sub>2</sub> in Form von Kohlenstoff speichert. Pro Kubikmeter Material wird mehr CO<sub>2</sub> gespeichert, als bei den Phasen A1 bis A3 emittiert – darum ist der Wert negativ.

Das massive Schnittholz hat den größten negativen Wert, da bei seiner Herstellung am wenigsten klimaschädliches CO<sub>2</sub> frei wird. Auch die MDF-Platte erzielt wegen ihrer aufwendigen Herstellung und dem hohen Klebstoffanteil ein vergleichbar schlechtes Ergebnis. Noch deutlicher wird es im Vergleich zu Metallen. Metalle speichern kein Kohlenstoff – Darum ist der Wert positiv.

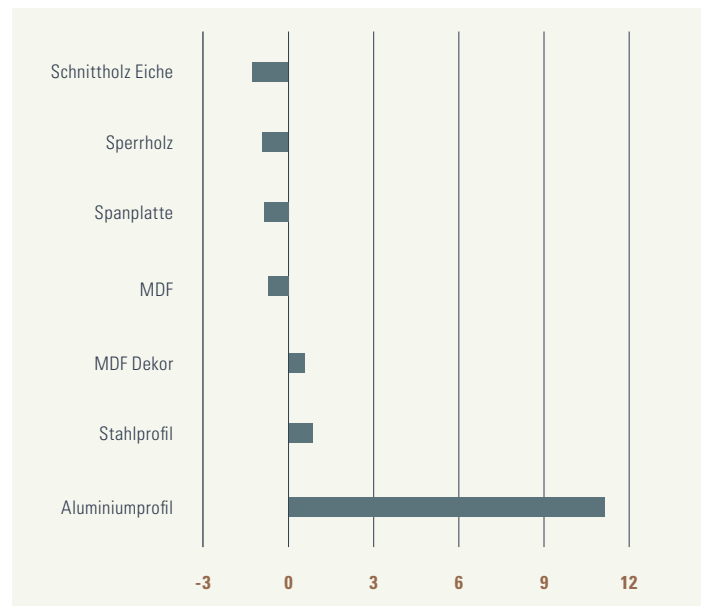
Ein besonders auffälliger Unterschied zwischen den Werkstoffen liegt auch in den unterschiedlich hohen Energieverbräuchen (PENRT, Primärenergiebedarf aus nicht erneuerbaren Energieträgern). Die Energie aus fossilen Energieträgern ist bei der MDF-Plattenherstellung fast siebenmal so groß, wie der Verbrauch bei der Fertigung von Schnittholz. Der Energieverbrauch bei der Herstellung (A1-A3) von Aluminium ist über 50 mal höher als der Energieverbrauch der Schnittholzerstellung. Schnell lässt sich ein Überblick gewinnen, der zeigt, wie die Materialien ökologisch zu bewerten sind und welche Vorteile die Verarbeitung von Massivholz mit sich bringt. Ganz abgesehen von der hohen Qualität, der Langlebigkeit und nicht zuletzt der natürlichen Recyclingfähigkeit. Ein weiterer Grund für Möbel aus Vollholz.

Ökobilanz-Datensätze der ÖkoBauDat, A1-A3;  
 Umweltdaten (Input/Output) von der Rohstoffgewinnung bis zur Herstellung (BMI, 2019)

● PENRT in MJ/kg



● GWP in kg CO<sub>2</sub> Äq./kg



<sup>49</sup> **BMI 2018:** VOC und Formaldehyd aus Holz und Holzwerkstoffen, Emissionen aus Holz und Holzwerkstoffen <<https://www.wecobis.de/en/service/sonderthemen-info/voc-und-formaldehydaus-holz-und-holzwerkstoffen.html>> Abruf, am 12.11.2020

<sup>50</sup> **PRO:HOLZ 2006:** Wechselwirksam – Holz und Feuchtigkeit <<https://www.proholz.at/zuschnitt/22/wechselwirksam-holz-und-feuchtigkeit>> Abruf, am 05.02.2020

<sup>51</sup> **BMI 2019:** Ökobilanz, Datenbank <<https://www.oekobaudat.de/datenbank/browser-oekobaudat.html>> Abruf, am 20.07.2019

## 5.2 HOLZ UND GESUNDHEIT

Holz ist ohne Zweifel ein sehr ökologischer Rohstoff. Aber hat es auch einen positiven Effekt auf uns Menschen?

### Emissionen aus Holz und Holzwerkstoffen

In den vergangenen Jahren gab es viele Untersuchungen zur Auswirkung von Holz auf das menschliche Wohlbefinden. Durch die Emissionen flüchtiger Substanzen wie VOC's oder Formaldehyd kann die Gesundheit des Menschen beeinträchtigt werden. Wie hoch die Belastung der Luft und die damit einhergehende Belastung ist, hängt jedoch stark von der Art des verwendeten Klebstoffes, der Holzart, dem Alter des Materials und dessen Verarbeitung ab. ZEITRAUM verwendet Massivholz. Dieses Material bringt sowohl ökologisch, als auch gesundheitlich durchweg vorteilhafte Eigenschaften mit sich. Zwar enthält es holzeigene flüchtige Verbindungen, jedoch sind die Emissionen vernachlässigbar gering und damit für Menschen unbedenklich. Auch die von ZEITRAUM verwendeten Klebstoffe enthalten keinerlei Formaldehyde oder „VOC's“.<sup>49</sup>

### In einem Raum mit Holz fühlen wir uns wohl. Warum?

Mittlerweile gibt es Studien, die die positive Auswirkung von Holz auf die körperliche und geistige Gesundheit des Menschen belegen. Holz sorgt für eine behagliche Wohnatmosphäre, es riecht gut und wirkt antibakteriell. Durch seine hygroskopischen Eigenschaften kann das Material Luftfeuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben und trägt so zu einem angenehmen Raumklima bei.<sup>50</sup>

Flüchtige Bestandteile aus synthetischen Werkstoffen begleiten uns jeden Tag. Sie emittieren permanent in die Umgebung und wirken sich negativ

auf das menschliche Wohlbefinden aus. Dies führt zu einer dauerhaften, unterbewussten Stresssituation. Die Folgen sind körperliche und geistige Belastung. Holz hingegen wirkt in umgekehrter Richtung, wie Studien der Universität Graz, unter der Leitung von Univ. Prof. Maximilian Moser nun belegen sollen. Holz hat eine positive Wirkung auf die Gesundheit des Menschen, so der Wissenschaftler. Eine Untersuchung in Schulklassen hat ergeben, dass Schüler, die in Zimmern mit viel Holz unterrichtet wurden, wesentlich entspannter waren. Der Herzschlag der untersuchten Personen war, laut Studie, dort bedeutend niedriger, als bei denen in herkömmlichen Klassenzimmern. Zudem hat es nachweislich eine positive Wirkung auf das Herz-Kreislaufsystem und führte bei den Schülern zu weniger aggressivem Verhalten. Dieses Ergebnis kann vor allem für Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten und Hyperaktivität von großer Bedeutung sein. Außerdem steigt laut Untersuchung im „Holzzimmer“ die Konzentrationsfähigkeit, die soziale Belastbarkeit und das Immunsystem würde gestärkt.

Darüber hinaus sei Holz hygienischer als Glas, Metall oder Plastik, denn Baumarten, wie beispielsweise Eiche, Kiefer, Nussbaum und Lärche seien in der Lage durch entsprechende Inhaltsstoffe eigenständig Bakterien abzutöten. Neben dem hygroskopischen Verhalten seien vorrangig die im Holz enthaltenen „Polyphenole“ dafür verantwortlich.

Das in Nadelbäumen enthaltene Harz sei den Analysen zufolge im höheren Maß Pilz, Bakterien und Viren abtötend, als jedes Medikament der Pharmaindustrie, nur ohne Nebenwirkungen, Abfälle oder Umweltbelastung.<sup>51</sup>

Diese Studien geben einen eindrucksvollen Einblick in die Leistungsfähigkeit von Holz. Das ZEITRAUM Team schätzt diese außergewöhnlichen Eigenschaften und möchte sie erhalten. Darum werden unsere Möbel grundsätzlich mit Ölen behandelt, um die Atmungsaktivität und die positive Wirkung des Materials auf Geist und Körper zu ermöglichen.

Ökobilanz-Datensätze der ÖkoBauDat, A1-A3;  
 Umweltdaten (Input/Output) von der Rohstoffgewinnung  
 bis zur Herstellung (BMI, 2019)

Phase	Herstellung A1-A3							
<b>Bez.</b>	Schnittholz Buche (ZEITRAUM) 12% HF (ca. 700 kg/m <sup>3</sup> )	Sperrholz (ca. 590- 600 kg/m <sup>3</sup> )	Spanplatte roh Ø (ca. 620- 720 kg/m <sup>3</sup> )	Mitteldichte Faserplatte MDF (ca. 720 kg/ m <sup>3</sup> )	Mitteldichte Faserplatte- dekorbe- schichtet (720 kg/m <sup>3</sup> )	Stahlprofil	Aluminium- profil	Einheit
<b>PENRT</b>	2.7	5.74	10.53	14.06	15.37	10.99	144	MJ/kg
<b>GWP</b>	-1.56	-1.2	-1.21	-1.13	0.62	0.99	10.68	kg CO <sub>2</sub> Äq./kg

**PENRT:** Primärenergie nicht erneuerbar total (fossile Energieträger)

**GWP:** Global Warming Potential

### 5.3 AUFFORSTEN MIT OROVERDE <sup>52</sup>

Die globale Zerstörung der Wälder schreitet immer weiter voran. Unzählige Lebensräume und sensible Ökosysteme gehen dadurch verloren. Das gefährdet letztendlich nicht nur die Existenz vieler Tier- und Pflanzenarten, sondern auch die Lebensgrundlage aller Menschen.

**Als Möbelhersteller mit einer nachhaltigen Unternehmensphilosophie liegt uns der Zustand des Waldes sehr am Herzen. Wir möchten den Wald als Lebensgrundlage, Habitat, Rückzugsort und Inspirationsquelle auch für die kommenden Generationen erhalten. Die unmittelbare Abhängigkeit von der Natur prägt unser Empfinden für Verantwortung. Wir schauen über den Tellerrand hinaus, wollen uns dieser Verantwortung stellen und zur globalen Aufforstung und Instandhaltung unserer Wälder beitragen.**

Auf diesem Weg soll OroVerde uns begleiten. Seit über 30 Jahren setzt sich die Naturschutzorganisation mit Hauptsitz in Bonn für den Schutz der tropischen Wälder in Asien, Mittel- und Südamerika ein. OroVerde ist eine politisch unabhängige, gemeinnützig anerkannte Stiftung, die Tropenwaldschutz mit Entwicklungshilfe kombiniert. Gerade dieses Zusammenspiel war ZEITRAUM sehr wichtig, denn Armut ist einer der größten Treiber der Waldzerstörung und nur durch weitreichende Maßnahmen kann man einen nachhaltigen Schutz der Wälder erreichen. Vor Ort setzt die Organisation den Schwerpunkt auf lokale Projekte mit einheimischen Partnern und verzichtet dabei bewusst auf eigene Mitarbeiter: In den meisten Tropenwäldern gibt es einheimische Initiativen, die mit großem Engagement den Schutz ihrer Natur vorantreiben. Ihnen fehlt häufig jedoch das Geld für eine



effektive Arbeit und die notwendige Infrastruktur. Die Stiftung leistet die erforderliche Starthilfe und unterstützt und berät die Organisationen vor Ort so lange, bis sich die Projekte aus eigener Kraft tragen.

Die Aktivitäten, die die Tropenwaldstiftung OroVerde umsetzt, sind je nach Region und Land sehr unterschiedlich. So werden Regenwald-Schutzgebiete eingerichtet und langfristig betreut, Wiederaufforstungsmaßnahmen unterstützt und Maßnahmen zum Schutz vor Holzraubbau und Wilderei ergriffen. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden Alternativen für Landwirtschaft und Einkommen entwickelt. Dabei treibt OroVerde die Einführung waldschonender und nachhaltiger Wirtschaftsweisen voran, um die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern, so dass die Menschen von und mit dem Wald leben können. Nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort funktioniert Regenwaldschutz nachhaltig und langfristig. Zusammen mit lokalen Organisationen und der Bevölkerung werden Lösungen gesucht, die es ermöglichen, der Armut zu entgehen und gleichzeitig den einzigartigen Regenwald als Lebensraum zu schützen. ZEITRAUM unterstützt diese Maßnahmen und hilft, den kostbaren Regenwald zu schützen.

## 5.4 VERBRÄUCHE

### Strom, Wärme, Wasser

Strom und Wärme verursachen CO<sub>2</sub>. Wie viel, hängt zum einen von der Menge und zum anderen von der Art des Energieträgers ab. Seit 2012 bezieht der größte Produktionspartner des Unternehmens fast 25 % seiner Energie aus Photovoltaik-Anlagen, ein anderer Betrieb heizt die komplette Produktionsstätte mit 100 % selbst produzierter Wärmeenergie aus Holzresten. Als umweltbewusstes Unternehmen sieht sich ZEITRAUM in der Pflicht, Emissionen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten so weit wie möglich zu reduzieren und sich bewusst für ökologisch sinnvolle Alternativen zu entscheiden. Das betrifft nicht nur den Bezug von 100 % Ökostrom oder CO<sub>2</sub>-neutralem Erdgas\*, die bewusste Auswahl aller Materialien und Zulieferer, die konsequente Verwendung von BluTec-Fahrzeugen\*\* und Elektrofahrzeugen oder das Einführen von Mitarbeiter-Fahrrädern, sondern auch alle anderen Entscheidungen des Unternehmens, die einer ökologischeren und sozialverträglicheren Ausrichtung dienen und in diesem Bericht an vielen Stellen näher beschrieben werden.

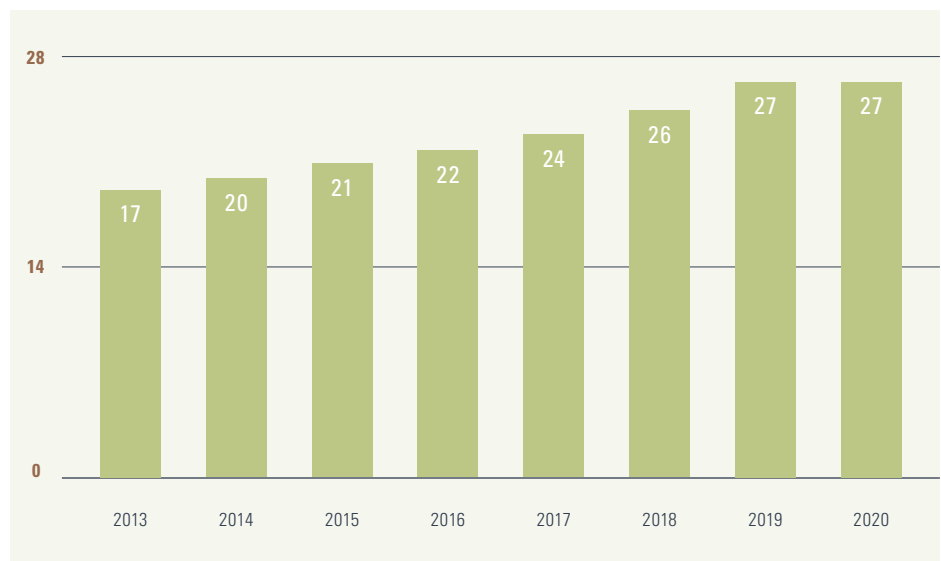
\*[www.esb.de](http://www.esb.de)

\*\*[www.media.daimler.com](http://www.media.daimler.com)

### Personelle und räumliche Entwicklung

Um unsere Verbräuche richtig deuten und beurteilen zu können, möchten wir Ihnen zeigen, wie wir uns in den letzten Jahren sowohl personell, als auch räumlich entwickelt haben. Sowohl die Belegschaft, als auch die Anzahl der Räumlichkeiten sind in den letzten Jahren gestiegen. Konsequenterweise steigen damit auch einige Verbräuche. Doch trotz unserer steigenden Mitarbeiterzahl und der räumlichen Erweiterung, konnten wir unseren Gas- und Stromverbrauch pro Mitarbeiter in den letzten drei (Gas) beziehungsweise sechs (Strom) Jahren stetig reduzieren. Nur der Wasserverbrauch ist pro Mitarbeiter gestiegen – das hängt allerdings mit der Wasseraufbereitungsanlage zusammen, die uns seit Anfang 2018 mit Trinkwasser in herrlicher Qualität versorgt. Positiver Nebeneffekt: Wir können seitdem gänzlich auf den Kauf von Glas- und Plastikflaschen verzichten.

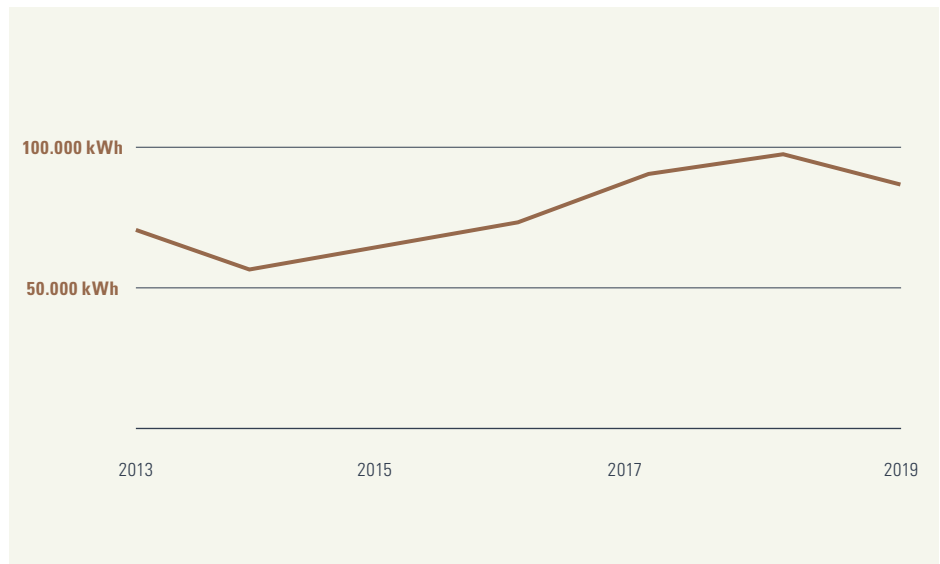
● Anzahl der Mitarbeiter



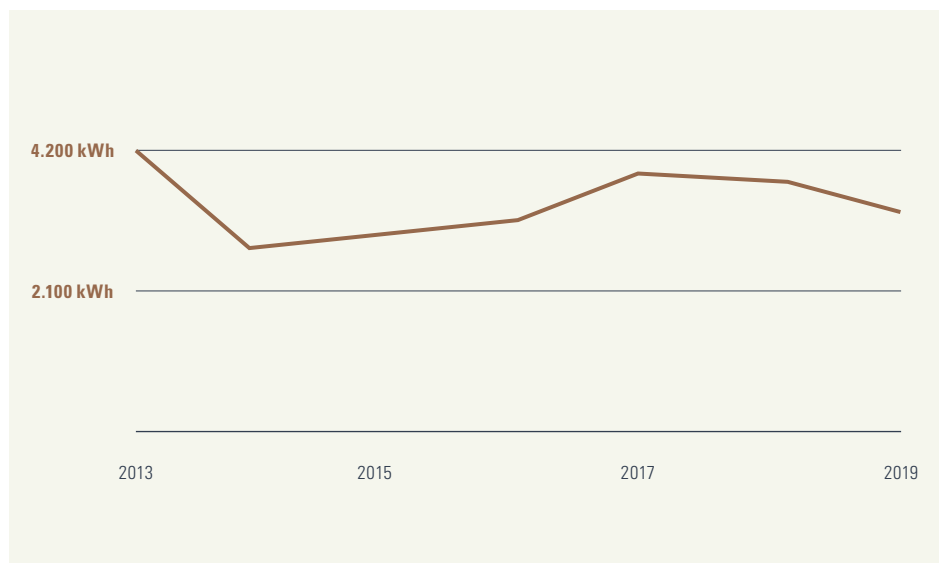
## Erdgas

ZEITRAUM bezieht klimafreundliches Erdgas. Was bedeutet das? Erdgas ist der fossile Brennstoff mit dem geringsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Die entstehenden Emissionen lassen sich bei der Aufbereitung und Verwendung von Erdgas nicht vermeiden, aber es besteht die Möglichkeit, sie klimawirksam auszugleichen. Durch eine Zusatzoption des Anbieters Energie Südbayern, können wir, gegen Aufpreis, internationale Klimaschutzprojekte unterstützen und so an anderer Stelle die entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Der stetige Anstieg ist mit der stetigen räumlichen Erweiterung des Büros und der wachsenden Belegschaft zu begründen.

— Erdgasverbrauch pro Jahr in kWh



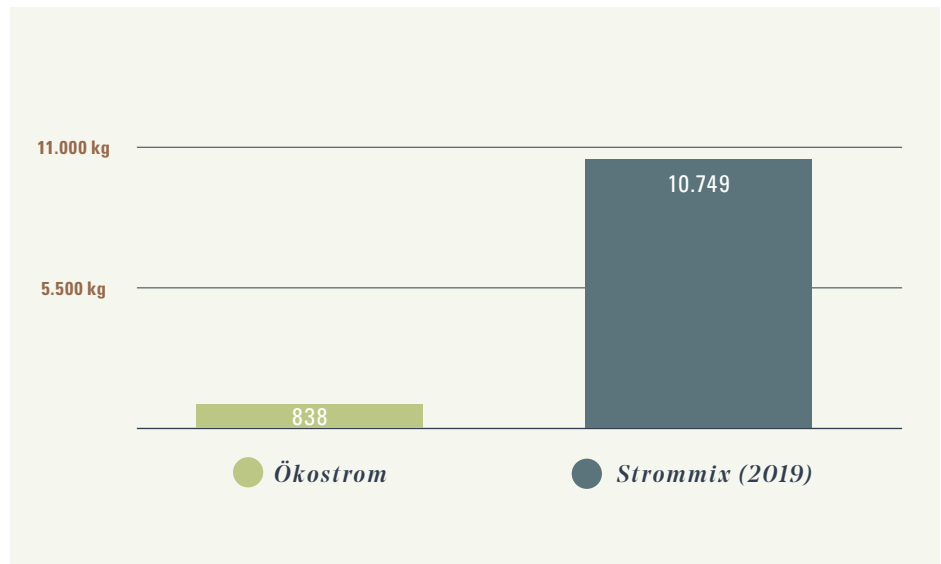
— Erdgasverbrauch pro Jahr und Mitarbeiter in kWh



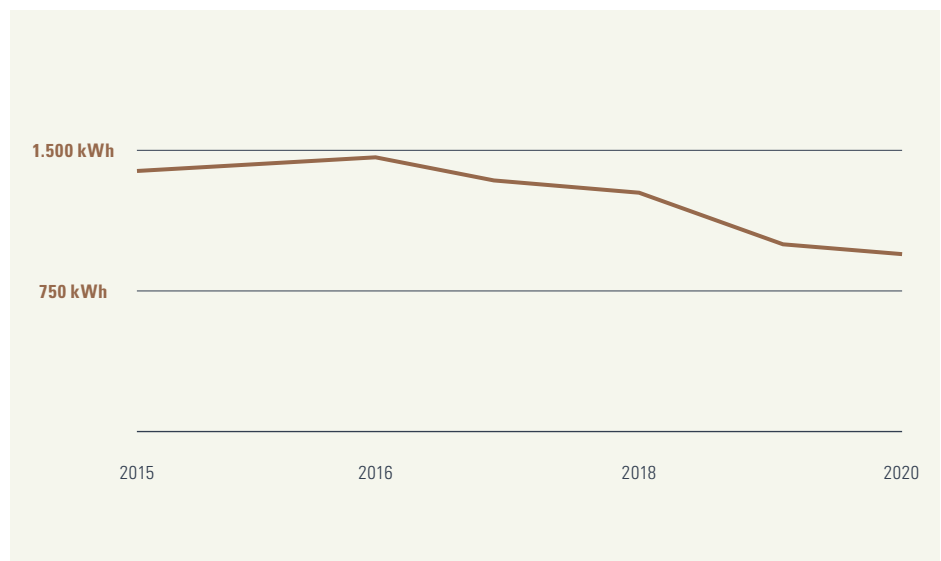
## Ökostrom

ZEITRAUM bezieht seit 2009 zu 100 % Ökostrom. Im Folgenden soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Ökostrom und herkömmlichen Strommix gegenübergestellt werden. Die Zahlen beziehen sich auf den Stromverbrauch von 2020 (26.217 kWh). Verglichen wird Ökostrom (0,032 kg CO<sub>2</sub>-Äqv./kWh) und Strommix (0,410 g CO<sub>2</sub>-Äqv./kWh): <sup>53</sup>

Emissionen, CO<sub>2</sub>-Äquivalent in kg



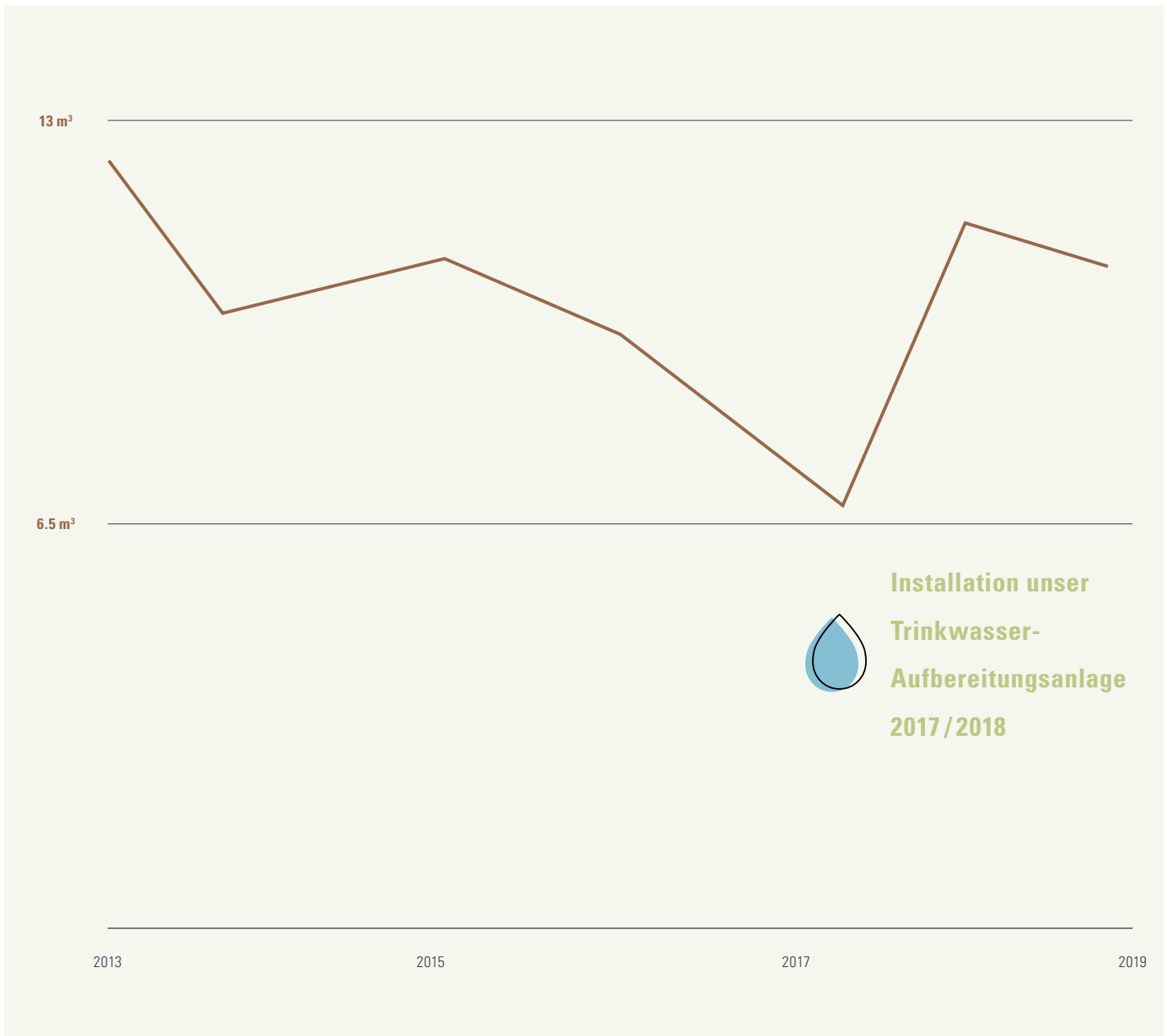
Stromverbrauch pro Jahr und Mitarbeiter in kWh, 2020





## Wasserverbrauch

— Wasserverbrauch pro Jahr und Mitarbeiter in m<sup>3</sup>



## Abfälle, Ver- und Gebrauchsmaterialien

Unser Büro in Wolfratshausen ist zwar klein, aber natürlich entstehen auch hier Abfälle und Verbräuche. Neben Wasser, Strom und Wärme verbrauchen wir bei uns Papier, Kartonagen und Hygieneartikel. Auf das eine oder andere können wir wohl kaum verzichten – welche Art von Papieren, Kartonagen und Hygieneartikeln wir verwenden, können wir aber sehr wohl beeinflussen.

Darum verwenden wir seit 2015 ausschließlich Recyclingprodukte und möchten uns bemühen, zukünftig unseren Verbrauch an Druckerpapieren und Kartonagen sukzessiv zu senken. Wie groß unsere Verbräuche in den letzten Jahren ausgefallen sind, können Sie den folgenden Tabellen und Diagrammen entnehmen.

### Verbräuche in unserem Büro und der kleinen Reparaturwerkstatt in Wolfratshausen:

	Entsorgungsweg*	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Mischpapier In t, AVV 20 01 01	R	3.545	3	3.455	2.42	2.55	1.755
Gemischte Siedlungs- abfälle, AVV 20 03 01	T	0	0	0	1.14	0.83	0
Holz gemischt, beschichtet, AVV 17 02 01	T	0	0	0	0	0.430	0
Hygienepapier in t		0.45	0.47	0.45	0.46	0.43	0.27
<b>Abfall Gesamt in t</b>		<b>3.995</b>	<b>3.47</b>	<b>3.905</b>	<b>4.02</b>	<b>4.24</b>	<b>2.025</b>

\*R = (Stoffliches) Recycling

T = Thermische Verwertung

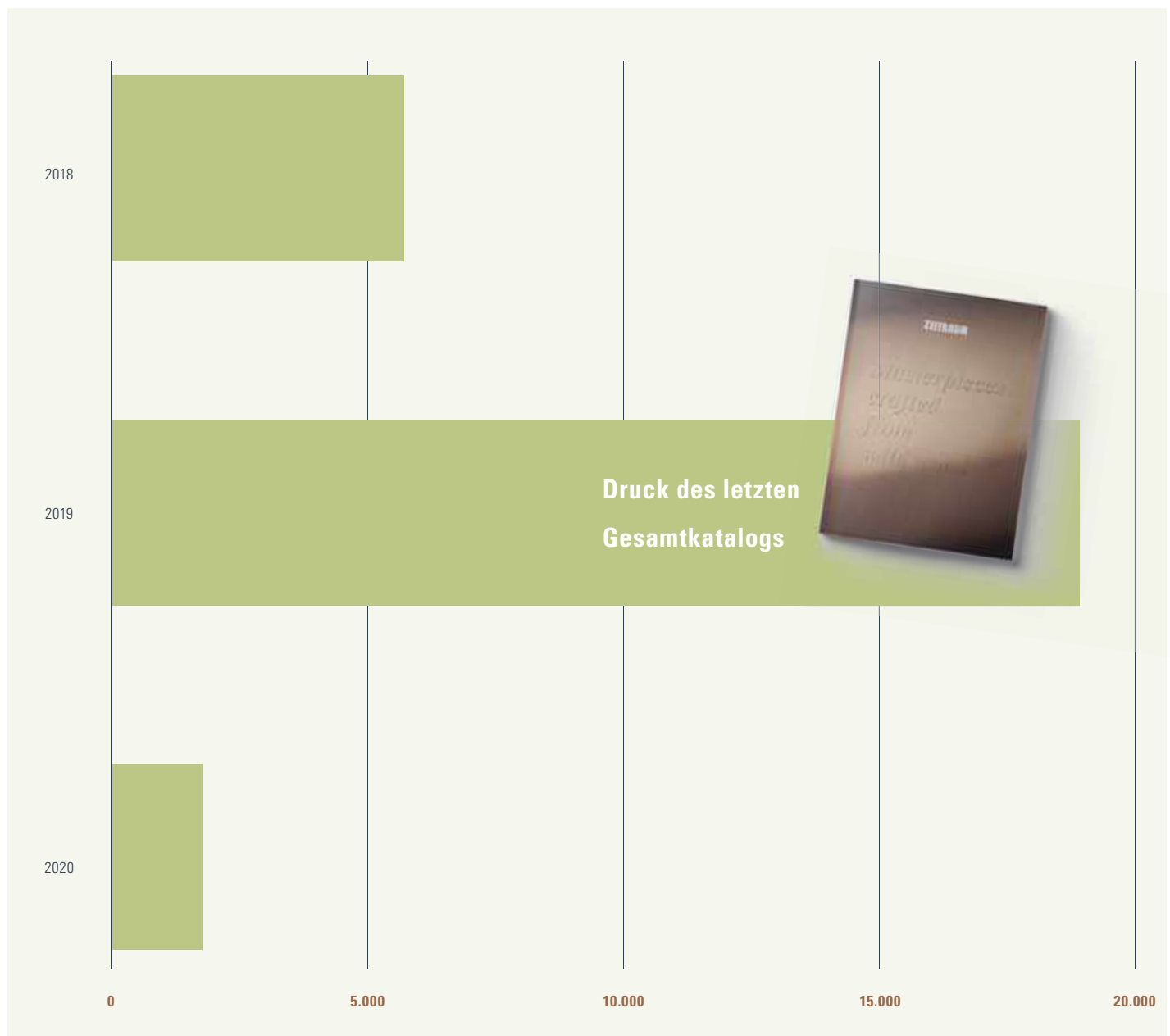
## Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

Für uns ist es immer eine sehr bewusste Entscheidung, welche Dinge wir drucken lassen und welche nicht. Wir wollen mit unseren Katalogen den Produkten sowie den wertvollen Rohstoffen, die wir verwenden, gerecht werden. Dabei spiegelt sich die Qualität der Möbel in der Haptik und in den Bildern unserer Kataloge wider. Der Gesamtkatalog hat eine Gültigkeit von mindestens drei Jahren und wird von Architekten, Händlern und Partnern

weit darüber hinaus genutzt. Das macht dieses Medium zu einem entscheidenden Kernelement unserer Kommunikation. Es erzählt die Geschichte von ZEITRAUM – in Bild und Wort.

**Gedruckte Kataloge und  
Printmedien von 2018 bis 2020:**

### ● Papier für Kataloge und andere Printmedien in kg



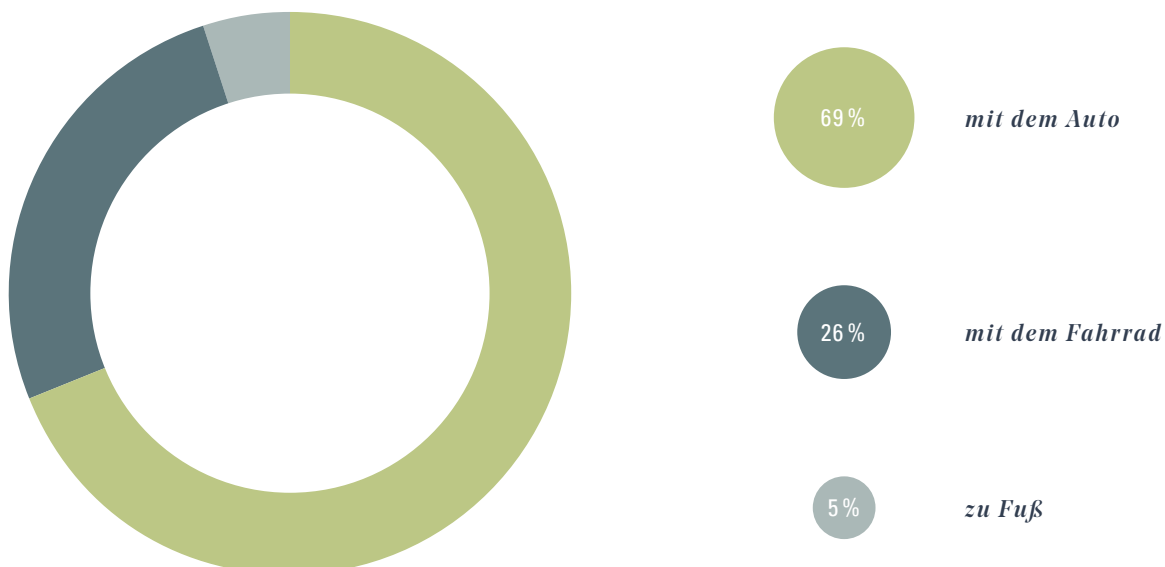
## 5.5 MOBILITÄT

### Um Wolfratshausen herum ...

Wolfratshausen liegt rund 50 km von München entfernt. Der Großteil unserer Belegschaft kommt aus dieser Gegend. Wer im Alpenvorland lebt, kennt auch die vielen Berge und Hügel, die dieser schönen Landschaft ihr Gesicht verleihen. Nun ist es aber sehr mühsam, all diese Hindernisse mit dem Fahrrad zu meistern. Vor allem auf dem Land ist darum das Auto meist das Transportmittel der Wahl – vermutlich auch angesichts der dürftig ausgebauten Angebote der ÖPNV. ZEITRAUMs Fuhrpark besteht aus 5 Autos und zwei Fahrrädern. Alle Kraftfahrzeuge sind mit einem sparsamen BlueTEC Motor ausgestattet.<sup>54</sup> Dieses Jahr wird eines der Autos gegen ein Elektrofahrzeug ausgetauscht. Zusätzlich wollen wir unseren Mitarbeitern ein Fahrradleasing

anbieten und erhoffen uns dadurch, dass künftig die einen oder anderen Hügel öfter mit dem Fahrrad überquert werden. Das wäre nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für unsere Gesundheit. Für viele Fahrten, die nicht in Richtung Wolfratshausen zielen, steigen wir in die Bahn. Mit der geht es meist innerhalb von Deutschland entspannt von A nach B oder auch, außerhalb Deutschlands, zu großen Möbelmessen, wie Mailand. In Zukunft möchten wir diese Art des Reisens noch weiter ausbauen. Dazu gehören, neben der Vergabe von BahnCards, natürlich auch weitere Elektrofahrzeuge. Oder die Meetings werden von vornherein digital geplant und durchgeführt – dass das funktioniert, hat 2020 eindeutig bewiesen.

#### So kamen die ZEITRAUMler im Jahr 2020 zur Arbeit:

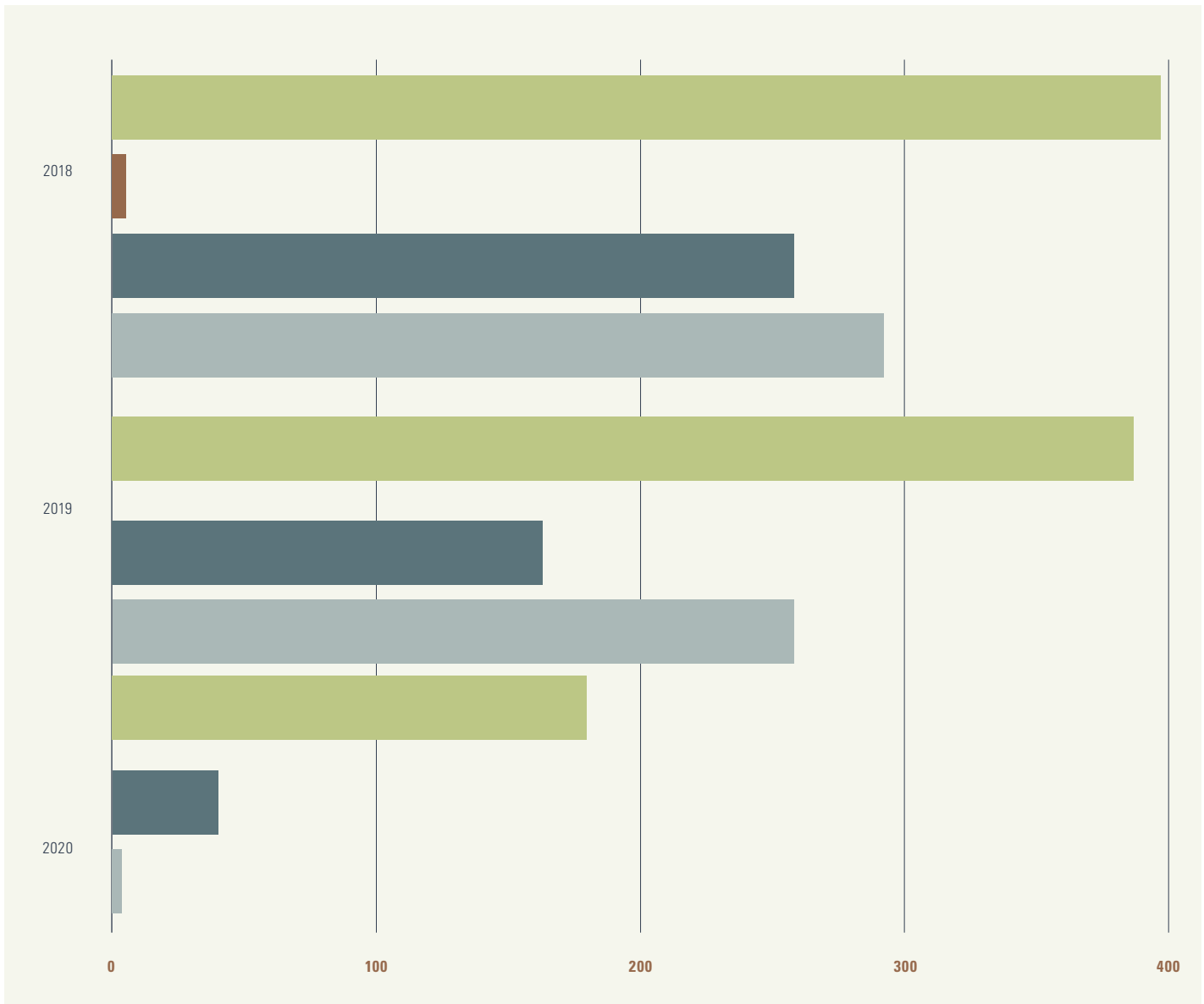


## Und darüber hinaus

Unsere internationalen Partnerinnen und Partner sind entscheidend für den Erfolg von ZEITRAUM. Wir sind global vernetzt und die persönlichen Beziehungen zu unseren Händlern sind uns sehr wichtig. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Jahren viele, teils lange Wege auf uns genommen. Leider waren, aus ganz unterschiedlichen Gründen, auch vier Inlandsflüge dabei, die wir in Zukunft natürlich vermeiden möchten, das steht fest.

**Wie viele Stunden wir für Betriebsfahrten mit welchen Transportmitteln zurückgelegt haben sehen Sie im folgenden Diagramm:**

- *Auto*
- *Flugzeug*
- *Bus*
- *Bahn*












## 5.6 DIGITALISIERUNG

Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung gehen Hand in Hand – oder sollten es zumindest. Auf der einen Seite durchdringt die Digitalisierung nahezu alle Aspekte unseres Lebens. Auf der anderen Seite wird von Jahr zu Jahr deutlicher, dass unsere Art zu leben fatale Folgen für die Umwelt hat. Es ist also entscheidend, dass wir Digitalisierung und die nachhaltige Entwicklung unserer Wirtschaft zusammenführen. Moderne Technologien können nachhaltige Entwicklung beschleunigen, digitale Plattformen können neue Märkte erschließen und die weltweite Vernetzung Innovationen vorantreiben.

Spätestens seit COVID 19 ist uns allen klar geworden, wie wichtig Digitalisierung im Arbeitsalltag aber vor allem auch wie wichtig der persönliche Kontakt zu unseren Kollegen und Mitmenschen ist. Unsere (Arbeits-)welt, wie wir sie kennen, ist auf den Kopf gestellt, die zwischenmenschlichen Beziehungen bleiben aus und der Plausch nach Feierabend fällt flach. Umso wichtiger ist es, durch digitale Strukturen die Kommunikation neu zu gestalten. Wir wollen die vielen Umstellungen und die Digitalisierung von Meetings und Präsentationen als Chance nutzen, um unnötige Wege zu vermeiden und zukünftig Arbeit flexibler gestalten zu können.

## Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG Ziele	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status %
1, 5, 7, 8, 10	1, 4, 8, 10, 11, 13, 15, 16, 17	Spendenaktionen an OroVerde o. ä. Projekten erhöhen	Spendenwert für Aufforstungsprojekte von 15.000 €	2020-2022	 27 %
7, 8, 9	7, 9, 11, 12, 13	Bewegungsmelder, Licht	Reduzierung des Stromverbrauchs um 30 %	2018-2023	 93 %
7, 8, 9	4, 6, 9, 11, 12, 13	Aufklärungsmaßnahmen	Reduzierung des Gasverbrauchs um 20 %	2018-2023	 70 %
7, 8, 9	4, 11, 12, 13	Digitalisierungsmaßnahmen, Aufklärungsmaßnahmen	Reduzierung des Papierverbrauchs um 30 %	2021-2023	 0 %
7, 8, 9	3, 5, 9, 11, 13, 14, 15, 17	Einführen von Mitarbeiter-Fahrrädern	Anteil der Mitarbeiter, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen auf 35 %	Bis 2022	 74 %
7, 8, 9	13	Interne Festlegung	Inlandsflüge nur nach Absprache und in absoluten Ausnahmefällen	Seit Gründung	 100 %
7, 8, 9	13	Digitalisierung der Meetings und Präsentationen	Reduzierung der geflogenen Kilometer, um 10 %, im Vergleich zu 2019 nach COVID	Ab 2022	 0 %
7, 8, 9	13	Neukauf von Elektrofahrzeugen	80 % der Dienstfahrzeuge mit Elektrofahrzeugen oder ökologisch ebenbürtigen Fahrzeugen austauschen	2021-2030	 20 %
7, 8, 10	9, 11, 12, 14	Paket- und Postumstellung	CO <sub>2</sub> neutraler Versand von Paketen aus WOR	Bis Ende 2021	 0 %



Über uns





**KLEMENS GRUND**  
Designer

---

**„Nachhaltigkeit beginnt mit den Fragen: Wie geht es den Menschen, die am Projekt beteiligt sind, können diese Menschen würdevoll leben? Erst wenn diese Fragen geklärt sind, gibt es überhaupt die Möglichkeit, sich über die Umwelt etc. Gedanken zu machen. Ich denke ZEITRAUM hat dies verinnerlicht.“**

---

## 6.1 MITARBEITERSTRUKTUR

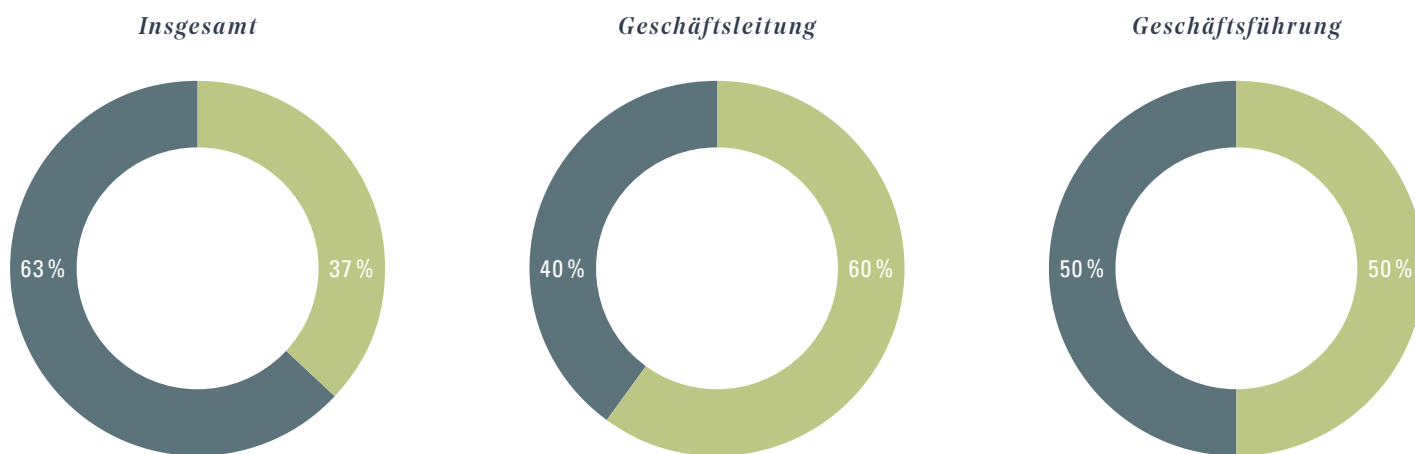
Kreativ, weltoffen und mit Blick auf die Alpen – das beschreibt den Arbeitsalltag bei ZEITRAUM. Die Region des Alpenvorlandes mit dem traditionellen Holzhandwerk prägt das Leben und Arbeiten südlich von München. Dort, in einer Mühle an der Loisach, liegt die Ideen-, Design- und teils auch die Möbelschmiede. Die Nähe zur Natur lädt im Sommer zum Schwimmen im kühlen Fluss und ganzjährig zu Spaziergängen in der Mittagspause ein. Abseits vom hektischen Leben der Großstadt entstehen hier naturverbundene Möbel aus Vollholz in zeitloser Gestalt. Flache Hierarchien prägen die Struktur des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht einen offenen Ideenaustausch. Alle Angestellten bringen sich in Projekte ein, arbeiten selbstverantwortlich und mit loyaler Verantwortung für das große Ganze.

## 6.2 DIVERSITÄT

ZEITRAUM beschäftigt momentan 27 Angestellte mit breit gefächerten kulturellen Hintergründen, aus verschiedenen Altersgruppen, überwiegend aus der umliegenden Region. Das weltoffene Team ebnet den Weg für Gleichberechtigung und fördert einen interkulturell anregenden Austausch. Ganz nach dem Motto „Vielfalt ist Lebensqualität“. Gleichberechtigung ist nicht

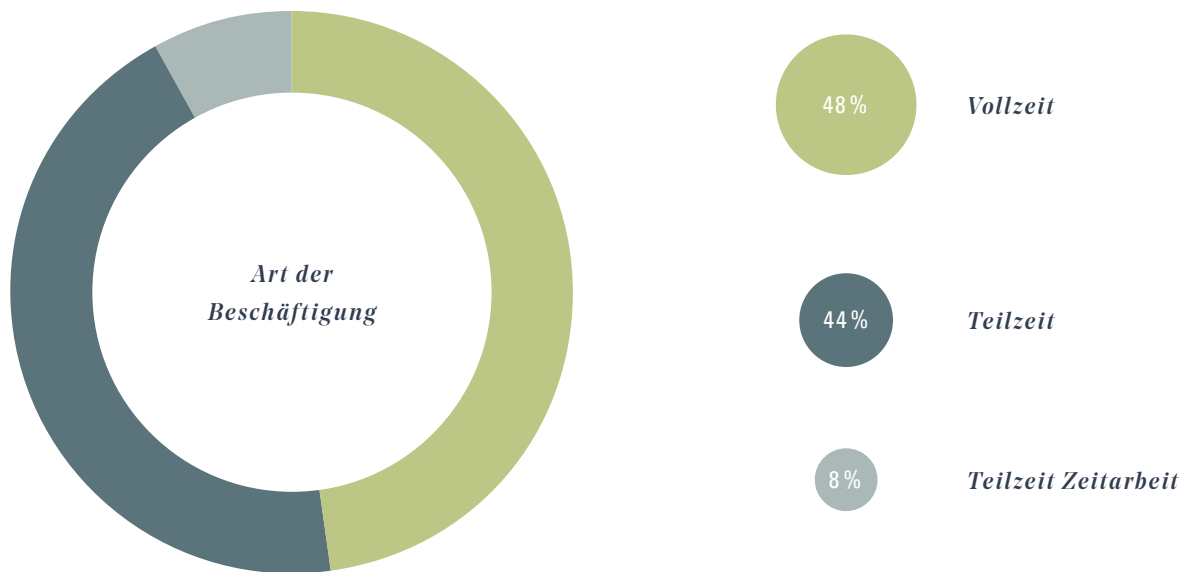
nur ein Wort, sondern wird hier gelebt. Insgesamt arbeiten mehr Frauen als Männer in der Belegschaft – geführt wird ZEITRAUM seit nun mehr 30 Jahren von Birgit Gämmerler und seit 2016 gemeinsam mit Peter Gaebelein.

● Männlich ● Weiblich



Anzahl der Mitarbeiter	27
Durchschnittsalter	43.1 Jahre
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	9.6 Jahre
Geschlechterverteilung	63 % Frauen   37 % Männer   0 % Divers (27 Personen)
Geschlechterverteilung Geschäftsleitung	40 % Frauen   60 % Männer (5 Personen)
Geschlechterverteilung Geschäftsführung	50 % Frauen   50 % Männer (2 Personen)
Internationale Mitarbeiter	14.81 %
Durchschnittlicher Krankenstand 2020	2.0 %

## Betriebszugehörigkeit und Art des Arbeitsverhältnisses



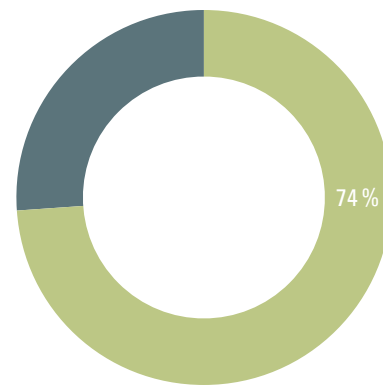
Betriebszugehörigkeit in Jahren	% der Gesamtanzahl
< 1 Jahr	6 %
1 bis 5 Jahre	39 %
5 bis 10 Jahre	28 %
> 10 Jahre	28 %

## 6.3 FAIRE VERGÜTUNG <sup>53</sup>

Doch nicht nur bei Arbeitsplatz und Urlaub setzt ZEITRAUM auf Gleichberechtigung. Neben der Tatsache, dass alle Personen bei selber Funktion, dasselbe Gehalt beziehen, wird jedes Jahr zu einem festen Termin das bestehende Gehalt neu verhandelt und angepasst. Weihnachts- und Urlaubsgeld sind auf das gesamte Jahr verteilt. Das Gehaltsgefüge ist fair und moderat angepasst, ohne unverhältnismäßige Ausreißer. Einmal jährlich gibt es für alle Mitarbeiter eine freiwillige Gewinnbeteiligung. Dabei werden 10 % des Ertragsüberschusses zugunsten der Angestellten verteilt, zwei Drittel werden in neue Projekte reinvestiert. So kann das stetige Wachstum des Unternehmens sichergestellt werden.

## 6.4 WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Um die Fähigkeiten der Mitarbeiter optimal entfalten zu können und die Entwicklung von Kompetenzen bei ZEITRAUM voranzutreiben, ist es dem Unternehmen wichtig, einen kontinuierlichen Lernprozess zu fördern. Im jährlichen Angestelltengespräch werden realistische Ziele gesteckt und gemeinsam persönliche Potentiale gefunden. Bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Werksbesichtigungen schaffen interaktives Handeln und Verständnis für die verschiedenen Aktivitäten im Unternehmen und darüber hinaus. Durch den Dialog und die Erfahrung werden die komplexen Prozesse greifbar und es entstehen neue Lösungen und Ideen. Auch Reisen und Besuche auf weltweiten Messen erweitern den Horizont und schärfen den Blick für

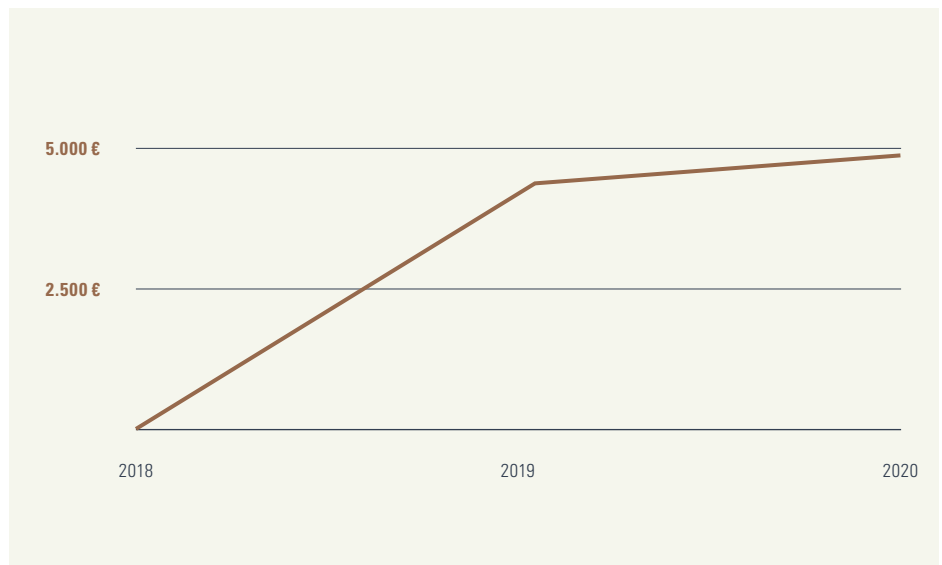


*Prozentanteil der Mitarbeiter, die finden, dass sie leistungsgerecht vergütet werden\**

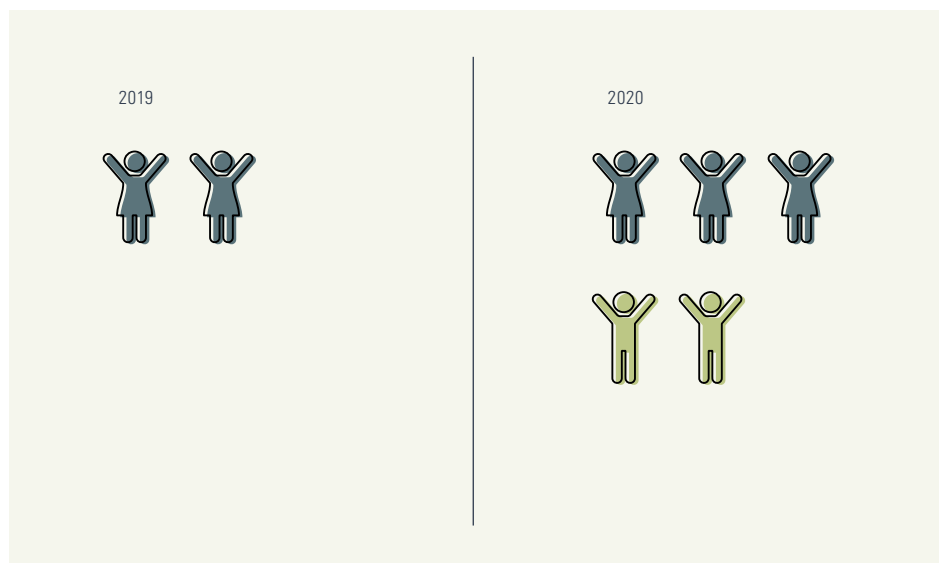
Neues. Um die Kompetenzen und ein umfassendes Know-how zu steigern und das Interesse der Angestellten für andere Dinge zu wecken, ist der Zugang zu Fachliteratur selbstverständlich. Aufgrund der rasanten digitalen Entwicklungen in Technik und Managementsystemen, bietet ZEITRAUM seinen Mitarbeitern die Möglichkeit an Software-Seminaren teilzunehmen oder sich in anderen Kursen stetig weiterzubilden. Die Weiterbildung der Angestellten kreiert nicht nur Motivation, sondern ist Grundlage für die Expertise des gesamten Unternehmens. Es ist wichtig, gemeinsam zu wachsen, um für neue Herausforderungen gewappnet zu sein.

In den folgenden Diagrammen werden zunächst die Weiterbildungsausgaben von 2018 bis 2020 abgebildet. Das darauf folgende Diagramm zeigt, wie viele Mitarbeiter an den Fortbildungen teilgenommen haben. Unser Ziel ist es nach dem schwachen Jahr 2018 an die beiden darauffolgenden Jahre anzuknüpfen und sowohl die Anzahl der Teilnehmenden, als auch die Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen weiter steigern zu können.

— Ausgaben für Weiterbildungen in €



Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen: Anzahl und Geschlecht



## 6.5 WOHLBEFINDEN <sup>56</sup>

Es ist bewiesen, dass die psychische und physische Belastungsfähigkeit und das allgemeine Wohlbefinden des Menschen steigt, wenn man ihm gleichermaßen Perspektiven bietet und die Möglichkeit gibt, selbstbestimmend Stress zu regulieren. Fremdbestimmtes Handeln und fehlende Perspektiven schränken die Freiheit der/des Einzelnen ein und verursachen negativen Stress. Die Folge: Unausgeglichene, in ihrer Freiheit eingeschränkte Angestellte sind unzufrieden und werden schneller und häufiger krank.

In einer Welt, in der uns immer mehr Aufgaben abgenommen werden und wir die Nähe zur Natur mehr und mehr verlieren, geben uns Perspektiven, Freiheit und ein naturverbundenes Leben – Zufriedenheit, Vitalität und Kraft. Ausgewogene, naturbelassene Ernährung, zwischenmenschlicher Kontakt, gute Durchblutung, Bewegung, Sauerstoff, geistige Herausforderungen aber auch Entspannung sind Grundvoraussetzungen für einen gesunden Körper, einen stabilen Geist und die Balance zwischen Arbeit, Freizeit und Freiheit. ZEITRAUM versucht sich dieser wichtigen Dinge anzunehmen. Für das Unternehmen steht die Gesundheit der Menschen und die Sinnhaftigkeit der Dinge klar im Vordergrund, sie bilden den Grundstein unserer Unternehmensphilosophie.

Die Belegschaft ist die wichtigste Quelle für verantwortungsvolles Handeln. Sie stellt sich allen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen und arbeitet zielorientiert an Aufgaben aus allen Bereichen. Voraussetzung für ein leistungsfähiges Unternehmen, das den rasanten globalen Veränderungen gewachsen sein will, ist eine sichere und gesunde Arbeitsatmosphäre. Eine solche Umgebung wird durch eine gute Betreuung der Mitarbeiter erzielt, indem sie in ihren Kompetenzen gefördert und in jeder

Hinsicht unterstützt werden. ZEITRAUM will seiner Belegschaft ein Umfeld schaffen, welches sie ermutigt und befähigt, das Unternehmen gemeinsam und stetig weiterzuentwickeln. Ein helles, freundliches Büro, viele Pflanzen und gemütliche Ecken laden zu Gesprächen ein. Das Büro von ZEITRAUM im idyllischen Alpenvorland ist ein Stück Zuhause.

Eine fest installierte Wasseraufbereitungsanlage bietet der Belegschaft Trinkwasser in bestmöglicher Qualität, natürlich aus der Glasflasche. Außerdem stehen unseren Mitarbeitern unbegrenzt Obst, Getränke, Kaffee und Tee zur Verfügung. Gemeinsames Kochen in einer der zwei Küchen, Kaffeepausen, gemeinschaftliche Sitzmöglichkeiten und Tischtennispielen sind jederzeit möglich; das stärkt nicht nur unser Team und schafft Motivation, sondern schult auch das eigenverantwortliche Handeln und die Kreativität.

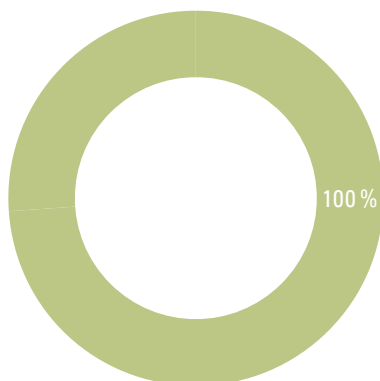
Für die Bewegung am Arbeitsplatz sorgen neben der bereits erwähnten Tischtennisplatte auch die höhenverstellbaren Schreibtische samt Stehhilfen, die sich individuell in ihrer Höhe verstellen lassen. Studien der Deutschen Sporthochschule Köln zufolge ist dies gut für Stoffwechselfunktionen, Muskulatur und Gleichgewichtssinn. Aus gesundheitlichen und ökologischen Gründen wird hierbei besonders viel Wert auf natürliche Materialien, Ergonomie und Dauerhaftigkeit der Möbel gesetzt. Mit einer für unsere Mitarbeiter kostenlosen, zusätzlichen, betrieblichen Krankenversicherung bieten wir die Möglichkeit, Gesundheitsleistungen wie beispielsweise Heilpraktikerbehandlungen, Krankengymnastik o. ä. jederzeit wahrzunehmen – alles Leistungen, die über die gesetzlichen Krankenkassen meist nicht oder nur zu kleinen Teilen übernommen werden.

## 6.6 VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN

Die Work Life Balance ist ein wichtiger Bestandteil der modernen Arbeitswelt. Gleitzeit ermöglicht unserer Belegschaft, ihren Tag individuell zu gestalten und Zeit für Familie und Freunde zu finden. So schöpfen wir Energie für neue Aufgaben und bleiben angesichts einer pulsierenden Welt auf dem Boden.

Bei ZEITRAUM haben alle Vollzeit-Mitarbeiter das Recht auf 30 Tage Urlaub im Jahr. Laut Gesetz besteht bei einer 5-Tage-Woche ein Mindestanspruch von 20 Tagen (§ 3 BUrlG).

ZEITRAUM Mitarbeiter haben flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitkonten. Das soll ein eigenverantwortliches, unternehmerisches Handeln bestärken. Daneben unterstützt ZEITRAUM mit 20 % die vom Mitarbeiter gewählte betriebliche Altersvorsorge. Dies bietet Sicherheit und motiviert zu einer nachhaltigen Lebensplanung.



*Prozentsatz der Mitarbeiter, die finden, dass sie eine gute Work-Life-Balance haben\**

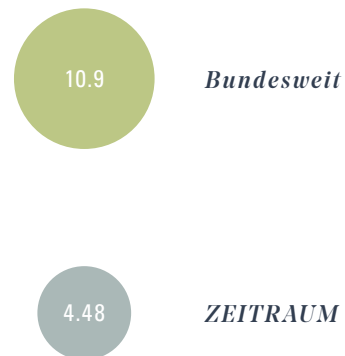
## 6.7 ZUSATZVERSICHERUNG FÜR MITARBEITER

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter steht an erster Stelle. Darum ist unsere gesamte Belegschaft durch eine zusätzliche, betriebliche Krankenversicherung versichert. Mit dieser, für unsere Mitarbeiter kostenlose Zusatzversicherung, bieten wir die Möglichkeit, Gesundheitsleistungen, wie beispielsweise Hörgeräte, Sehhilfen, Heilpraktikerbehandlungen, Zahnbehandlungen oder Krankengymnastik jederzeit wahrzunehmen – alles Leistungen, die über die gesetzliche Krankenkassen meist nicht oder nur zu kleinen Teilen übernommen werden. Das jährliche Budget reicht, je nach Dauer der Betriebszugehörigkeit, von 600 bis 900 € und ist frei verfügbar.

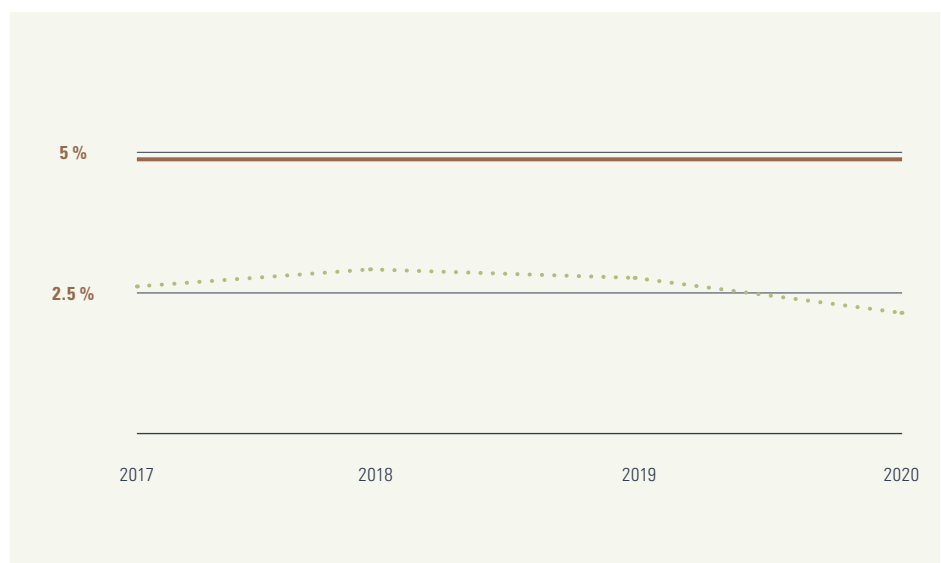
## 6.8 KRANKHEITSTAGE

Und das mitarbeiterfreundliche Handeln zahlt sich aus: Die Zahl der durchschnittlichen Krankheitstage ist bedeutend niedriger als der deutsche Durchschnitt. Sie lag 2020 bei 2.0 % und entspricht, bei 30 Urlaubstagen im Jahr etwa 4.48 Tagen.

Im Vergleich: Laut Studien des Statistischen Bundesamtes fehlten die Deutschen im Jahr 2019 im Durchschnitt rund 10.9 Tage.<sup>57</sup>



— Ø-Krankheitstage deutschlandweit in % \*  
 ..... Ø-Krankheitstage bei ZEITRAUM in %



\* jährliche Krankheitstage in %  
 von den 249 Arbeitstagen in Bayern  
 (abzüglich 28 Tage Urlaub), 2019

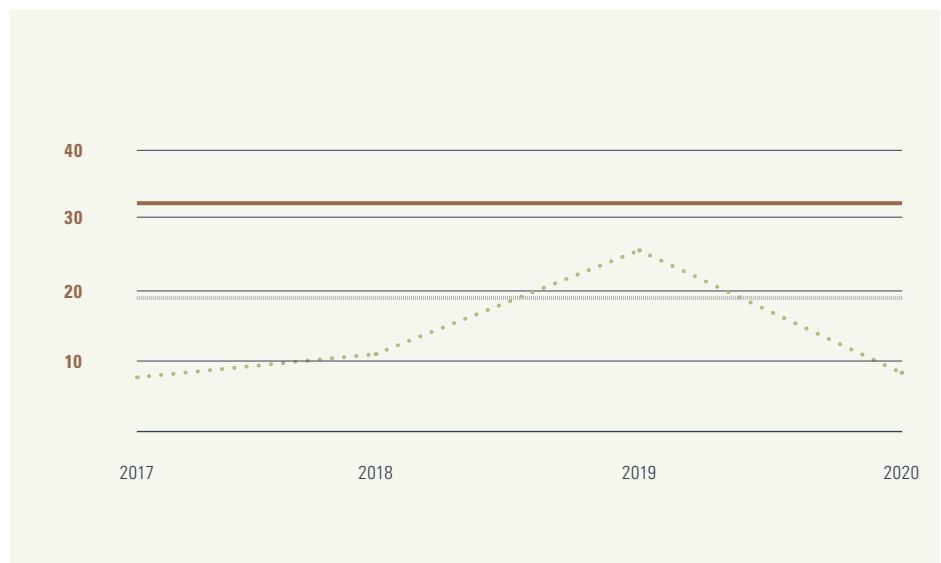
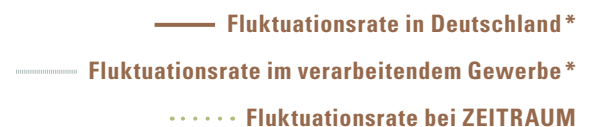


## 6.9 FLUKTUATIONSRATE

Aber auch die Fluktuationsrate zeigt im Verlauf von 2017 bis 2020, dass sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen. Sie fällt, ausgenommen dem Jahr 2019, deutlich niedriger als der Branchendurchschnitt und durchgehend niedriger als der deutsche Gesamtdurchschnitt.

Dass Mitarbeiter kommen und gehen, ist ganz normal. Eine niedrige Fluktuationsrate kann jedoch ganz unterschiedliche Gründe haben. Für uns ist sie ein Zeichen, dass unsere flexible Arbeitsgestaltung, unsere offene

Kommunikation und der regelmäßige Austausch sich auszahlen. Um dies beizubehalten und in Zukunft eine vielleicht noch niedrigere Fluktuationsrate zu verzeichnen, möchten wir unseren Mitarbeitern auch künftig ein Arbeitsklima schaffen, in dem sie sich gut fühlen. Das fängt bei einer kostenlosen Zusatzversicherung und gesunder Verpflegung an und hört lange noch nicht bei Hängematte und Tischtennisplatte auf. Eine ganzheitliche Betrachtung und die individuelle Förderung und Wertschätzung des Einzelnen sind der Schlüssel eines erfolgreichen Zusammenlebens.



\* Fluktuationsrate, Durchschnitt des Jahres 2017, Bundesagentur für Arbeit, Institut der deutschen Wirtschaft, 2018

ZEITRAUM: Berechnet mit der BDA-Formel:  
 Abgänge im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand  
 (Durchschnittlicher Personalbestand:  
 = (Personalbestand zu Beginn der Periode + Personalbestand zu Ende der Periode)/2)

## 6.10 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND SPENDEN

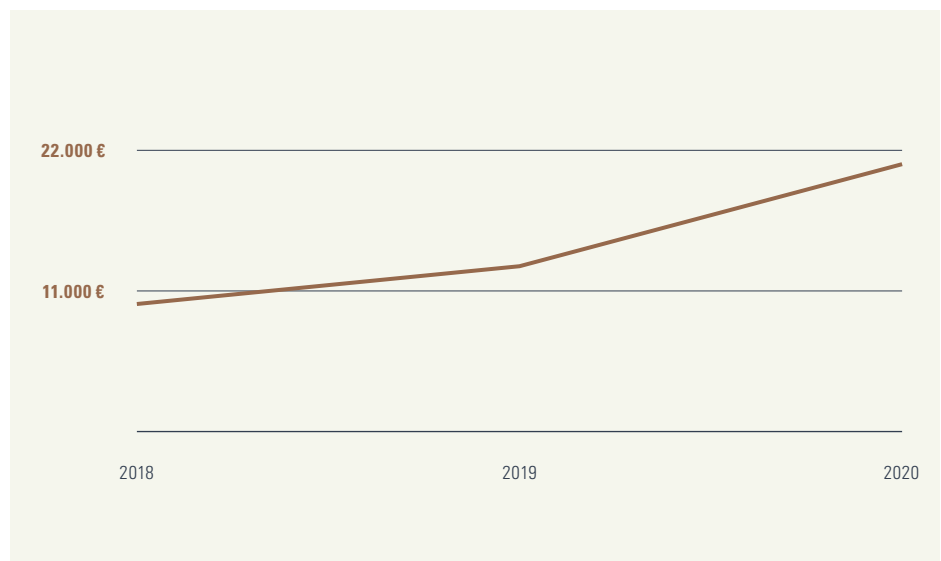
Als nachhaltiges Unternehmen fühlt sich ZEITRAUM nicht nur ökologischen, sondern auch sozialen Themen gegenüber verpflichtet. Wir möchten im Rahmen unserer Möglichkeiten einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen. Der globale Handel und die kulturell sowie politisch variierenden Märkte erfordern einen ausgiebigen Dialog und eine enge Zusammenarbeit zwischen uns und unseren Produktionspartnern und Lieferanten. Die teils langen Lieferketten bergen potentielle Risiken hinsichtlich Menschenrechtsverletzung und Korruption, die durch gezielte Prüfungen, unseren Verhaltenskodex, Transparenz und ein gutes Qualitätsmanagement vermieden werden.

Soziale Verantwortung ist auch regional wichtig und beginnt für uns bei den eigenen Mitarbeitern. Dafür schaffen wir die entsprechenden Rahmenbedingungen. Studenten und Schüler erhalten regelmäßig die Möglichkeit, durch Praktika Einblick in die täglichen Abläufe bei ZEITRAUM zu gewinnen.






Neben unseren internen Bemühungen unterstützen wir auch gemeinnützige Projekte im Umland und Ausland. So haben wir in den letzten Jahren soziale- und/oder Umweltprojekte/-Organisationen, wie OroVerde, die Nähwerkstatt Netzwerk e.V., die Diakonie Jugendhilfe Haidhausen, die Bürger für Bürger Nachbarschaftshilfe e.V., Kulturraum München e.V. oder den Verein für intensivpflegebedürftige, beatmete Kinder Luftikus e.V. monetär oder mit Sachspenden unterstützt.

ZEITRAUM ist es wichtig, immer im Sinne der Gemeinschaft und der Umwelt zu handeln – und so ein Stück von dem zurück zu geben, was das Unternehmen ausmacht.

— Geldspenden in €



## Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG Ziele	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status %
7, 8	3, 5, 10, 11, 17	• Mitarbeiter-Fahrräder • Zusatzkrankenversicherung für alternative Behandlungsangebote in 2020	Krankenstand unter 2.0 %	2018-2022	 95 %
7, 8	3, 4, 5, 10	jährliche Lohnanpassung auf Basis der gesamtgesellschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit > 10 Jahre	2018-2022	 100 %
1-10	1-17	Spendenmaßnahmen	Signifikantes Spendenaufkommen in Relation zur aktuellen Ertragskraft	2018-2022	 71 %
1, 6, 7, 8, 9	4, 5, 8, 10	Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung der Kompetenz der Mitarbeiter und zum Erhalt eines immer aktuellen Wissensstandes	50 % der Mitarbeiter nehmen an Weiterbildungsmaßnahmen teil	2019-2022	 36 %
1-10	1-17	Bereitstellen von Obst, Kaffee, Tee, Wasser in Bio Qualität und möglichst regional	Gesunde Lebensmittel für gesunde Mitarbeiter	2020-2022	 48 %
1, 6, 8	4, 5, 8, 10, 16	Mitarbeitergespräch zu Anforderungen und Zufriedenheit am Arbeitsplatz mit dem spezifischen sozialen Umfeld	Gewährleistung einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit, Motivation und Bereitschaft zu selbstständigem Handeln und Verantwortungsübernahme	Ab 2021	 100 %
1, 6, 8	4, 5, 8, 10, 16	Siehe Maßnahmen oben	Fluktuationsrate von unter 7 %	Ab 2021	 0 %

# Ausblick



Abschließend möchten wir uns herzlich für Ihr Interesse an unserer Nachhaltigkeitsarbeit bedanken. Wir geben uns größte Mühe die wesentlichen Informationen zu uns, unseren Produkten, zu Verbräuchen, Auswirkungen und Entwicklungen in unseren Berichten für Sie aufzuarbeiten und festzuhalten.

Nachhaltige Entwicklung war eine der Gründungsmotivationen von ZEITRAUM. Verantwortung für Natur und Mensch zu übernehmen war von Beginn an Teil unseres Leitbildes und wir möchten diesen Weg weiter beschreiten. Jeder

Bericht hilft uns dabei, unsere Prozesse und Methoden immer wieder zu prüfen und zu hinterfragen. So können wir konkrete Ziele abstecken und geeignete Maßnahmen erarbeiten und ergreifen.

Wir schauen gespannt auf die vor uns liegenden Projekte und freuen uns darauf, uns immer wieder neu zu entdecken, uns im Rahmen der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln und unsere Geschichte mit Ihnen zu teilen.

**Ihr ZEITRAUM Team**

# SDG / UNGC- Verzeichnis



Wie am Anfang dieses Berichts beschrieben, haben wir den Anspruch unseren Teil zur Erreichung der „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen beizutragen. Aus diesem Grund sind wir im Jahr 2020 dem UN Global Compact beigetreten und haben sowohl deren 10 Prinzipien, als auch die 17 Ziele fest in unseren Prozessen sowie in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Es ist ganz natürlich, dass nicht alle diese Ziele und Prinzipien unsere Prozesse gleichermaßen betreffen. Welche dieser Aspekte aber uns sehr wohl betreffen und in welchen Bereichen wir bereits einen Beitrag leisten, zeigt die folgende Übersicht.

Kapitel	Seite	SDG Ziele	UNGC Prinzipien
Möbel im Kreislauf	46-47	8, 9, 12, 13, 15	7, 8, 9
Faire und lange Partnerschaften	48	1, 10, 16, 17	1, 2, 4, 5, 10
Faire Lieferketten	50	1, 10, 16, 17	1, 2, 4, 5, 10
Ein Sitz aus geschältem Holz	52	8, 9, 11, 12, 13	7, 8, 9
Wo fängt die Verantwortung an?	56	12	7
Es war einmal ... und ist immer noch.	57	12	7
Qualität, Reklamationen	60, 62	3, 12	7
Reparieren statt Konsumieren	64	4, 8, 11, 12, 13, 17	7, 8
Reparatur und Ersatzteilservice	65		
Zukunftsmusik	65		
Konstruktionen – Cena	66	12, 13	7
Verpackungen	67		
Materialien / Materialverbräuche	70-97	3, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17	1-10
Kommunikation	99	4, 12	7, 8, 9
Furniture Footprint – Nachhaltigkeit beginnt mit Transparenz	100		
Wald und Möbel	103		

Kapitel	Seite	SDG Ziele	UNGC Prinzipien
Der Wald	104	13, 14, 15	7, 8
Waldbestand in Deutschland	105		
Wald im Klimawandel	106		
Waldverteilung in Deutschland	107		
PEFC, FSC oder Naturland	108	1, 2, 4, 8, 10, 13, 15, 16, 17	1, 2, 7, 8, 10
Holzeinkauf	109		
Amerikanisches Laubholz	110	14, 15	7, 8
American Hardwood Council	111	17	7, 8, 9, 10
Bestand in Missouri und Pennsylvania	111	12, 15	7
Kohlenstoffspeicher Holz	112	4, 12, 13	7, 8, 9
Energiespeicher Holz	113		
Holz und Gesundheit	114		
Ökobilanzdaten von Holz	115	3, 4	1
Partnerschaft mit OroVerde	117	1, 2, 4, 6, 8, 10, 13, 14, 15, 16, 17	1, 4, 5, 7, 8, 10
Verbräuche, Gebräuche	118-123	7, 11, 12, 13	7, 8, 9
Mobilität	124	3, 9, 11, 13	7, 8, 9
Digitalisierung	126	10, 12, 13, 17	7, 8, 9
Mitarbeiterstruktur	129	5, 8, 10	1, 3, 6
Diversität	130		
Faire Vergütung	132	1, 5, 10	6
Weiterbildungsmaßnahmen	132	4, 5, 10	6
Wohlbefinden	134	3, 5, 10	1, 6, 8
Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	135		
Zusatzversicherung für Mitarbeiter	135	3	7
Krankheitstage	136	3	7
Fluktuationsrate	137	3, 5, 10	1, 6, 8
Gesellschaftliches Engagement und Spenden	138	1-17	1-10

## Glossar

Begriff	Erklärung
AZO-Farbstoffe	Die sogenannten „AZO-Farbstoffe“ sind synthetische Farbstoffe. Es besteht der Verdacht, dass sie freisetzbare kanzerogene Arylaminkomponenten enthalten, die ein krebserzeugendes Potenzial haben.
Biologisch abbaubar	Materialien, die sich aufgrund ihrer natürlichen Zusammensetzung im Laufe der Jahre rückstandslos in die Natur zurückführen lassen, und dabei dieser nicht schädlich sind, werden als biologisch abbaubar bewertet. Im biologischen Kreislauf werden diese Materialien am Ende ihres Lebenszyklus von Mikroorganismen zersetzt. Die entstehenden Ausscheidungen bilden wiederum den Nährboden für neue Lebewesen, es entsteht ein unendlicher Kreislauf. Entscheidend ist, dass durch den Zersetzungsprozess keine giftigen Stoffe zurückbleiben oder entstehen.
Circular Economy	Circular Economy beschreibt eine Kreislaufwirtschaft bei der kein Müll entsteht. Alle Abfälle werden als neue Rohstoffe angesehen. Sie ist das Gegenteil unseres linearen Wirtschaftssystems.
CO <sub>2</sub> -Äquivalent	Das CO <sub>2</sub> -Äquivalent beschreibt den relativen Beitrag einer chemischen Verbindung zum Treibhauseffekt. Es gibt an, wie viel eine festgelegte Masse eines definierten Treibhausgases, verglichen mit der entsprechenden CO <sub>2</sub> Menge zur globalen Klimaerwärmung beiträgt.
Cradle-to-Cradle	Cradle-to-Cradle kommt aus dem englischen Sprachgebrauch und bedeutet „Von der Wiege bis zur Wiege“. Es beschreibt einen Stoffkreislauf, in dem hergestellte Produkte nach Ende ihrer Lebenszeit wieder zu neuen Rohstoffen verwertet werden können, ohne dass dabei Abfall entsteht. Es ist ein bedeutsamer Teil der Kreislaufwirtschaft.
Diversität	Diversität bezeichnet in diesem Kontext die gewünschte Vielfalt von Personen. Diversität bezieht sich auf folgende Bereiche: Alter, Behinderung, ethnische Herkunft, Familienstand, Geschlecht, Geschlechtsausdruck, Geschlechtsidentität, genetische Informationen, nationale Herkunft, körperliche Merkmale, politische Zugehörigkeit, Schwangerschaft, Religion, soziale Herkunft, sexuelle Orientierung, Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft und andere rechtswürdige Kriterien, o. ä.
Downcycling	Downcycling bezeichnet eine Form der Wiederverwertung von Stoffen. Es ist Teil der Kreislaufwirtschaft, allerdings sinkt im Zuge dieses Prozesses die Qualität des verwerteten Stoffs (z.B. fortschreitende Zerstörung des Molekülaufbaus von Kunststoffen, Zerkleinerung von Fasern, o. ä.).
Emissionen	Bezeichnet das Ausströmen verunreinigender Stoffe in die Atmosphäre. In diesem Kontext sind es Treibhausgase. Dazu gehören vor allem Wasserdampf (H <sub>2</sub> O), Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ) und Methan. <i>(<a href="http://www.bundesregierung.de/treibhauseffekt-und-emissionen">www.bundesregierung.de/treibhauseffekt-und-emissionen</a>)</i>
End-Of-Life Produkte	Dieser Begriff beschreibt Produkte, die das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben.



Begriff	Erklärung
Energieeffizienz	Energieeffizienz beschreibt das Verhältnis von Energieeinsatz zum gewünschten Nutzen. Unter maximaler Energieeffizienz wird verstanden, dass der gewünschte Nutzen bei der Herstellung und Verarbeitung des Materials mit möglichst wenig Energie- und Wassereinsatz erreicht wird.
FCKW	Ist die Abkürzung für Fluorchlorkohlenwasserstoffe. FCKW's sind eine umfangreiche chemische Gruppe niedermolekularer organischer Verbindungen und wurden beispielsweise als Kältemittel in Kühlschränken oder als Lösemittel verwendet. Mittlerweile ist bekannt, dass sie im hohen Maße für den Abbau der Ozonschicht verantwortlich sind. Sie sind daher in vielen Bereichen verboten.
Global Warming Potential (GWP)	Das „Global Warming Potential“, auch als Treibhauspotenzial oder CO <sub>2</sub> -Äquivalent bezeichnet, beschreibt den relativen Beitrag einer chemischen Verbindung zum Treibhauseffekt. Es gibt an, wie viel eine festgelegte Masse eines definierten Treibhausgases, verglichen mit der entsprechenden CO <sub>2</sub> Menge zur globalen Klimaerwärmung beiträgt.
IAO	Internationale Arbeitsorganisation
Konfliktressourcen	Definition: Bonn International Center for Conversion: „Konfliktressourcen sind natürliche Ressourcen, deren systematische Ausbeutung und Handel im Kontext eines Konfliktes zu schwersten Menschenrechtsverletzungen, Verletzungen des humanitären Völkerrechts oder Verwirklichung völkerstrafrechtlicher Tatbestände führen kann.“
Konsumismus	Der Konsumismus beschreibt eine Lebenshaltung, in der das Bedürfnis nach neuen Dingen befriedigt werden muss. Eine Steigerung des Konsumismus ist die „Kaufsucht“.
Kreislaufwirtschaft	Die Kreislaufwirtschaft ist das Gegenstück des linearen Wirtschaftsmodells. In diesem Modell werden Rohstoffe so lange wie möglich wiederverwertet, aufgearbeitet, repariert, o.ä.. Das Ziel ist es, Reststoffe, Ressourcenverbrauch und Abfälle zu reduzieren. In der Kreislaufwirtschaft werden alle Materialien immer wieder neuen Prozessen zugeführt.
Langlebigkeit	Langlebige Produkte werden aufgrund ihrer eigenständigen, zeitlosen Ästhetik über Generationen weitergegeben. In der heutigen Gesellschaft, in der der Faktor Zeit eine wichtige Rolle spielt, achten wir vermehrt darauf, Materialien zu verwenden, die eine lange Lebensdauer haben und qualitativ hochwertig sind. Solche Materialien halten dem täglichen Gebrauch, Kraft- und Umwelteinwirkungen stand. Langlebige Materialien leisten zudem einen wichtigen Beitrag zum Abbau der immer größer werdenden Müllmengen.

<b>Begriff</b>	<b>Erklärung</b>
LCA-Daten	Life Cycle Assessment-Daten oder kurz LCA-Daten sind Informationen, die im Zuge einer Ökobilanz gesammelt werden. Sie beschreiben das untersuchte Objekt mit all seinen Umweltwirkungen. LCA-Daten können das Objekt von der Gewinnung der Rohstoffe bis hin zu einem End-Of-Life-Szenario beschreiben.
Lieferkette	Die Lieferkette ist die Gesamtheit der Prozessstationen, die ein Produkt, bzw. Rohstoff durchläuft, bis dieser die letzte Prozessstation, bzw. die/den AbnehmerIn erreicht hat.
Life Cycle Assessment	Wird auch als Ökobilanz bezeichnet. Hier fließen alle Prozessschritte und Materialien des Herstellungsprozesses hinein und werden dann hinsichtlich verschiedener ökologischer Aspekte analysiert. Letztendlich liefert diese Methode ein umfassendes Bild über die Umweltauswirkung des untersuchten Produkts und bildet damit die Grundlage einer realistischen, ganzheitlichen Bewertung.
Lignin	Lignine sind feste Biopolymere, die in die pflanzliche Zellwand eingelagert werden und die „Verholzung“ der Zelle bewirken. Es ist der „Klebstoff“, der die Zellulosefasern zusammenhält und ist für die Druckfestigkeit der Bäume verantwortlich.
Modularität	Modulare Produkte sind trennbar konstruiert. Auf diese Weise können sie zu einem späteren Zeitpunkt ohne großen Aufwand auseinander gebaut und für den Transport in kompakten Kartonformaten verpackt werden. Darüber hinaus erhöht die Modularität eines Produktes dessen Reparaturfähigkeit, da man einzelne Teile beliebig austauschen oder reparieren kann. Auch das Kreislaufpotenzial wird durch eine hohe Modularität entscheidend beeinflusst: Produkte, die nach diesem Prinzip hergestellt sind, können sortenrein getrennt und so verschiedenen biologischen oder technologischen Prozessen zugeführt werden.
Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit bedeutet mit den uns gegebenen Ressourcen verantwortungsbewusst umzugehen und mit diesen zu haushalten. Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche unseres Lebens und erstreckt sich in gleicher Form über soziale, ökologische und ökonomische Aspekte. Nachhaltiges Handeln zeichnet sich dadurch aus, dass künftige Generationen dadurch nicht eingeschränkt werden und die lebenswerten Bedingungen dieser Erde auf Dauer geschützt werden und erhalten bleiben.
Nachwachsende Rohstoffe	Darunter werden pflanzliche und tierische Rohstoffe verstanden, die aus der Land- und Forstwirtschaft stammen, biologisch abbaubar sind und zu hochwertigen Werkstoffen verarbeitet werden. Sie entstehen durch natürliche Prozesse und regenerieren sich im Gegensatz zu fossilen Rohstoffen in einem nachvollziehbaren Zeitfenster selbst. Nachwachsende Rohstoffe tragen zudem zur Schonung fossiler Ressourcen bei und mindern so den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen.

Begriff	Erklärung
Naturmaterialien	Als Naturmaterialien werden Stoffe bezeichnet, die mit sehr geringem Manipulationsaufwand als (Produktions-) Material zur Verfügung stehen und in ihrer reinen Form in der Natur vorgefunden werden können.
Ökobilanz	Wird auch als Life Cycle Assessment bezeichnet. Hier fließen alle Prozessschritte und Materialien des Herstellungsprozesses hinein und werden dann hinsichtlich verschiedener ökologischer Aspekte analysiert. Letztendlich liefert diese Methode ein umfassendes Bild über die Umweltauswirkung des untersuchten Produkts und bildet damit die Grundlage einer realistischen, ganzheitlichen Bewertung.
Ökostrom	Bezeichnet Strom, der aus umweltfreundlichen, erneuerbaren Energiequellen gewonnen ist. Beispiele für umweltfreundliche erneuerbare Energiequellen sind: Windkraftanlagen, Wasserkraftwerk, Biogasspeicher oder Photovoltaikanlagen.
Primärenergie	Primärenergie ist die Energie, die durch die ursprüngliche Energiegewinnung zur Verfügung steht. Sie wird dann durch Umwandlungsprozesse in Sekundärenergie überführt. Mit weiteren Verlusten kommt sie letztendlich als Endenergie beim Verbraucher an.
Primärrohstoffe	Sind Rohstoffe, die für einen Prozess neu abgebaut werden und nicht aus einem Recyclingprozess, o. ä. stammen.
Recycling	Recycling bezeichnet eine Form der Wiederverwertung von Stoffen. Es ist Teil der Kreislaufwirtschaft. Auch bei fortschreitender Anzahl der durchlaufenden Lebenszyklen bleibt die Qualität des wiederverwerteten Stoffes gleich.
SDG	Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) der Agenda 2030 wurden von den UN-Mitgliedsstaaten entwickelt und sollen zur ökonomisch-, sozial- und ökologisch nachhaltigen Entwicklung beitragen. Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. Sie richten sich an Regierungen, Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und Wissenschaft.
Sekundärrohstoffe	Sind Rohstoffe, die aus einem Recyclingprozess stammen.

Begriff	Erklärung
Stakeholder	<p>Stakeholder sind Interessengruppen eines Unternehmens. Es wird zwischen internen und externen Stakeholder unterschieden, wobei eine gegenseitige (direkte oder indirekte) Abhängigkeit zwischen Stakeholder und dem Unternehmen besteht.</p> <p><i>Interne Stakeholder sind z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiter</li> <li>• Hersteller</li> <li>• Anteilseigner</li> <li>• Retailer</li> </ul> <p><i>Externe Stakeholder sind z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Banken</li> <li>• Versicherungen</li> <li>• Verbände</li> <li>• Gesellschaft</li> </ul>
Umweltbilanz	<p>Die Umweltbilanz ist eine systematische Untersuchung der Umweltwirkungen eines Produktes. Sie bezieht sich auf den gesamten Lebensweg und wird daher auch gerne als Lebenszyklusanalyse bezeichnet (siehe auch: Ökobilanz o. Life Cycle Assessment).</p>
Umweltwirkung	<p>Als Umweltwirkungen werden alle Einwirkungen auf die Natur bezeichnet, die durch eine Produktion verursacht werden (wie z. B. Emissionen, unerwünschte Koppelprodukte).</p>
UN Global Compact	<p>Der Global Compact der Vereinten Nationen (UN Global Compact) ist ein Pakt, der zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird und zur sozialen und ökologischen Gestaltung der globalisierten Welt beitragen soll. Die Teilnehmer verfolgen zehn Grundsätze für eine bessere Welt und erklären mit der Teilnehmerschaft ihr Bemühen um die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards hinsichtlich Korruption, Umweltgefährdung, Menschenrechtsverletzungen, etc.. Am 26. Juli 2000 ging der Pakt erstmals in die operative Phase über.</p>
Verbundstoffe	<p>Als Verbundstoffe werden Materialien bezeichnet, die mindestens aus zwei verschiedenen Werkstoffen bestehen. Diese Werkstoffe sind vollflächig miteinander verbunden und lassen sich nicht oder nur sehr schwer wieder trennen.</p>
Wertschöpfung	<p>Aneinanderreihung von wertschöpfenden Prozessen, die im Rahmen einer Produktherstellung notwendig sind. Meist wird dieser Begriff im Sinne der monetären Wertsteigerung verstanden – ZEITRAUM versteht diesen Begriff als ökologische, soziale und ökonomische Wertsteigerung im Zuge aller notwendigen Prozesse.</p>
Wertschöpfungskette (allgemein)	<p>Kette bzw. Reihe von aufeinanderfolgenden Prozessen, die für die Herstellung eines Produktes notwendig sind. Das Produkt gewinnt im Laufe der Aktivitäten an Wert.</p>

Begriff	Erklärung
Zellulose	Zellulose ist die Gerüstsubstanz pflanzlicher Zellen. Ihr Grundbaustein ist das Glukosemolekül. Als Fasern hat sie in der Pflanze eine statische Funktion und dient vor allem der Zugfestigkeit. Es ist nicht nur das am häufigsten vorkommende Biomolekül, sondern auch der am häufigsten vorkommende Polysaccharid (Vielfachzucker). Eine große technische Bedeutung hat Zellulose als Rohstoff für die Papierherstellung.

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AgBB</b> Ausschuss zur gesundheitl. Bewertung von Bauprodukten	<b>FIA</b> Forest Service Inventory Analysis	<b>PE</b> Polyethylen
<b>AHEC</b> American Hardwood Export Council	<b>FSC</b> Forest Stewardship Council	<b>PEFC</b> Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes
<b>Äq.</b> Äquivalent	<b>HFCKW</b> Teilhalogenierte Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe	<b>PP</b> Polypropylen
<b>BMEL</b> Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	<b>HPL</b> High Pressure Laminate	<b>PUR</b> Polyurethan
<b>BMI</b> Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat	<b>ISO</b> International Organization for Standardization	<b>PVAc</b> Polyvenylacetat (Weißleim)
<b>BMUB</b> Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	<b>kg</b> Kilogramm	<b>PVC</b> Polyvenylchlorid
<b>C2C</b> Cradle-to-Cradle	<b>km</b> Kilometer	<b>REACH</b> Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals
<b>CO<sub>2</sub></b> Kohlenstoffdioxid	<b>KOM</b> EU-Kommission	<b>SCS</b> Scientific Certification Systems
<b>DDT</b> Dichlordiphenyltrichlorethan	<b>kWh</b> Kilowattstunde	<b>SDG</b> Sustainable Development Goals
<b>DGNB</b> Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen	<b>LCA</b> Life Cycle Assessment (Ökobilanz)	<b>TDI</b> Toluylendiisocyanat
<b>DIN</b> Deutsches Institut für Normung e. V.	<b>LEED</b> Leadership in Energy and Environmental Design	<b>UBA</b> Umweltbundesamt
<b>EN</b> Europäische Norm	<b>LKW</b> Lastkraftwagen	<b>UN</b> United Nations
<b>EPD</b> Environmental Product Declaration (Umweltproduktdeklaration)	<b>m<sup>2</sup></b> Quadratmeter	<b>UNGC</b> United Nations Global Compact
<b>EUTR</b> European Timber Regulation	<b>m<sup>3</sup></b> Kubikmeter	<b>USDA</b> United States Department of Agriculture
<b>FCKW</b> Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe	<b>Mio.</b> Millionen	<b>VOC</b> Volatile organic compounds
	<b>MJ</b> Megajoule	
	<b>PA</b> Polyamid	
	<b>PAK</b> Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe	
	<b>PCP</b> Pentachlorphenol	

## Nachhaltigkeitsbericht 2021

### ZEITRAUM GMBH

Äußere Münchner Straße 2  
82515 Wolfratshausen  
Germany

[info@zeitraum-moebel.de](mailto:info@zeitraum-moebel.de)  
[www.zeitraum-moebel.de](http://www.zeitraum-moebel.de)

### HERAUSGEBER

2021 by ZEITRAUM GmbH

### VERFASSTER

Tim Köhnken  
[tk@zeitraum-moebel.de](mailto:tk@zeitraum-moebel.de)

### ARTDIREKTION

ZEITRAUM, Wolfratshausen

### FOTOGRAFIE

Nava Rapacchietta, Brescia  
Studio Mierswa-Kluska, München

### BILDNACHWEISE

Seite 98: [iStock.com/TeamDAF](https://www.istock.com/team/DAF)  
Seite 102: [iStock.com/stock\\_colors](https://www.istock.com/stock_colors)



